

Exposé

Gastronomie und Wohnung in Loich im Pielachtal Gastwirtschaft mit Ferienwohnungen, Zentrumslage, ausbaufähig



Objekt-Nr. OM-416528

Gastronomie und Wohnung

Verkauf: **164.000 €**

Ansprechpartner:
Ing. Ernst Liska

Loich
3211 Loich im Pielachtal
Niederösterreich
Österreich

Baujahr	1979	Zustand	renovierungsbedürftig
Grundstücksfläche	964,00 m ²	Etage	Erdgeschoss
Etagen	2	Gesamtfläche	680,62 m ²
Zimmer	6,00	Gastronomiefläche	555,69 m ²
Energieträger	Öl	Heizung	Zentralheizung
Übernahme	sofort		

Exposé - Beschreibung

Objektbeschreibung

Privatverkauf ohne Maklerprovision, leerstehend mit Wertsteigerungspotential, bestandsfrei.

Die Liegenschaft in 3211 Loich 8 ist ein vielseitig nutzbares, historisches Wohnhaus, welches um 1979 als Gaststätte mit Fremdenzimmern erweitert wurde. Das Grundstück verfügt über einen eigenen Natur-Quellwasseranschluss „Kaiserbrunnen“ (WC-Bereich) und ist an alle öffentliche Netze (Kanal, Ortswasser, Strom) angeschlossen.

Es eignet sich ideal für den Weiterbetrieb, Umbau, Atelier, Ausbau, Lokal, Gemeinschaftsräume, Events, etc.

Flächenwidmung: Bauland-Kerngebiet, Bebauungsdichte 50%, offene Bauweise, Bauklasse I-II, (A/V 0,68).

Grundfläche: ca. 964 m²

Gesamtnutzfläche: ca. 680 m² (ungefähre Werte aus Bestandsplänen, inkl. Rohbau).

Baujahr: Altbau ca. 15./16. Jh., Zubauten 1971–1983 (Tanzsaal, Fremdenzimmer, Schuppen, Schanigarten).

AUFTEILUNG & RÄUME:

1.) Erdgeschoss (EG, Summe ca. 475 m²):

- Gaststättenbereich: Alte Gaststube (29 m²), Neue Gaststube (47 m²), Großer Saal (96 m² + Bühne 44 m²), Küche (18 m²), Lager (10+26 m²), Vorraum/Windfang.

- Technik: Heizraum (11 m²), Öltankraum (10 m²).

- Außen: Gastgarten (98 m², südlich), Garage (24 m²), Geräteschuppen/Holzlager (45 m² gesamt).

2.) Obergeschoss (OG, Summe ca. 373 m²):

- Wohnung (125 m²): Vorraum (12 m²), Bad (3 m²), WC (1 m²), Wohnzimmer (22 m²), Kinderzimmer (24 m²), Schlafzimmer (20 m²).

- Rohbau: Geplante Fremdenzimmer (6x ca. 20 m² + Gang 20 m²), Balkon (16 m²), Terrasse (53 m²) – kein separater Stiegenaufgang, Ausbau durch Käufer.

3.) Dachgeschoss (DG, ca. 253 m² ausbaubar):

- Rohdachboden Altbau (110 m², schwer ausbaubar), Neubau (143 m², nach Dachanhebung).

- Personalzimmer (2x 13 m²), Vorraum (5 m²), gepl. Terrasse über Heizraum (48 m²).

Potenzial & Highlights

- Vielseitig: Gasthaus mit Fremdenzimmern, Apartments/Mehrfamilienhaus, behördliche Abstimmung nötig (z. B. Stiege für OG-Neubau).

- Zentrale Lage: Gegenüber Einkaufsmarkt/Post/Bankomat, Gemeindeamt; Kindergarten/VS fußläufig.

- Natur: Pielachtal, Wander-/MTB-Routen (Eisenstein, Schnabelstein).

Ausstattung

TECHNISCHE AUSSTATTUNG & HAUSTECHNIK:

1.) Heizung: Öl-Zentralheizung Viessmann Vitola 50 kW (Baujahr 1998, bewilligt 18.05.1999), mit 6.000 L Öltanks (8x 1.000 L). Niedertemperaturkessel mit Modulierung, Radiatoren und Einzelraumregelung (Thermostatventile). Energieaufwandszahl Heizen 1,49; Warmwasser

kombiniert. WW-Boiler älter (sanierungsbedürftig). Alter holzbefuerter Küchenherd wasserführend (Heiztaschen erneuerungsbedürftig).

2.) Energieausweis (Ist-Zustand, 02.11.2022, gültig bis 01.11.2032): HWB 186 kWh/m²a (Ref. 186), fGEE 1,73, Endenergiebedarf 319 kWh/m²a, Primärenergiebedarf 397 kWh/m²a. BGF 634 m², Bruttovolumen 2.039 m³, mittlerer U-Wert 0,73 W/mK. Heizgradtage 4.311 Kd. Sanierungsempfehlungen: Dämmung Dach/Außenwände/Fußboden, Fenstertausch, Heizungstausch, Solar/PV.

3.) Sanitär/Wasser: Ortswasseranschluss (Küche/Gaststube), Nutzwasser-Quelle „Kaiserbrunnen“ (WC-Bereich, wasserrechtlich bewilligt). Kanalanschluss (Straßenkanal), WC-Anlagen (Herren/Damen, 9+7 m²). Kanalbenzungsgebühr ca. 361 €/Quartal (basierend 618 m², ohne Rohbau-OG). Offene Abgaben: 3 € Grundbesitz.

4.) Strom: Hausmueranschluss nahe Grundgrenze, Zählerkasten in neuer Gaststube. Betriebsstrombedarf 5 kWh/m²a. Elektroinstallation prüfen/modernisieren (kein E-Befund vorhanden).

5.) Fenster Krippel Holz (Mahagoni, 2-fach Isolierverglasung, 1990er), keine Solar/PV/Stromspeicher, Fensterlüftung (keine mechanische Lüftung).

RÄUMLICHE AUSSTATTUNG & MOBILIAR:

1.) Gaststättenbereich (ca. 270 m² EG): Komplett möbliert für 120 Personen – Bestuhlung/Tische, Schankanlage, Kücheneinrichtung, Theke, Bühne (44 m²). Großer Saal (96 m², lichtdurchflutet, südlich), Neue Gaststube (47 m²), Alte Gaststube (29 m²), Küche (18 m²), Lager (10+26 m²).

2.) Außenflächen (167 m²): Gastgarten (98 m², südlich, Schanigarten bewilligt 1983), Terrasse über Tanzsaal (53 m²), Balkon Fremdenzimmer (16 m²), Garage (24 m²), Geräteschuppen/Holzlager (45 m², bewilligt 1980).

3.) Wohnung (125 m² OG Altbau): Vorraum (12 m²), Bad (3 m²), WC (1 m²), Wohnzimmer (22 m²), Kinderzimmer (24 m²), Schlafzimmer (20 m²). Holzfenster (1990er, 2-fach Verglasung).

4.) Rohbau/Potenzial: 6 Fremdenzimmer OG Neubau (je 20 m² + Gang), Rohdachboden (253 m² ausbaubar), 2 Personalzimmer DG (26 m²). Kein separater Stiegenaufgang OG Neubau (Ausbau durch Käufer, Bauanzeige nötig).

Zustandshinweise: Modernisierungsbedürftig (Dachsanierung, Fassaden, Terrassengeländer, Drainage prüfen). EG nutzbar, Rohbau ausbauen. Keine Sanierungen seit 2022, leerstehend. Verputzschaden alte Gaststube (ehem. Mauerfeuchte, Drainage 1990er); feuchter Getränkelagerboden (undichte Leitungen); vertikaler Riss Außenmauer (statisch ok per Gutachten); Dach Altbau sanierungsbedürftig (Ziegel, Sparren); morsche Terrassengeländer; defekte provisorische Dachabdeckung.

Fußboden:

Sonstiges (s. Text)

Weitere Ausstattung:

Terrasse, Garten, Gäste-WC

Lage

Die Immobilie in 3211 Loich 8 liegt zentral am Hauptplatz dieser charmanten Mostviertler-Gemeinde im Pielachtal.

Loich, mit rund 536 Einwohnern die zweitkleinste Gemeinde im Pielachtal, liegt idyllisch eingebettet zwischen Pielach, Schnabelstein (1.276 m) und Eisenstein (1.185 m) in den Türritzer Alpen. Das Objekt steht direkt am Hauptplatz (Loich 8), gegenüber dem Einkaufsmarkt mit Poststelle und Bankomat sowie dem Gemeindeamt – perfekte Zentralität! Kindergarten (erbaut 1982, für 3–6-Jährige) und Volksschule sind fußläufig erreichbar.

Die Anbindung ist top: Nur 35 Minuten Auto oder Mariazellerbahn nach St. Pölten (ca. 30 km, stündliche Züge ab Bahnhof Loich/Dobersnigg). Kirchberg an der Pielach (ca. 10–15 km) bietet weitere Einkaufsmöglichkeiten, Westautobahn A1 in Reichweite.

Naturfreunde kommen voll auf ihre Kosten: Pielachtaler Pilgerweg, MTB-Routen (Loicher Panoramarunde), Wanderungen zum Eisenstein oder Hohenstein mit Ötscher-Blick. Sehenswürdigkeiten wie Pfarrkirche (1784), Kaiser-Jubiläumsbrunnen und Freilicht-Heimatmuseum (Pichlmühle, Dörrhaus) laden zu Erkundungen ein. Ein Highlight für Familien und Erholungssuchende im „Dirndltal“!

Infrastruktur:

Lebensmittel-Discount, Grundschule, Öffentliche Verkehrsmittel

Exposé - Galerie



Exposé - Galerie



Exposé - Galerie



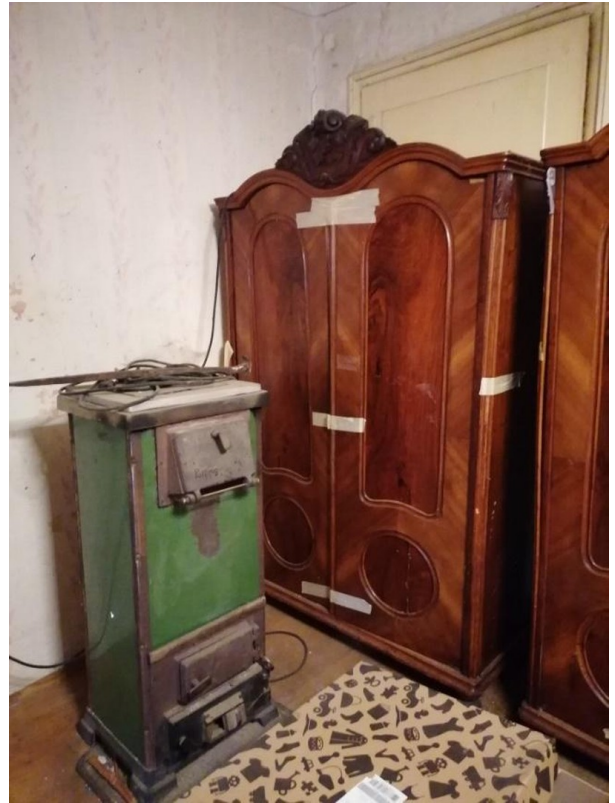
Exposé - Galerie



Exposé - Galerie



Exposé - Galerie



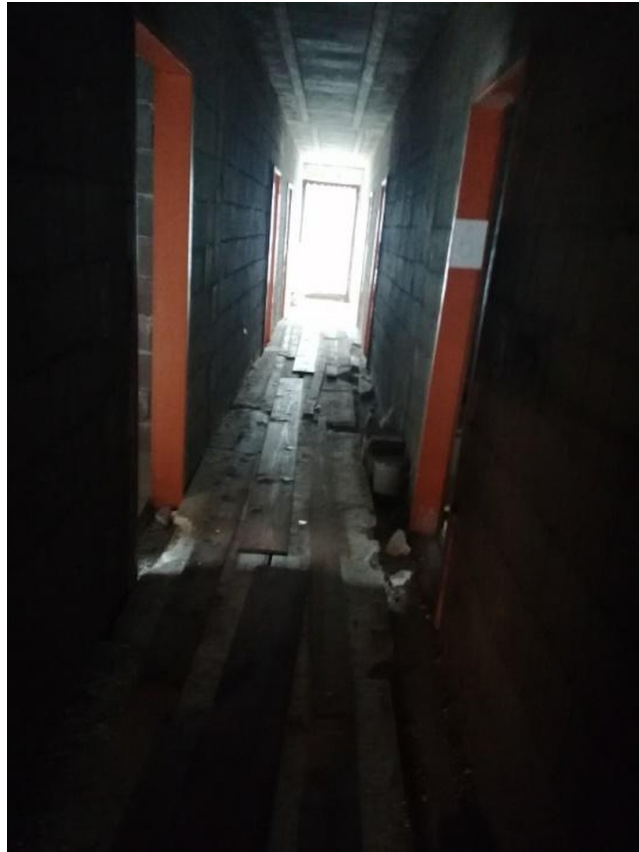
Exposé - Galerie



Exposé - Galerie



Exposé - Galerie



Exposé - Galerie



Exposé - Galerie



Exposé - Galerie



Exposé - Galerie



Exposé - Galerie



Exposé - Galerie

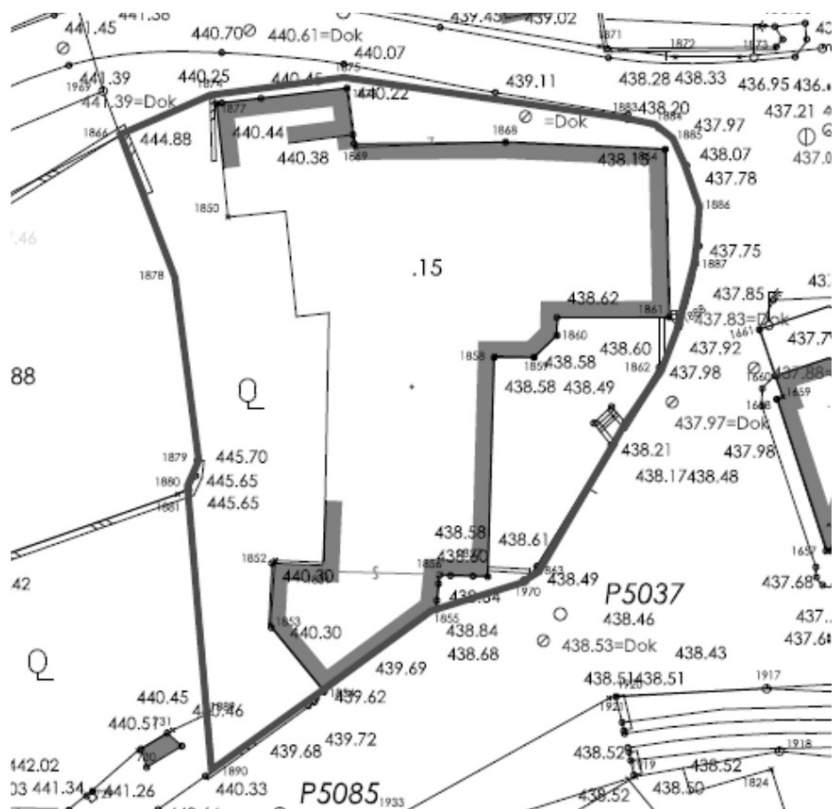


Exposé - Galerie



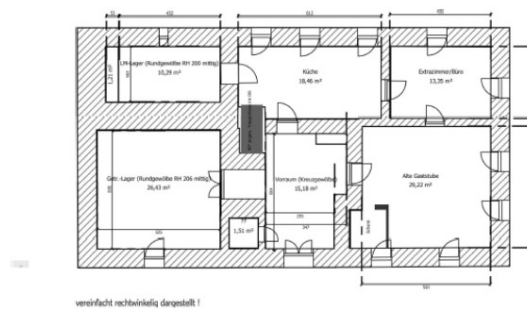
Exposé - Grundrisse

Lageplan :



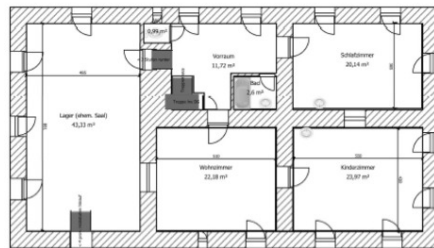
Exposé - Grundrisse

EG Grundriss

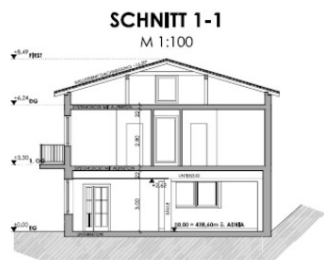


Exposé - Grundrisse

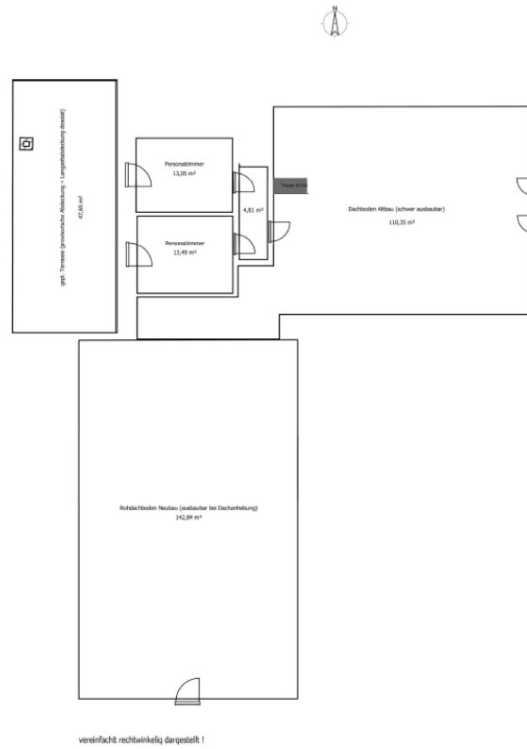
OG – Grundriss



vereinfacht rechteckig dargestellt!



Exposé - Grundrisse



GH Hölzl, 3211 Loich 8
Ungefähre und vereinfachte Bestandserfassung zur Nutzflächenermittlung - DACHGESCHOSS

Exposé - Grundrisse

Zusammenstellung der Wohn- und Nutzflächen

Benennung	Zuordnung					
		GH Altbau	GH Neubau	Nebenräume Haustechnik Neubau	EgtW Altbau	Fremdenzi Neubau (Rohbau- Zustand)
EG						
Vorraum		15,20				
Alte Gaststube		29,20				
Extrazimmer		13,35				
Küche		18,46				
LM Lager		10,29				
Getr Lager		26,43				
Windfang			6,23			
Neue Gaststube			47,38			
Saal			95,81			
Bühne			44,17			
Gang			8,61			
WC Herren			9,46			
WC Damen			7,26			
Gastgarten						98,00
Heizraum				11,27		
Ötankraum				9,89		
Geräteschuppen / Holzlager				24,15		
Garage (Holz mit Stbl Tor, ca. 20 m² nicht aufadd.)						
Summe EG		112,93	218,92	45,31		98,00

OG						
Vorraum				11,72		
Bad				2,60		
WC				0,99		
Wohnzimmer				22,18		
Kinderzimmer				23,97		
Schlafzimmer				20,14		
Lager (ehem. Saal) ev. zuk. Gäste Aufenthaltsraum				43,33		
Gang (innen Rohbau)					19,94	
gepl. Fremdenzimmer (innen Rohbau)					19,56	
gepl. Fremdenzimmer (innen Rohbau)					20,06	
gepl. Fremdenzimmer (innen Rohbau)					19,46	
gepl. Fremdenzimmer (innen Rohbau)					19,96	
gepl. Fremdenzimmer (innen Rohbau)					19,56	
gepl. Fremdenzimmer (innen Rohbau)					20,06	
gepl. 2 Fremdenzimmer (Rohbauzustand)					39,93	
Balkon zu 3 Fremdenzimmern						16,20
Terrasse zu dem Fremdenzimmern						52,93
Summe OG				124,93	178,53	69,13

Anm.: OG Neubau hat keinen eigenen Stiegenaufgang

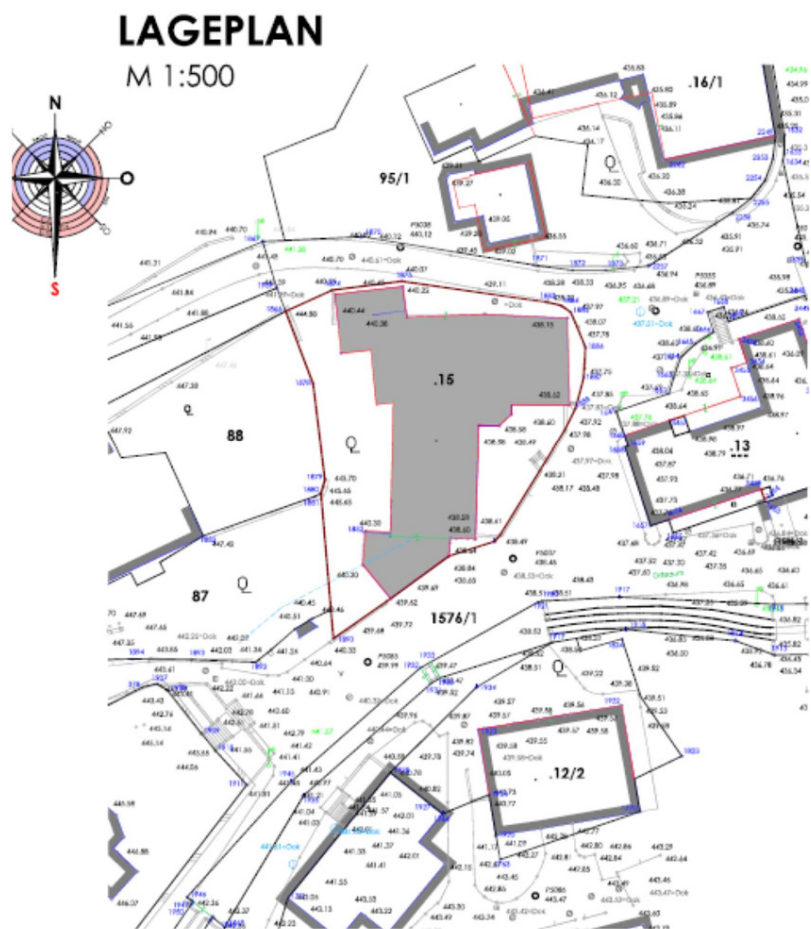
DG (Flächen nur überschlägig ermittelt)						
				Personalzi	Rohdachbd	Terrasse
Personalzimmer (ohne Nassraum)				13,05		
Personalzimmer (ohne Nassraum)				13,49		
Vorraum				4,81		
gepl. Terrasse über dem Heizraum (prov. abged.)						47,65
Rohdachboden Altbau (schwer ausbaubar)					110,35	
Rohdachboden Neubau (ausbaubar nach Dachanhebung)					142,84	
				31,35	253,19	47,65

Zusammenstellung d. Gesamtnutzfl.	Gebäude	Außenflächen
Gasthaus (Altbau + Neubau)	331,85	
Gastgarten		98,00
Nebenräume / Haustechnik	45,31	
EgtW (Eigentümerwohnung) (Altbau)	124,93	
gepl. Fremdenzimmer (Neubau, Rohbau)	178,53	
Balkon, Terrasse (Neubau)		69,13
Gesamtnutzfläche	680,62	167,13

inkl. Gang

Anm.: DG Flächen nicht aufaddiert

Exposé - Grundrisse



Exposé - Grundrisse

GRUNDRISS OBERGESCHOSS M 1:100



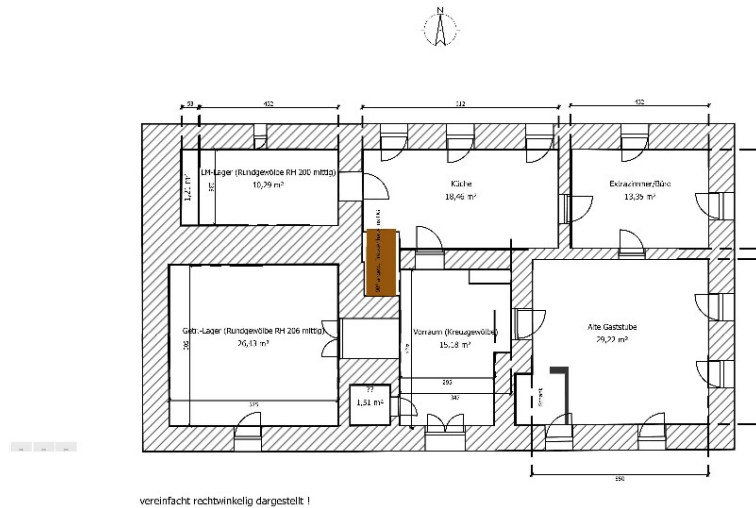
Exposé - Grundrisse

SCHNITT 1-1
M 1:100

LAGEPLAN
M 1:500

BESTANDSPLAN		A B C D E																																																																	
Projekt: GASTHAUS HÖZL																																																																			
Objekt-Nr.: .15	Eb.: 54	K0: 19208 LOICH																																																																	
Formblatt: GRUNDRISS SCHNITT LAGEPLAN	Maßstab: 1:100 1:500	Grundstückseigentümer: HERR JOHANNES HÖZL LOICH 8 3211 LOICH																																																																	
Bauherr: HERR JOHANNES HÖZL LOICH 8 3211 LOICH		Planverleiher: 																																																																	
<p>LEGENDE</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;">L</td> <td style="width: 15%;">ROTE AREAL</td> <td style="width: 15%;">Gemeinschaftsbesitz</td> <td style="width: 15%;">P</td> <td style="width: 15%;"></td> <td style="width: 15%;"></td> </tr> <tr> <td>E</td> <td>GRÜNE AREAL</td> <td>ÖK</td> <td>E</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>G</td> <td>GRÜNE AREAL</td> <td>ÖK</td> <td>R</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>E</td> <td>GRÜNE AREAL</td> <td>ÖK</td> <td>S</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>N</td> <td>GRÜNE AREAL</td> <td>ÖK</td> <td>P</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>D</td> <td>GRÜNE AREAL</td> <td>ÖK</td> <td>K</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>E</td> <td>GRÜNE AREAL</td> <td>ÖK</td> <td>T</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>I</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>V</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>E</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	L	ROTE AREAL	Gemeinschaftsbesitz	P			E	GRÜNE AREAL	ÖK	E			G	GRÜNE AREAL	ÖK	R			E	GRÜNE AREAL	ÖK	S			N	GRÜNE AREAL	ÖK	P			D	GRÜNE AREAL	ÖK	K			E	GRÜNE AREAL	ÖK	T						I						V						E			<p>Vermerk der bündel:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 70%;"></td> <td style="width: 30%;">Überschrift: HBC</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Datum: 25.08.2022</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Plannummer: BP_29_2022</td> </tr> </table>		Überschrift: HBC		Datum: 25.08.2022		Plannummer: BP_29_2022
L	ROTE AREAL	Gemeinschaftsbesitz	P																																																																
E	GRÜNE AREAL	ÖK	E																																																																
G	GRÜNE AREAL	ÖK	R																																																																
E	GRÜNE AREAL	ÖK	S																																																																
N	GRÜNE AREAL	ÖK	P																																																																
D	GRÜNE AREAL	ÖK	K																																																																
E	GRÜNE AREAL	ÖK	T																																																																
			I																																																																
			V																																																																
			E																																																																
	Überschrift: HBC																																																																		
	Datum: 25.08.2022																																																																		
	Plannummer: BP_29_2022																																																																		
Dieses Projekt ist gemäß Urheberrechtsgesetz, § 111/118 in der geltenden Fassung urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Copyright Planverleiher																																																																			

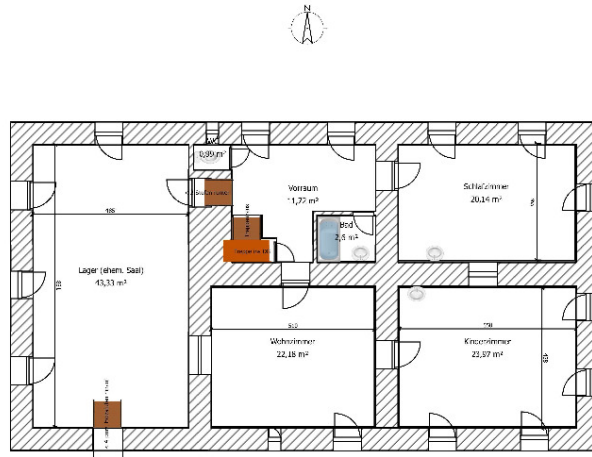
Exposé - Grundrisse



GH Hölzl, 3211 Loich 8
Üngefähre und vereinfachte Bestandserfassung - ERDGESCHOSS Altbau

Erstellt von Ing. Ernst Bruckner / Donauimmobilien, im August 2022
Zweck: soll den Kaufinteressenten die Entscheidungsfindung erleichtern. Dies ist jedoch kein Bestands- bzw. Ausführungs Bauplan !

Exposé - Grundrisse



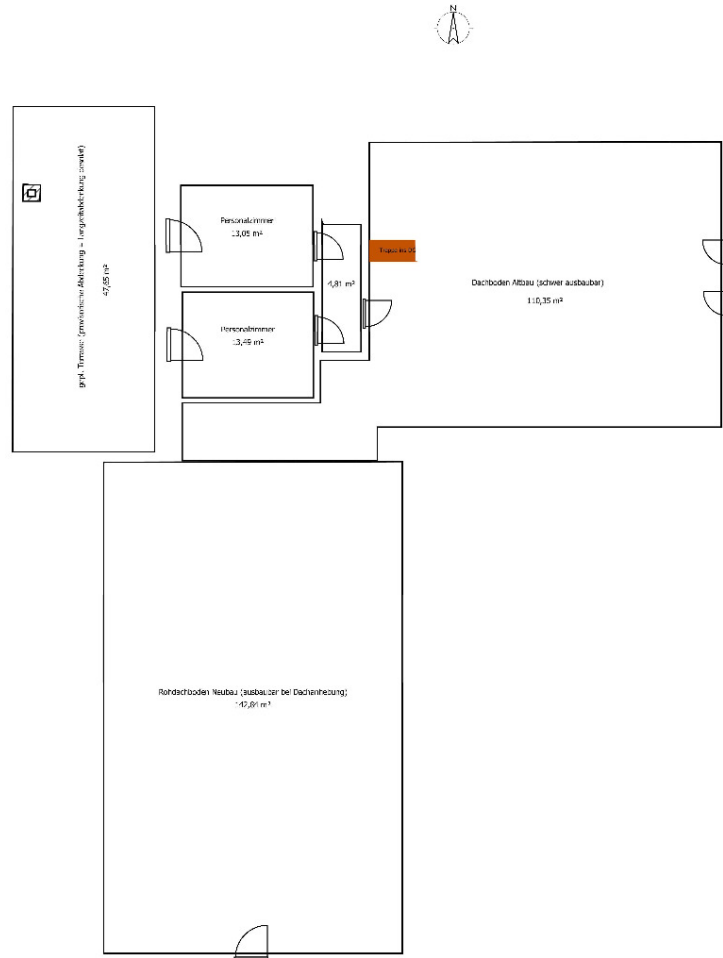
vereinfacht rechteckig dargestellt !

GH Hölzl, 3211 Loich 8
Üngefähre und vereinfachte Bestandserfassung - OBERGESCHOSS Altbau

Erstellt von Ing. Ernst Bruckner / Donauimmobilien, im August 2022

Zweck: soll den Kaufinteressenten die Entscheidungsfindung erleichtern. Dies ist jedoch kein Bestands- bzw. Ausführungs Bauplan !

Exposé - Grundrisse



vereinfacht rechteckig dargestellt !

GH Hölzl, 3211 Loich 8

Ungefähre und vereinfachte Bestandserfassung zur Nutzflächenermittlung - DACHGESCHOSS

Erstellt von Ing. Ernst Bruckner / Donauimmobilien, im August 2022

Zweck: soll den Kaufinteressenten die Entscheidungsfindung erleichtern. Dies ist jedoch kein Bestands- bzw. Ausführungs Bauplan !

Exposé - Grundrisse

GH Hölzl, 3211 Loich 8

Zusammenstellung der Wohn- und Nutzflächen

Benennung	Zuordnung	Gebäude				Außenfläche	
		GH Altbau	GH Neubau	Nebenträume Haustechnik Neubau	EgtW Altbau	Fremdenz Neubau (Rohbau- Zustand)	(Terrasse / Balkon)
EG							
Vorraum		15,20					
Alte Gaststube		29,20					
Extrazimmer		13,35					
Küche		18,46					
LM Lager		10,29					
Getr Lager		26,43					
Windfang			6,23				
Neue Gaststube			47,38				
Saal			95,81				
Bühne			44,17				
Gang			8,61				
WC Herren			9,46				
WC Damen			7,26				
Gastgarten							98,00
Heizraum				11,27			
Öltauchraum				9,89			
Geräteschuppen / Holzlager				24,15			
Garage (Holz mit Stbl Tor, ca. 20 m² nicht aufadd.)							
Summe EG		112,93	218,92	45,31			98,00

OG							
Vorraum					11,72		
Bad					2,60		
WC					0,99		
Wohnzimmer					22,18		
Kinderzimmer					23,97		
Schlafzimmer					20,14		
Lager (ehem. Saal) ev. zuk. Gäste Aufenthaltsraum					43,33		
Gang (Innen Rohbau)						19,94	
gepl. Fremdenzimmer (Innen Rohbau)						19,56	
gepl. Fremdenzimmer (Innen Rohbau)						20,06	
gepl. Fremdenzimmer (Innen Rohbau)						19,46	
gepl. Fremdenzimmer (Innen Rohbau)						19,96	
gepl. Fremdenzimmer (Innen Rohbau)						19,56	
gepl. Fremdenzimmer (Innen Rohbau)						20,06	
gepl. 2 Fremdenzimmer (Rohbauzustand)						39,93	
Balkon zu 3 Fremdenzimmern							16,20
Terrasse zu dem Fremdenzimmern							52,93
Summe OG					124,99	178,53	69,13

Anm.: OG Neubau hat keinen eigenen Stiegenaufgang

DG (Flächen nur überschlägig ermittelt)							
					Personalz	Rohdachbd	Terrasse
Personalzimmer (ohne Nassraum)					13,05		
Personalzimmer (ohne Nassraum)					13,49		
Vorraum					4,81		
gepl. Terrasse über dem Heizraum (prov. abged.)							47,65
Rohdachboden Altbau (schwer ausbaubar)						110,35	
Rohdachboden Neubau (ausbaubar nach Dachanhebung)						142,84	
					31,35	253,19	47,65

Zusammenstellung d. Gesamtnutzfl.	Gebäude	Außenflächen
Gasthaus (Altbau + Neubau)	331,85	
Gastgarten		98,00
Nebenträume / Haustechnik	45,31	
EgtW (Eigentümerwohnung) (Altbau)	124,93	
gepl. Fremdenzimmer (Neubau, Rohbau)	178,53	
Balkon, Terrasse (Neubau)		69,13
Gesamtnutzfläche	680,62	167,13

Inkl. Gang

Anm.: DG Flächen nicht aufaddiert.

Basis dieser Zusammenstellung:

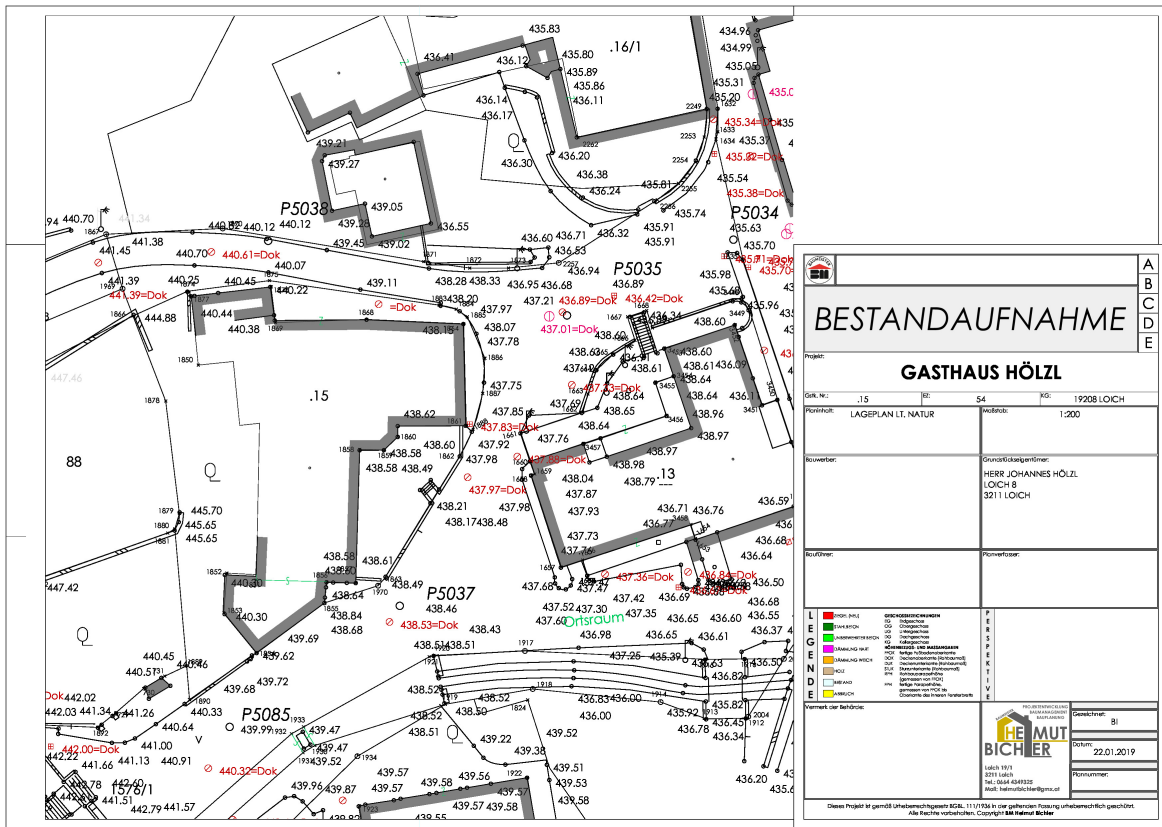
- Neubau: Bestandsplan GH Hölzl, HB Constructs vom 25.08.2022
- Altbau: ungefähre und vereinfachte Bestandserfassung durch Donauimmo

Sämtliche Angaben und Werte verstehen sich als ungefähr und Informativ.

Erstellt: Ing. Ernst Bruckner, Immobilien Fachberater, 27.08.2022



Exposé - Grundrisse



BESTANDAUFNABME		A B C D E																								
Projekt: GASTHAUS HÖLZL																										
GR.NR.: .15	BL: S4	KG: 19208 LOICH																								
NACHTR.: LAGEPLAN LT. NATUR	MAßSTAB: 1:200																									
Bauherr:	Grundstückseigentümer:																									
	HERR JOHANNES HÖLZL LOICH B 3211 LOICH																									
Architekt:	Planautor:																									
<table border="1"> <tr> <td>L</td> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> </tr> <tr> <td>E</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> <tr> <td>G</td> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> </tr> <tr> <td>N</td> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> </tr> <tr> <td>D</td> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> </tr> <tr> <td>E</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> </table>		L	LI	LI	LI	E	EE	EE	EE	G	GG	GG	GG	N	NN	NN	NN	D	DD	DD	DD	E	EE	EE	EE	
L	LI	LI	LI																							
E	EE	EE	EE																							
G	GG	GG	GG																							
N	NN	NN	NN																							
D	DD	DD	DD																							
E	EE	EE	EE																							
<table border="1"> <tr> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> <tr> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> </tr> <tr> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> </tr> <tr> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> </table>		LI	LI	LI	LI	EE	EE	EE	EE	GG	GG	GG	GG	NN	NN	NN	NN	DD	DD	DD	DD	EE	EE	EE	EE	
LI	LI	LI	LI																							
EE	EE	EE	EE																							
GG	GG	GG	GG																							
NN	NN	NN	NN																							
DD	DD	DD	DD																							
EE	EE	EE	EE																							
<table border="1"> <tr> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> <tr> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> </tr> <tr> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> </tr> <tr> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> </table>		LI	LI	LI	LI	EE	EE	EE	EE	GG	GG	GG	GG	NN	NN	NN	NN	DD	DD	DD	DD	EE	EE	EE	EE	
LI	LI	LI	LI																							
EE	EE	EE	EE																							
GG	GG	GG	GG																							
NN	NN	NN	NN																							
DD	DD	DD	DD																							
EE	EE	EE	EE																							
<table border="1"> <tr> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> <tr> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> </tr> <tr> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> </tr> <tr> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> </table>		LI	LI	LI	LI	EE	EE	EE	EE	GG	GG	GG	GG	NN	NN	NN	NN	DD	DD	DD	DD	EE	EE	EE	EE	
LI	LI	LI	LI																							
EE	EE	EE	EE																							
GG	GG	GG	GG																							
NN	NN	NN	NN																							
DD	DD	DD	DD																							
EE	EE	EE	EE																							
<table border="1"> <tr> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> <tr> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> </tr> <tr> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> </tr> <tr> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> </table>		LI	LI	LI	LI	EE	EE	EE	EE	GG	GG	GG	GG	NN	NN	NN	NN	DD	DD	DD	DD	EE	EE	EE	EE	
LI	LI	LI	LI																							
EE	EE	EE	EE																							
GG	GG	GG	GG																							
NN	NN	NN	NN																							
DD	DD	DD	DD																							
EE	EE	EE	EE																							
<table border="1"> <tr> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> <tr> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> </tr> <tr> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> </tr> <tr> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> </table>		LI	LI	LI	LI	EE	EE	EE	EE	GG	GG	GG	GG	NN	NN	NN	NN	DD	DD	DD	DD	EE	EE	EE	EE	
LI	LI	LI	LI																							
EE	EE	EE	EE																							
GG	GG	GG	GG																							
NN	NN	NN	NN																							
DD	DD	DD	DD																							
EE	EE	EE	EE																							
<table border="1"> <tr> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> <tr> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> </tr> <tr> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> </tr> <tr> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> </table>		LI	LI	LI	LI	EE	EE	EE	EE	GG	GG	GG	GG	NN	NN	NN	NN	DD	DD	DD	DD	EE	EE	EE	EE	
LI	LI	LI	LI																							
EE	EE	EE	EE																							
GG	GG	GG	GG																							
NN	NN	NN	NN																							
DD	DD	DD	DD																							
EE	EE	EE	EE																							
<table border="1"> <tr> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> <tr> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> </tr> <tr> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> </tr> <tr> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> </table>		LI	LI	LI	LI	EE	EE	EE	EE	GG	GG	GG	GG	NN	NN	NN	NN	DD	DD	DD	DD	EE	EE	EE	EE	
LI	LI	LI	LI																							
EE	EE	EE	EE																							
GG	GG	GG	GG																							
NN	NN	NN	NN																							
DD	DD	DD	DD																							
EE	EE	EE	EE																							
<table border="1"> <tr> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> <tr> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> </tr> <tr> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> </tr> <tr> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> </table>		LI	LI	LI	LI	EE	EE	EE	EE	GG	GG	GG	GG	NN	NN	NN	NN	DD	DD	DD	DD	EE	EE	EE	EE	
LI	LI	LI	LI																							
EE	EE	EE	EE																							
GG	GG	GG	GG																							
NN	NN	NN	NN																							
DD	DD	DD	DD																							
EE	EE	EE	EE																							
<table border="1"> <tr> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> <tr> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> </tr> <tr> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> </tr> <tr> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> </table>		LI	LI	LI	LI	EE	EE	EE	EE	GG	GG	GG	GG	NN	NN	NN	NN	DD	DD	DD	DD	EE	EE	EE	EE	
LI	LI	LI	LI																							
EE	EE	EE	EE																							
GG	GG	GG	GG																							
NN	NN	NN	NN																							
DD	DD	DD	DD																							
EE	EE	EE	EE																							
<table border="1"> <tr> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> <tr> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> </tr> <tr> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> </tr> <tr> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> </table>		LI	LI	LI	LI	EE	EE	EE	EE	GG	GG	GG	GG	NN	NN	NN	NN	DD	DD	DD	DD	EE	EE	EE	EE	
LI	LI	LI	LI																							
EE	EE	EE	EE																							
GG	GG	GG	GG																							
NN	NN	NN	NN																							
DD	DD	DD	DD																							
EE	EE	EE	EE																							
<table border="1"> <tr> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> <tr> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> </tr> <tr> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> </tr> <tr> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> </table>		LI	LI	LI	LI	EE	EE	EE	EE	GG	GG	GG	GG	NN	NN	NN	NN	DD	DD	DD	DD	EE	EE	EE	EE	
LI	LI	LI	LI																							
EE	EE	EE	EE																							
GG	GG	GG	GG																							
NN	NN	NN	NN																							
DD	DD	DD	DD																							
EE	EE	EE	EE																							
<table border="1"> <tr> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> <tr> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> </tr> <tr> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> </tr> <tr> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> </table>		LI	LI	LI	LI	EE	EE	EE	EE	GG	GG	GG	GG	NN	NN	NN	NN	DD	DD	DD	DD	EE	EE	EE	EE	
LI	LI	LI	LI																							
EE	EE	EE	EE																							
GG	GG	GG	GG																							
NN	NN	NN	NN																							
DD	DD	DD	DD																							
EE	EE	EE	EE																							
<table border="1"> <tr> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> <tr> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> </tr> <tr> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> </tr> <tr> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> </table>		LI	LI	LI	LI	EE	EE	EE	EE	GG	GG	GG	GG	NN	NN	NN	NN	DD	DD	DD	DD	EE	EE	EE	EE	
LI	LI	LI	LI																							
EE	EE	EE	EE																							
GG	GG	GG	GG																							
NN	NN	NN	NN																							
DD	DD	DD	DD																							
EE	EE	EE	EE																							
<table border="1"> <tr> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> <tr> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> </tr> <tr> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> </tr> <tr> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> </table>		LI	LI	LI	LI	EE	EE	EE	EE	GG	GG	GG	GG	NN	NN	NN	NN	DD	DD	DD	DD	EE	EE	EE	EE	
LI	LI	LI	LI																							
EE	EE	EE	EE																							
GG	GG	GG	GG																							
NN	NN	NN	NN																							
DD	DD	DD	DD																							
EE	EE	EE	EE																							
<table border="1"> <tr> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> <tr> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> </tr> <tr> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> </tr> <tr> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> </table>		LI	LI	LI	LI	EE	EE	EE	EE	GG	GG	GG	GG	NN	NN	NN	NN	DD	DD	DD	DD	EE	EE	EE	EE	
LI	LI	LI	LI																							
EE	EE	EE	EE																							
GG	GG	GG	GG																							
NN	NN	NN	NN																							
DD	DD	DD	DD																							
EE	EE	EE	EE																							
<table border="1"> <tr> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> <tr> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> </tr> <tr> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> </tr> <tr> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> </table>		LI	LI	LI	LI	EE	EE	EE	EE	GG	GG	GG	GG	NN	NN	NN	NN	DD	DD	DD	DD	EE	EE	EE	EE	
LI	LI	LI	LI																							
EE	EE	EE	EE																							
GG	GG	GG	GG																							
NN	NN	NN	NN																							
DD	DD	DD	DD																							
EE	EE	EE	EE																							
<table border="1"> <tr> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> <tr> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> </tr> <tr> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> </tr> <tr> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> </table>		LI	LI	LI	LI	EE	EE	EE	EE	GG	GG	GG	GG	NN	NN	NN	NN	DD	DD	DD	DD	EE	EE	EE	EE	
LI	LI	LI	LI																							
EE	EE	EE	EE																							
GG	GG	GG	GG																							
NN	NN	NN	NN																							
DD	DD	DD	DD																							
EE	EE	EE	EE																							
<table border="1"> <tr> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> <tr> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> </tr> <tr> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> </tr> <tr> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> </table>		LI	LI	LI	LI	EE	EE	EE	EE	GG	GG	GG	GG	NN	NN	NN	NN	DD	DD	DD	DD	EE	EE	EE	EE	
LI	LI	LI	LI																							
EE	EE	EE	EE																							
GG	GG	GG	GG																							
NN	NN	NN	NN																							
DD	DD	DD	DD																							
EE	EE	EE	EE																							
<table border="1"> <tr> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> <tr> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> </tr> <tr> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> </tr> <tr> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> </table>		LI	LI	LI	LI	EE	EE	EE	EE	GG	GG	GG	GG	NN	NN	NN	NN	DD	DD	DD	DD	EE	EE	EE	EE	
LI	LI	LI	LI																							
EE	EE	EE	EE																							
GG	GG	GG	GG																							
NN	NN	NN	NN																							
DD	DD	DD	DD																							
EE	EE	EE	EE																							
<table border="1"> <tr> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> <tr> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> </tr> <tr> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> </tr> <tr> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> </table>		LI	LI	LI	LI	EE	EE	EE	EE	GG	GG	GG	GG	NN	NN	NN	NN	DD	DD	DD	DD	EE	EE	EE	EE	
LI	LI	LI	LI																							
EE	EE	EE	EE																							
GG	GG	GG	GG																							
NN	NN	NN	NN																							
DD	DD	DD	DD																							
EE	EE	EE	EE																							
<table border="1"> <tr> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> <tr> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> </tr> <tr> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> </tr> <tr> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> </table>		LI	LI	LI	LI	EE	EE	EE	EE	GG	GG	GG	GG	NN	NN	NN	NN	DD	DD	DD	DD	EE	EE	EE	EE	
LI	LI	LI	LI																							
EE	EE	EE	EE																							
GG	GG	GG	GG																							
NN	NN	NN	NN																							
DD	DD	DD	DD																							
EE	EE	EE	EE																							
<table border="1"> <tr> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> <tr> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> </tr> <tr> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> </tr> <tr> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> </table>		LI	LI	LI	LI	EE	EE	EE	EE	GG	GG	GG	GG	NN	NN	NN	NN	DD	DD	DD	DD	EE	EE	EE	EE	
LI	LI	LI	LI																							
EE	EE	EE	EE																							
GG	GG	GG	GG																							
NN	NN	NN	NN																							
DD	DD	DD	DD																							
EE	EE	EE	EE																							
<table border="1"> <tr> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> <tr> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> </tr> <tr> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> </tr> <tr> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> </table>		LI	LI	LI	LI	EE	EE	EE	EE	GG	GG	GG	GG	NN	NN	NN	NN	DD	DD	DD	DD	EE	EE	EE	EE	
LI	LI	LI	LI																							
EE	EE	EE	EE																							
GG	GG	GG	GG																							
NN	NN	NN	NN																							
DD	DD	DD	DD																							
EE	EE	EE	EE																							
<table border="1"> <tr> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> <tr> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> </tr> <tr> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> </tr> <tr> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> </table>		LI	LI	LI	LI	EE	EE	EE	EE	GG	GG	GG	GG	NN	NN	NN	NN	DD	DD	DD	DD	EE	EE	EE	EE	
LI	LI	LI	LI																							
EE	EE	EE	EE																							
GG	GG	GG	GG																							
NN	NN	NN	NN																							
DD	DD	DD	DD																							
EE	EE	EE	EE																							
<table border="1"> <tr> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> <tr> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> </tr> <tr> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> </tr> <tr> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> </table>		LI	LI	LI	LI	EE	EE	EE	EE	GG	GG	GG	GG	NN	NN	NN	NN	DD	DD	DD	DD	EE	EE	EE	EE	
LI	LI	LI	LI																							
EE	EE	EE	EE																							
GG	GG	GG	GG																							
NN	NN	NN	NN																							
DD	DD	DD	DD																							
EE	EE	EE	EE																							
<table border="1"> <tr> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> <tr> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> </tr> <tr> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> </tr> <tr> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> </table>		LI	LI	LI	LI	EE	EE	EE	EE	GG	GG	GG	GG	NN	NN	NN	NN	DD	DD	DD	DD	EE	EE	EE	EE	
LI	LI	LI	LI																							
EE	EE	EE	EE																							
GG	GG	GG	GG																							
NN	NN	NN	NN																							
DD	DD	DD	DD																							
EE	EE	EE	EE																							
<table border="1"> <tr> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> <tr> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> </tr> <tr> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> </tr> <tr> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> </table>		LI	LI	LI	LI	EE	EE	EE	EE	GG	GG	GG	GG	NN	NN	NN	NN	DD	DD	DD	DD	EE	EE	EE	EE	
LI	LI	LI	LI																							
EE	EE	EE	EE																							
GG	GG	GG	GG																							
NN	NN	NN	NN																							
DD	DD	DD	DD																							
EE	EE	EE	EE																							
<table border="1"> <tr> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> <tr> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> </tr> <tr> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> </tr> <tr> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> </table>		LI	LI	LI	LI	EE	EE	EE	EE	GG	GG	GG	GG	NN	NN	NN	NN	DD	DD	DD	DD	EE	EE	EE	EE	
LI	LI	LI	LI																							
EE	EE	EE	EE																							
GG	GG	GG	GG																							
NN	NN	NN	NN																							
DD	DD	DD	DD																							
EE	EE	EE	EE																							
<table border="1"> <tr> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> <tr> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> </tr> <tr> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> </tr> <tr> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> </table>		LI	LI	LI	LI	EE	EE	EE	EE	GG	GG	GG	GG	NN	NN	NN	NN	DD	DD	DD	DD	EE	EE	EE	EE	
LI	LI	LI	LI																							
EE	EE	EE	EE																							
GG	GG	GG	GG																							
NN	NN	NN	NN																							
DD	DD	DD	DD																							
EE	EE	EE	EE																							
<table border="1"> <tr> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> <tr> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> </tr> <tr> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> </tr> <tr> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> </table>		LI	LI	LI	LI	EE	EE	EE	EE	GG	GG	GG	GG	NN	NN	NN	NN	DD	DD	DD	DD	EE	EE	EE	EE	
LI	LI	LI	LI																							
EE	EE	EE	EE																							
GG	GG	GG	GG																							
NN	NN	NN	NN																							
DD	DD	DD	DD																							
EE	EE	EE	EE																							
<table border="1"> <tr> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> <tr> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> </tr> <tr> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> </tr> <tr> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> </table>		LI	LI	LI	LI	EE	EE	EE	EE	GG	GG	GG	GG	NN	NN	NN	NN	DD	DD	DD	DD	EE	EE	EE	EE	
LI	LI	LI	LI																							
EE	EE	EE	EE																							
GG	GG	GG	GG																							
NN	NN	NN	NN																							
DD	DD	DD	DD																							
EE	EE	EE	EE																							
<table border="1"> <tr> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> <tr> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> </tr> <tr> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> </tr> <tr> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> </table>		LI	LI	LI	LI	EE	EE	EE	EE	GG	GG	GG	GG	NN	NN	NN	NN	DD	DD	DD	DD	EE	EE	EE	EE	
LI	LI	LI	LI																							
EE	EE	EE	EE																							
GG	GG	GG	GG																							
NN	NN	NN	NN																							
DD	DD	DD	DD																							
EE	EE	EE	EE																							
<table border="1"> <tr> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> <tr> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> </tr> <tr> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> </tr> <tr> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> </table>		LI	LI	LI	LI	EE	EE	EE	EE	GG	GG	GG	GG	NN	NN	NN	NN	DD	DD	DD	DD	EE	EE	EE	EE	
LI	LI	LI	LI																							
EE	EE	EE	EE																							
GG	GG	GG	GG																							
NN	NN	NN	NN																							
DD	DD	DD	DD																							
EE	EE	EE	EE																							
<table border="1"> <tr> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> <tr> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> </tr> <tr> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> </tr> <tr> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> </table>		LI	LI	LI	LI	EE	EE	EE	EE	GG	GG	GG	GG	NN	NN	NN	NN	DD	DD	DD	DD	EE	EE	EE	EE	
LI	LI	LI	LI																							
EE	EE	EE	EE																							
GG	GG	GG	GG																							
NN	NN	NN	NN																							
DD	DD	DD	DD																							
EE	EE	EE	EE																							
<table border="1"> <tr> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> <tr> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> </tr> <tr> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> </tr> <tr> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> </table>		LI	LI	LI	LI	EE	EE	EE	EE	GG	GG	GG	GG	NN	NN	NN	NN	DD	DD	DD	DD	EE	EE	EE	EE	
LI	LI	LI	LI																							
EE	EE	EE	EE																							
GG	GG	GG	GG																							
NN	NN	NN	NN																							
DD	DD	DD	DD																							
EE	EE	EE	EE																							
<table border="1"> <tr> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> <tr> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> </tr> <tr> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> </tr> <tr> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> </table>		LI	LI	LI	LI	EE	EE	EE	EE	GG	GG	GG	GG	NN	NN	NN	NN	DD	DD	DD	DD	EE	EE	EE	EE	
LI	LI	LI	LI																							
EE	EE	EE	EE																							
GG	GG	GG	GG																							
NN	NN	NN	NN																							
DD	DD	DD	DD																							
EE	EE	EE	EE																							
<table border="1"> <tr> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> <tr> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> </tr> <tr> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> </tr> <tr> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> </table>		LI	LI	LI	LI	EE	EE	EE	EE	GG	GG	GG	GG	NN	NN	NN	NN	DD	DD	DD	DD	EE	EE	EE	EE	
LI	LI	LI	LI																							
EE	EE	EE	EE																							
GG	GG	GG	GG																							
NN	NN	NN	NN																							
DD	DD	DD	DD																							
EE	EE	EE	EE																							
<table border="1"> <tr> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> <tr> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> </tr> <tr> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> </tr> <tr> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> </table>		LI	LI	LI	LI	EE	EE	EE	EE	GG	GG	GG	GG	NN	NN	NN	NN	DD	DD	DD	DD	EE	EE	EE	EE	
LI	LI	LI	LI																							
EE	EE	EE	EE																							
GG	GG	GG	GG																							
NN	NN	NN	NN																							
DD	DD	DD	DD																							
EE	EE	EE	EE																							
<table border="1"> <tr> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> <tr> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> </tr> <tr> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> </tr> <tr> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> </table>		LI	LI	LI	LI	EE	EE	EE	EE	GG	GG	GG	GG	NN	NN	NN	NN	DD	DD	DD	DD	EE	EE	EE	EE	
LI	LI	LI	LI																							
EE	EE	EE	EE																							
GG	GG	GG	GG																							
NN	NN	NN	NN																							
DD	DD	DD	DD																							
EE	EE	EE	EE																							
<table border="1"> <tr> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> <tr> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> </tr> <tr> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> </tr> <tr> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> </table>		LI	LI	LI	LI	EE	EE	EE	EE	GG	GG	GG	GG	NN	NN	NN	NN	DD	DD	DD	DD	EE	EE	EE	EE	
LI	LI	LI	LI																							
EE	EE	EE	EE																							
GG	GG	GG	GG																							
NN	NN	NN	NN																							
DD	DD	DD	DD																							
EE	EE	EE	EE																							
<table border="1"> <tr> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> <tr> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> </tr> <tr> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> </tr> <tr> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> </table>		LI	LI	LI	LI	EE	EE	EE	EE	GG	GG	GG	GG	NN	NN	NN	NN	DD	DD	DD	DD	EE	EE	EE	EE	
LI	LI	LI	LI																							
EE	EE	EE	EE																							
GG	GG	GG	GG																							
NN	NN	NN	NN																							
DD	DD	DD	DD																							
EE	EE	EE	EE																							
<table border="1"> <tr> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> <tr> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> </tr> <tr> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> </tr> <tr> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> </table>		LI	LI	LI	LI	EE	EE	EE	EE	GG	GG	GG	GG	NN	NN	NN	NN	DD	DD	DD	DD	EE	EE	EE	EE	
LI	LI	LI	LI																							
EE	EE	EE	EE																							
GG	GG	GG	GG																							
NN	NN	NN	NN																							
DD	DD	DD	DD																							
EE	EE	EE	EE																							
<table border="1"> <tr> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> <tr> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> </tr> <tr> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> <td>NN</td> </tr> <tr> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> <td>DD</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> </table>		LI	LI	LI	LI	EE	EE	EE	EE	GG	GG	GG	GG	NN	NN	NN	NN	DD	DD	DD	DD	EE	EE	EE	EE	
LI	LI	LI	LI																							
EE	EE	EE	EE																							
GG	GG	GG	GG																							
NN	NN	NN	NN																							
DD	DD	DD	DD																							
EE	EE	EE	EE																							
<table border="1"> <tr> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> <td>LI</td> </tr> <tr> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> <td>EE</td> </tr> <tr> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> <td>GG</td> </tr> <tr> </tr></table>		LI	LI	LI	LI	EE	EE	EE	EE	GG	GG	GG	GG													
LI	LI	LI	LI																							
EE	EE	EE	EE																							
GG	GG	GG	GG																							

Exposé - Anhänge

1. Energieausweis
2. Gemeindeinformationen
3. Einreichplan
4. Bauakt Tanzsaal
5. Ölheizung

ANKAUFS - SANIERUNG- FÖRDERUNG
RoB Energie Beratung&Technik e.U.
Kellerstraße 8
3110 Flinsbach/Neidling
0680 300 8496
office@rob-energie.at



ENERGIEAUSWEIS

Bestand - Ist-Zustand

Gasthaus 3211 Loich 8



Energieausweis für Nicht-Wohngebäude

OiB ÖSTERREICHISCHES
INSTITUT FÜR BAUTECHNIK **OiB-Richtlinie 6**
Ausgabe: April 2019



BEZEICHNUNG	Gasthaus 3211 Loich 8	Umsetzungsstand	Ist-Zustand
Gebäude(-teil)		Baujahr	1600
Nutzungsprofil	Gaststätten	Letzte Veränderung	Zubau 1971, Kesseltausch ca. 1999
Straße	Loich 8	Katastralgemeinde	Loich
PLZ/Ort	3211 Loich	KG-Nr.	19208
Grundstücksnr.	.15	Seehöhe	540 m

SPEZIFISCHER REFERENZ-HEIZWÄRMEBEDARF, PRIMÄRENERGIEBEDARF, KOHLENDIOXIDEMISSIONEN und GESAMTENERGIEEFFIZIENZ-FAKTOR jeweils unter STANDORTKLIMA-(SK)-Bedingungen

	HWB _{Ref,SK}	PEB _{SK}	CO _{2eq,SK}	f _{GEE,SK}
A++				
A+				
A				
B				
C				C
D				
E	E			
F		F		
G			G	

HWB_{Ref}: Der **Referenz-Heizwärmebedarf** ist jene Wärmemenge, die in den Räumen bereitgestellt werden muss, um diese auf einer normativ geforderten Raumtemperatur, ohne Berücksichtigung allfälliger Erträge aus Wärmerückgewinnung, zu halten.

WWWB: Der **Warmwasserwärmebedarf** ist in Abhängigkeit der Gebäudekategorie als flächenbezogener Defaultwert festgelegt.

HEB: Beim **Heizenergiebedarf** werden zusätzlich zum Heiz- und Warmwasserwärmebedarf die Verluste des gebäudetechnischen Systems berücksichtigt, dazu zählen insbesondere die Verluste der Wärmebereitstellung, der Wärmeverteilung, der Wärmespeicherung und der Wärmeabgabe sowie allfälliger Hilfsenergie.

KB: Der **Kühlbedarf** ist jene Wärmemenge, welche aus den Räumen abgeführt werden muss, um unter der Solltemperatur zu bleiben. Er errechnet sich aus den nicht nutzbaren inneren und solaren Gewinnen.

BefEB: Beim **Befeuchtungsenergiebedarf** wird der allfällige Energiebedarf zur Befeuchtung dargestellt.

KEB: Beim **Kühlenergiebedarf** werden zusätzlich zum Kühlbedarf die Verluste des Kühlsystems und der Kältebereitstellung berücksichtigt.

RK: Das **Referenzklima** ist ein virtuelles Klima. Es dient zur Ermittlung von Energiekennzahlen.

BelEB: Der **Beleuchtungsenergiebedarf** ist als flächenbezogener Defaultwert festgelegt und entspricht dem Energiebedarf zur nutzungsgerechten Beleuchtung.

Alle Werte gelten unter der Annahme eines normierten BenutzerInnenverhaltens. Sie geben den Jahresbedarf pro Quadratmeter beheizter Brutto-Grundfläche an.

Dieser Energieausweis entspricht den Vorgaben der OiB-Richtlinie 6 „Energieeinsparung und Wärmeschutz“ des Österreichischen Instituts für Bautechnik in Umsetzung der Richtlinie 2010/31/EU vom 19. Mai 2010 über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden bzw. 2018/844/EU vom 30. Mai 2018 und des Energieausweis-Vorlage-Gesetzes (EAVG). Der Ermittlungszeitraum für die Konversionsfaktoren für Primärenergie und Kohlendioxidemissionen ist für Strom: 2013-09 – 2018-08, und es wurden übliche Allokationsregeln unterstellt.

BSB: Der **Betriebsstrombedarf** ist als flächenbezogener Defaultwert festgelegt und entspricht der Hälfte der mittleren inneren Lasten.

EEB: Der **Endenergiebedarf** umfasst zusätzlich zum Heizenergiebedarf den jeweils allfälligen Betriebsstrombedarf, Kühlenergiebedarf und Beleuchtungsenergiebedarf, abzüglich allfälliger Endenergieerträge und zuzüglich eines dafür notwendigen Hilfsenergiebedarfs. Der Endenergiebedarf entspricht jener Energiemenge, die eingekauft werden muss (Lieferenergiebedarf).

f_{GEE}: Der **Gesamtenergieeffizienz-Faktor** ist der Quotient aus einerseits dem Endenergiebedarf abzüglich allfälliger Endenergieerträge und zuzüglich des dafür notwendigen Hilfsenergiebedarfs und andererseits einem Referenz-Endenergiebedarf (Anforderung 2007).

PEB: Der **Primärenergiebedarf** ist der Endenergiebedarf einschließlich der Verluste in allen Vorketten. Der Primärenergiebedarf weist einen erneuerbaren (PEB_{ern}) und einen nicht erneuerbaren (PEB_{n.ern}) Anteil auf.

CO_{2eq}: Gesamte dem Endenergiebedarf zuzurechnenden **äquivalenten Kohlendioxidemissionen** (Treibhausgase), einschließlich jener für Vorketten.

SK: Das **Standortklima** ist das reale Klima am Gebäudestandort. Dieses Klimamodell wurde auf Basis der Primärdaten (1970 bis 1999) der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik für die Jahre 1978 bis 2007 gegenüber der Vorfassung aktualisiert.

Energieausweis für Nicht-Wohngebäude

oib ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK
OIB-Richtlinie 6
 Ausgabe: April 2019



RoB Energie-Beratung&Technik e.U.
 zuverlässig, kompetent
 www.rob-energie.at

GEBÄUDEKENNDATEN

				EA-Art:	
Brutto-Grundfläche (BGF)	633,7 m ²	Heiztage	365 d	Art der Lüftung	Fensterlüftung
Bezugsfläche (BF)	506,9 m ²	Heizgradtage	4.311 Kd	Solarthermie	- m ²
Brutto-Volumen (V _B)	2.038,5 m ³	Klimaregion	N	Photovoltaik	- kWp
Gebäude-Hüllfläche (A)	1.387,6 m ²	Norm-Außentemperatur	-16,1 °C	Stromspeicher	-
Kompaktheit (A/V)	0,68 1/m	Soll-Innentemperatur	22,0 °C	WW-WB-System (primär)	
charakteristische Länge (lc)	1,47 m	mittlerer U-Wert	0,73 W/m ² K	WW-WB-System (sekundär, opt.)	
Teil-BGF	- m ²	LEK _T -Wert	63,18	RH-WB-System (primär)	
Teil-BF	- m ²	Bauweise	schwer	RH-WB-System (sekundär, opt.)	
Teil-V _B	- m ³			Kältebereitstellungs-System	

WÄRME- UND ENERGIEBEDARF (Referenzklima)

Ergebnisse

Referenz-Heizwärmebedarf	HWB _{Ref,RK} = 141,2 kWh/m ² a
Heizwärmebedarf	HWB _{RK} = 162,0 kWh/m ² a
Außeninduzierter Kühlbedarf	KB* _{RK} = 0,0 kWh/m ² a
Endenergiebedarf	EEB _{RK} = 253,1 kWh/m ² a
Gesamtenergieeffizienz-Faktor	f _{GEE,RK} = 1,68

WÄRME- UND ENERGIEBEDARF (Standortklima)

Referenz-Heizwärmebedarf	Q _{h,Ref,SK} = 117.991 kWh/a	HWB _{Ref,SK} = 186,2 kWh/m ² a
Heizwärmebedarf	Q _{h,SK} = 135.671 kWh/a	HWB _{SK} = 214,1 kWh/m ² a
Warmwasserwärmebedarf	Q _{tw} = 6.476 kWh/a	WWWB = 10,2 kWh/m ² a
Heizenergiebedarf	Q _{HEB,SK} = 184.838 kWh/a	HEB _{SK} = 291,7 kWh/m ² a
Energieaufwandszahl Warmwasser		e _{AWZ,WW} = 1,97
Energieaufwandszahl Raumheizung		e _{AWZ,RH} = 1,46
Energieaufwandszahl Heizen		e _{AWZ,H} = 1,49
Betriebsstrombedarf	Q _{BSB} = 3.289 kWh/a	BSB = 5,2 kWh/m ² a
Kühlbedarf	Q _{KB,SK} = 0 kWh/a	KB _{SK} = 0,0 kWh/m ² a
Kühlenergiebedarf	Q _{KEB,SK} = - kWh/a	KEB _{SK} = - kWh/m ² a
Energieaufwandszahl Kühlen		e _{AWZ,K} = 0,00
Befeuchtungsenergiebedarf	Q _{BefEB,SK} = - kWh/a	BefEB _{SK} = - kWh/m ² a
Beleuchtungsenergiebedarf	Q _{BelEB} = 13.738 kWh/a	BelEB = 21,7 kWh/m ² a
Endenergiebedarf	Q _{EEB,SK} = 201.864 kWh/a	EEB _{SK} = 318,6 kWh/m ² a
Primärenergiebedarf	Q _{PEB,SK} = 251.591 kWh/a	PEB _{SK} = 397,0 kWh/m ² a
Primärenergiebedarf nicht erneuerbar	Q _{PEBn.em.,SK} = 238.321 kWh/a	PEB _{n.em.,SK} = 376,1 kWh/m ² a
Primärenergiebedarf erneuerbar	Q _{PEBem.,SK} = 13.269 kWh/a	PEB _{em.,SK} = 20,9 kWh/m ² a
äquivalente Kohlendioxidemissionen	Q _{CO2eq,SK} = 60.772 kg/a	CO _{2eq,SK} = 95,9 kg/m ² a
Gesamtenergieeffizienz-Faktor		f _{GEE,SK} = 1,73
Photovoltaik-Export	Q _{PVE,SK} = - kWh/a	PVE _{EXPORT,SK} = - kWh/m ² a

ERSTELLT

GWR-Zahl		ErstellerIn	ANKAUFS - SANIERUNG- FÖRDERUNG Kellerstraße 8, 3110 Flinsbach/Neidling
Ausstellungsdatum	02.11.2022	Unterschrift	
Gültigkeitsdatum	01.11.2032		
Geschäftszahl	ZEUS Nummer: 19208.22.3878.01		

Die Energiekennzahlen dieses Energieausweises dienen ausschließlich der Information. Aufgrund der idealisierten Eingangsparameter können bei tatsächlicher Nutzung erhebliche Abweichungen auftreten. Insbesondere Nutzungseinheiten unterschiedlicher Lage können aus Gründen der Geometrie und der Lage hinsichtlich ihrer Energiekennzahlen von den hier angegebenen abweichen.

Anzeige in Druckwerken und elektronischen Medien

HWB_{Ref,SK} 186 **f_{GEE,SK} 1,73**

Gebäudedaten

Brutto-Grundfläche BGF	634 m ²	charakteristische Länge l _c	1,47 m
Konditioniertes Brutto-Volumen	2.038 m ³	Kompaktheit A _B / V _B	0,68 m ⁻¹
Gebäudehüllfläche A _B	1.388 m ²		

Ermittlung der Eingabedaten

Geometrische Daten:	Plan/Skizze-Anhang
Bauphysikalische Daten:	vor Ort, 10.2022
Haustechnik Daten:	vor Ort, 10.2022

Haustechniksystem

Raumheizung:	Flüssiger oder gasförmiger Brennstoff (Heizöl Extra leicht)
Warmwasser	Kombiniert mit Raumheizung
Lüftung:	Fensterlüftung

Berechnungsgrundlagen

Der Energieausweis wurde mit folgenden ÖNORMen und Hilfsmitteln erstellt: **GEQ von Zehentmayer Software GmbH - www.geq.at**
Bauteile nach ON EN ISO 6946 / Fenster nach ON EN ISO 10077-1 / Erdberührte Bauteile vereinfacht nach ON B 8110-6-1 / Unkonditionierte Gebäudeteile vereinfacht nach ON B 8110-6-1 / Wärmebrücken pauschal nach ON B 8110-6-1 / Verschattung vereinfacht nach ON B 8110-6-1

Verwendete Normen und Richtlinien:
ON B 8110-1 / ON B 8110-2 / ON B 8110-3 / ON B 8110-5 / ON B 8110-6-1 / ON H 5056-1 / ON H 5057-1 / ON H 5058-1 / ON H 5059-1 / ON EN ISO 13790 / ON EN ISO 13370 / ON EN ISO 6946 / ON EN ISO 10077-1 / OIB-Richtlinie 6 Ausgabe: April 2019

Anmerkung

Der Energieausweis dient zur Information über den energetischen Standard des Gebäudes. Der Berechnung liegen durchschnittliche Klimadaten, standardisierte interne Wärmegewinne sowie ein standardisiertes Nutzerverhalten zugrunde. Die errechneten Bedarfswerte können daher von den tatsächlichen Verbrauchswerten abweichen. Bei Mehrfamilienwohnhäusern ergeben sich je nach Lage der Wohnung im Gebäude unterschiedliche Energiekennzahlen. Für die exakte Auslegung der Heizungsanlage muss eine Berechnung der Heizlast gemäß ÖNORM H 7500 erstellt werden.

Gebäudehülle

- Dämmung Dach / oberste Decke
- Dämmung Außenwand / Innenwand
- **Fenstertausch**
3 Scheiben Verglasung ist heute Standard !
- Dämmung erdberührter Boden

Haustechnik

- Dämmung Wärmeverteilungen
- Einbau eines Regelsystems zur Optimierung der Wärmeabgabe
- Heizungstausch (Nennwärmeleistung optimieren)
- Einbau von leistungsoptimierten und gesteuerten Heizungspumpen
- Einregulierung / hydraulischer Abgleich
- Einbau einer Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung
- Errichtung einer thermischen Solaranlage
- Errichtung einer Photovoltaikanlage
- Anpassung der Luftmenge des Lüftungssystems
- Optimierung der Betriebszeiten
- Free-Cooling
- Anpassung der Kälteleistung durch Installation von Kältespeichern
- Kraft-Wärme-Kälte-Nutzung
- Optimierung der Beleuchtung

Schlussbemerkung

allgemeine Zusatzinformationen finden sie unter :

Info: www.rob-energie.at

Das bestehende Obergeschoss befindet sich in Rohbauphase, dort liegt die Dämmung teilweise verschoben.

Im Anhang des Energieausweises ist anzugeben (OIB 2019): Empfehlung von Maßnahme deren Implementierung den Endenergiebedarf des Gebäudes reduziert und technisch und wirtschaftlich zweckmäßig ist.



Projektanmerkungen

Gasthaus 3211 Loich 8

Allgemein

Das Baujahr vom ursprünglichen Gashaus dürfte ca. im 16. Jahrhundert sein. (Angelehnt in der Entstehung des Ortskerns)

Informationen - ohne Haftung !! aus dem Bauakt zusammengefasst von Donauimmobilien.

ehem. Gasthaus Hölzl, 3211 Loich 8

Zusammenstellung der Bauakte und des Objektzustandes wie er im Rahmen und zum Zeitpunkt der Besichtigungen ersichtlich war und festgestellt wurde.

Dieses Papier ist ergänzend zum Exposé eine Zusammenfassung der im Rahmen der Besichtigung dem Kaufinteressenten bereitgestellten und gegebenen Informationen. Es ist nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt, erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Jedweder Haftungsanspruch gegen Donauimmobilien ist ausgeschlossen. Es liegt im eigenen Verantwortungsbereich des Interessenten / Käufers das Objekt ausreichend zu besichtigen und im Zweifelsfalle von seinem Recht Gebrauch zu machen einen Sachverständigen seines Vertrauens und auf seine Kosten beizuziehen.

Liste der Bauakte und -bescheide, auszugsweise:

- " Bescheid vom 18. Mai 1971 über die Baubewilligung zur Errichtung eines Tanzsaales mit darüber liegenden Fremdenzimmern. Bauführer Franz Anzenberger, Kirchberg an der Pielach
- " Bescheid vom 3. Dez. 1979 über die Teilkollaudierung (umfasst den Saal, die WC- Anlagen und den Heizraum mit Festbrennstoffanlage)
- " Bescheid vom 14. Okt. 1980 über die Baubewilligung zum Zubau eines Material- Geräteschuppens. Bauführer Franz Anzenberger, Kirchberg an der Pielach
- " Bescheid vom 28. Juni 1983 über die Baubewilligung zur Errichtung eines Schanigartens (Gastgarten). Bauführer Franz Anzenberger, Kirchberg an der Pielach
- " Bescheid vom 18. Mai 1999 über die Bewilligung zur Errichtung einer Ölfeuerungsanlage
- " Die vorgenannten Bescheide samt der Einreichplanung liegen uns zur Einsichtnahme bzw. Übermittlung im Ankaufsfalle vor.
- " Außer der o.g. Teilkollaudierung gibt es keine Fertigstellungsmeldungen. Aktuell wurde im Auftrag des Egt. von Baumeister Helmut Bichler, Loich, eine Bestandsaufnahme gemacht und ein Bestandsplan erstellt.
- " Hinsichtlich der Fertigstellung der im Rohbau befindlichen Fremdenzimmer im OG des Saales und des Heizraumes wird dann vom neuen Eigentümer eine Bauanzeige / erneutes Bauansuchen über die geplante Fertigstellung entsprechend aktueller Bauordnung und Vorschriften bzw. entsprechend der geplanten Nutzung erforderlich sein, sowie letztendlich die Einholung der Benützungsbewilligung.
- " Der Altbestand ist aufgrund des Alters automatisch genehmigt
- " Bestandsplan: aktuell wurde von Baumeister Bichler, Loich, eine Bestandsaufnahme durchgeführt, umfassend den
 - Lageplan
 - Bestandsplan Neubau
 - weiters wurde intern der Bestand Altbau planlich vereinfacht dargestellt, sowie
 - eine Zusammenstellung der Nutzflächen erstelltund den Kaufinteressenten bereits vor oder in Zuge der Besichtigung übergeben.
- " Energieausweis: dieser ist in Erstellung und wird nachgereicht.
- " Hinsichtlich Hauskanal ist festzuhalten, dass für den Zubau OG Fremdenzimmer die Kanalanschluss-Ergänzungsabgabe noch nicht vorgeschrieben wurde und diese nach dessen Fertigstellung fällig werden wird (vorauss. ca. € 4.050,-).

Weiters informierte die Gemeinde, dass aufgrund des langjährigen Leerstandes die Möglichkeit im Raum stehe, eine Kanalbenützungsgebühr im Ausmaß von 5 Jahresgebühren nachzuverrechnen, das wären dzt. ca. € 2.700,- für die angenommene erweiterte Bruttofläche der Fremdenzimmer im OG.

Alle Werte sind ca. Angaben der Gemeinde und sind ohne Gewähr!

Betriebsanlagengenehmigung:

Das Gasthaus war bis vor einigen Monaten noch in Betrieb und es gibt eine aufrechte Betriebsanlagengenehmigung. Allerdings ist anzumerken, dass mittlerweile die Küche und ev. andere Anlagen und Ausrüstungen nicht mehr den aktuellen behördlichen Vorschriften und Auflagen entsprechen werden. Bei



Projektanmerkungen

Gasthaus 3211 Loich 8

einem neuen Eigentümer ist damit zu rechnen, dass im Falle einer Weiterführung bzw. Wiedereröffnung des Gaststättenbetriebes die Behörde die entsprechenden Auflagen erteilen wird.

Ein Beherbergungsbetrieb ist nicht angemeldet, die Fremdenzimmer sind noch im Rohbauzustand.

Verträge mit Lieferanten, Mietern, Pächtern gibt es lt. Auskunft des Eigentümers keine.

Betriebskosten:

Grundbesitzabgaben (Grundsteuer und Müllbeseitigung) € 228,44 im Quartal

Wasserbezugsgebühr € 55,66 im Quartal

Kanalbenutzungsgebühr € 360,76 im Quartal

(basierend auf dzt. Berechnungsfläche von ca. 618 m² ohne OG Fremdenzimmer)

Sämtliche Werte sind aus aktuellen Bescheiden, Info seitens Eigentümer bzw. der Gemeinde und sind ca.

Angaben ohne Gewähr!

Heizung:

" Ölheizkessel Fabr. Vießmann Vitola, Heizleistung 50 kW, Bj 1998, aktuell gewartet,

" Öltanks 8 x 1000 ltr. = 8000 ltr., Füllungsgrad sollte lt. Egt. ausreichen für Winter Frostschutzbetrieb und WW- Boiler

" Der WW- Boiler ist älter und lebensdauermäßig am Ende.

" Der alte holzbefeuerte Küchenherd ist wasserführend und in den Zentralheizungskreislauf des Altbaus eingebunden (die Heiztaschen im Herd sind erneuerungsbedürftig).

" Die Gemeinde hat ein Hackschnitzel Ortsfernwärme Heizwerk in Planung, die Errichtung sollte lt. Info der Gemeinde im kommenden Jahr sein.

Hausanschlüsse:

" Der Kanalanschluss aus dem Altbau mündet küchenseitig in den Straßenkanal

" Die Abflüsse aus dem WC- Bereich, der neuen Gaststube sowie den Fremdenzimmern im OG sind im Bodenbereich zusammengeführt und münden nahe dem Gastgarteneingang in den Straßenkanal

" Brauchwasseranschluss (Wasserrecht Quelle vom Kaiserbrunnen) besteht für den gesamten WC- Bereich, eine Steigleitung ist in der darüber liegenden Aufstockung ausmündend.

" Küche und Gaststube hängen an der Ortswasserleitung

" Stromeinspeisung ist nahe der Grundgrenze zum Kaiserbrunnen, die Hausmauer hoch, über den Dachboden und nach unten in den Zählerkasten in der neuen Gaststube.

Objekt- bzw. Bauzustand:

" Im gesamten Altbau wurden in den 1990er Jahren die Fenster getauscht (Fa, Krippel Holzfenster Mahagoni mit 2-fach Isolierverglasung)

" In der alten Gaststube ist unterhalb der Wandvertäfelung ein Verputzschaden sichtbar. Hier war früher ein Problem mit aufsteigender Mauerfeuchte, wobei nach Angabe des Eigentümers außen und innen aufgegraben und eine Drainage eingelegt wurde. Seither ist es dem Baujahr entsprechend trocken, sichtbar ist nackter Stein aber kein Schimmel.

" Im Getränke Lagerraum ist im Bereich der Fässer der Boden feucht, dies ist sichtlich verursacht von undichten Druckleitungen

" Der Stiegenaufgang im Altbau ist der einzige ins Obergeschoß. Ein gemäß Einreichplan im bergseitigen Bereich des Altbaus geplantes Stiegenhaus in das OG des Neubaus wurde nicht realisiert.

" Ein deutlich sichtbarer vertikaler Riss in der Außenmauer (Extrazimmer, Schlafzimmer) ist gemäß Information des Eigentümers aufgetreten nach der Verlegung des Straßenkanals 1996 aber erst einige Zeit danach. Der Schaden wurde von Fa. Anzenberger begutachtet mit der Aussage, dass aufgrund der in den Deckenkranz eingelegten eisernen Schließen kein Problem besteht. Das Schadensbild ist über die Jahre hinweg auch unverändert.

" Das Dach des Altbaus ist generalsanierungsbedürftig. Lt. Info des Egt. meinte ein Zimmermann, dass der Dachstuhl noch in Ordnung wäre, jedoch diverse Auswechslung von Sparren / Kamineinfassung etc. notwendig wären. Die Tonziegel- Dacheindeckung selbst weist Schäden auf (es hat an einigen Stellen bereits eingeregnet), die eine Erneuerung erfordern.

" Terrasse beim Neubau: die Fuge zum Maueranschluss ist schadhaf, sodass bei Starkregen Wasser nach unten eindringt (Innenmauer im Bühnenbereich). Das hölzerne Terrassengeländer ist morsch, mit Seil gesichert, absturzfähig.

" Die bergseitige Dachrinne beim Neubau ist stark verklaut, geht bei Regen über und Wasser plätschert auch an die Hauswand.

" Die Aufstockung des WC und Heizraumbereiches wurde provisorisch abgedeckt, ist mittlerweile defekt und an einer Stelle kommt Regen durch. Es war gedacht hier eine Terrasse mit Zugang aus dem Dachgeschoß



Projektanmerkungen

Gasthaus 3211 Loich 8

des Altbaus zu machen.

DATENSCHUTZ

Sofern innerhalb des Auftrags die Möglichkeit zur Eingabe persönlicher oder geschäftlicher Daten (Emailadressen, Namen, Anschriften) besteht, so erfolgt die Preisgabe dieser Daten seitens des Nutzers auf ausdrücklich freiwilliger Basis. Die Inanspruchnahme und Bezahlung aller angebotenen Dienste ist – soweit technisch möglich und zumutbar – auch ohne Angabe solcher Daten bzw. unter Angabe anonymisierter Daten oder eines Pseudonyms gestattet. Die Nutzung der im Rahmen des Impressums oder vergleichbarer Angaben veröffentlichten Kontaktdaten wie Postanschriften, Telefon- und Faxnummern sowie Emailadressen durch Dritte zur Übersendung von nicht ausdrücklich angeforderten Informationen ist nicht gestattet. Rechtliche Schritte gegen die Versender von sogenannten Spam-Mails bei Verstößen gegen dieses Verbot sind ausdrücklich vorbehalten. Es werden keine persönlichen Daten aufgezeichnet.

Die Energieausweise, Pläne und anderen Unterlagen zur Erstellung werden auf einem durch mehrere Sicherheitsmerkmale gesicherten NAS System gesichert; da der Energieausweis 10 Jahre gültig ist, werden auch in einem Zeitraum darüber hinaus die Unterlagen gesichert und

!!!!!!!!!!!!nur auf ausdrücklichen Wunsch !!!!!!!!!!!!

gelöscht. (Bei einer Verlängerung oder Erweiterung des Energieausweises ist dann mit einem erheblichen Mehraufwand zu rechnen);

Danke, Team der Fa. RoB Energie Beratung & Technik e.U.

Die Haftung gegenüber Dritten wird ausgeschlossen.

Bauteile

Die vorliegenden Pläne werden als geometrische Grundlage herangezogen. Baujahr-Ilt. Kunde. Die Bauteile wurden Augenscheinlich geprüft jedoch nicht geöffnet.

Die Bauteilaufbauten wurden teilweise von der Baubeschreibung, von den vorhandenen Plänen, nach den Angaben des Gebäudeeigentümers bzw. nach den Default - Werten lt.OIB RL6 berechnet, die Statik, bzw Luftdichtheit wurde nicht berücksichtigt.

Geometrie

Es wurde teilweise etwas vereinfacht mit dem programminternen Geometrieassistenten gerechnet.

Haustechnik

Der Stromverteiler und die Elektroinstallation sollten überprüft und gegebenenfalls aktualisiert werden.



Heizlast Abschätzung
Gasthaus 3211 Loich 8

Abschätzung der Gebäude-Heizlast auf Basis der Energieausweis-Berechnung

Berechnungsblatt

Bauherr

Planer / Baufirma / Hausverwaltung

Donauimmobilien

Tel.: 0664/45544032

Tel.:

Norm-Außentemperatur: -16,1 °C
 Berechnungs-Raumtemperatur: 22 °C
 Temperatur-Differenz: 38,1 K

Standort: Loich
 Brutto-Rauminhalt der
 beheizten Gebäudeteile: 2.038,46 m³
 Gebäudehüllfläche: 1.387,58 m²

Bauteile	Fläche A [m ²]	Wärmed.- koeffizient U [W/m ² K]	Korr.- faktor f [1]	Leitwert [W/K]
AD02 Dippelbaumdecke	184,37	0,567	0,90	94,05
AW01 Außenwand 75cm	202,82	1,033	1,00	209,58
AW02 Außenwand 35cm	177,71	0,442	1,00	78,58
FD01 Außendecke, Wärmestrom nach oben	48,80	0,524	1,00	25,59
FE/TÜ Fenster u. Türen	57,60	1,807		104,08
EB01 Altbestand erdanliegender Fußboden (<=1,5m unter Erdreich)	184,37	1,351	0,70	174,33
EB02 erdanliegender Fußboden (<=1,5m unter Erdreich)	264,91	0,591	0,70	109,58
AG01 Decke zu sonstigem Pufferraum nach oben	216,12	0,584	0,70	88,28
IW01 Wand zu sonstigem Pufferraum	21,23	0,899	0,70	13,37
IW02 Wand zu sonstigem Pufferraum	29,65	1,165	0,70	24,19
Summe OBEN-Bauteile	449,28			
Summe UNTEN-Bauteile	449,28			
Summe Außenwandflächen	380,53			
Summe Innenwandflächen	50,89			
Fensteranteil in Außenwänden 12,8 %	55,80			
Fenster in Innenwänden	1,80			
Summe			[W/K]	922

Wärmebrücken (vereinfacht)	[W/K]	92
Transmissions - Leitwert	[W/K]	1.013,78
Lüftungs - Leitwert	[W/K]	739,40
Gebäude-Heizlast Abschätzung Luftwechsel = 1,65 1/h	[kW]	66,8
Flächenbez. Heizlast Abschätzung (634 m²)	[W/m² BGF]	105,41

Die Gebäude-Heizlast Abschätzung dient als Anhaltspunkt für die Auslegung des Wärmeerzeugers.
 Für die Dimensionierung ist eine Heizlast-Berechnung gemäß ÖNORM H 7500 erforderlich.

Dem Lüftungsleitwert liegt eine Nutzung von 24 Stunden mal 365 Tage zugrunde.
 Die erforderliche Leistung für die Warmwasserbereitung ist unberücksichtigt.



Bauteile

Gasthaus 3211 Loich 8

AD02 Dippelbaumdecke					
bestehend	von Außen nach Innen	Dicke	λ	d / λ	
1.402.02 Holz	B	0,0240	0,140	0,171	
1.508.02 Schüttung (Sand, Kies, Splitt)	B	0,0500	0,700	0,071	
1.402.02 Holz	B	0,1800	0,140	1,286	
1.228.12 Armierungsputz + Stolit	B	0,0250	0,700	0,036	
Rse+Rsi = 0,2		Dicke gesamt	0,2790	U-Wert	0,57

AG01 Decke zu sonstigem Pufferraum nach oben					
bestehend	von Außen nach Innen	Dicke	λ	d / λ	
EPS W-15	B	0,0500	0,042	1,190	
3.102.02 Hohlziegeldecke 6cm Betonüberd	B	0,0600	1,400	0,043	
3.102.11 Hohlziegeldecke 17cm Ziegel	B	0,1700	0,650	0,262	
Kalkzementmauermörtel	B	0,0150	0,800	0,019	
Rse+Rsi = 0,2		Dicke gesamt	0,2950	U-Wert	0,58

AW01 Außenwand 75cm					
bestehend	von Innen nach Außen	Dicke	λ	d / λ	
Innenputz	B	0,0250	0,800	0,031	
Mischmauerwerk	B	0,7500	1,400	0,536	
ThermoPutz	B	0,0300	0,130	0,231	
Rse+Rsi = 0,17		Dicke gesamt	0,8050	U-Wert	1,03

AW02 Außenwand 35cm					
bestehend	von Innen nach Außen	Dicke	λ	d / λ	
Innenputz	B	0,0250	0,800	0,031	
Durisol Lecabetonstein	B	0,3000	0,380	0,789	
KlebeSpachtel	B	0,0100	0,800	0,013	
Vollwärmeschutz EPS W15	B	0,0500	0,040	1,250	
Dickschicht Klebespachtel, armiert	B	0,0040	0,500	0,008	
Reibputz	B	0,0002	0,800	0,000	
Rse+Rsi = 0,17		Dicke gesamt	0,3892	U-Wert	0,44

EB01 Altbestand erdanliegender Fußboden (<=1,5m unter Erdreich)					
bestehend	von Innen nach Außen	Dicke	λ	d / λ	
1.402.02 Holz	B	0,0240	0,140	0,171	
1.508.02 Schüttung (Sand, Kies, Splitt)	B	0,1000	0,700	0,143	
Riegel dazw.	B	6,3 %	0,120	0,042	
Sand, Asche - Schüttung	B	93,8 %	0,0800	0,227	
RTo 0,7438 RTu 0,7368 RT 0,7403		Dicke gesamt	0,2040	U-Wert	1,35
Riegel:	Achsabstand 0,800 Breite 0,050	Rse+Rsi 0,17			

EB02 erdanliegender Fußboden (<=1,5m unter Erdreich)					
bestehend	von Innen nach Außen	Dicke	λ	d / λ	
1.202.06 Estrichbeton	B	0,0500	1,480	0,034	
Dämmung	B	0,0550	0,039	1,410	
Stahlbeton	B	0,1800	2,300	0,078	
Rse+Rsi = 0,17		Dicke gesamt	0,2850	U-Wert	0,59

FD01 Außendecke, Wärmestrom nach oben					
bestehend	von Außen nach Innen	Dicke	λ	d / λ	
Abdichtung, Aufbau	B	0,0500	1,480	0,034	
Dämmung	B	0,0550	0,039	1,410	
3.102.02 Hohlziegeldecke 6cm Betonüberd	B	0,0600	1,400	0,043	
3.102.11 Hohlziegeldecke 17cm Ziegel	B	0,1700	0,650	0,262	
Kalkzementmauermörtel	B	0,0150	0,800	0,019	
Rse+Rsi = 0,14		Dicke gesamt	0,3500	U-Wert	0,52



Bauteile

Gasthaus 3211 Loich 8

IW01 Wand zu sonstigem Pufferraum					
bestehend	von Innen nach Außen	Dicke	λ	d / λ	
Innenputz	B	0,0250	0,800	0,031	
Durisol Lecabetonstein	B	0,3000	0,380	0,789	
Innenputz	B	0,0250	0,800	0,031	
Rse+Rsi = 0,26		Dicke gesamt	0,3500	U-Wert	0,90

IW02 Wand zu sonstigem Pufferraum					
bestehend	von Innen nach Außen	Dicke	λ	d / λ	
Innenputz	B	0,0250	0,800	0,031	
Mischmauerwerk	B	0,7500	1,400	0,536	
Putz	B	0,0250	0,800	0,031	
Rse+Rsi = 0,26		Dicke gesamt	0,8000	U-Wert	1,17

ZD01 Gewölbe					
bestehend	von Innen nach Außen	Dicke	λ	d / λ	
Fußbodenaufbau	B	0,0800	1,480	0,054	
1.508.02 Schüttung (Sand, Kies, Splitt)	B	0,3000	0,700	0,429	
1.102.04 Vollziegelmauerwerk	B	0,3200	0,700	0,457	
Kalkmauermörtel (1600 kg/m ³)	B	0,0250	0,780	0,032	
Rse+Rsi = 0,26		Dicke gesamt	0,7250	U-Wert	0,81

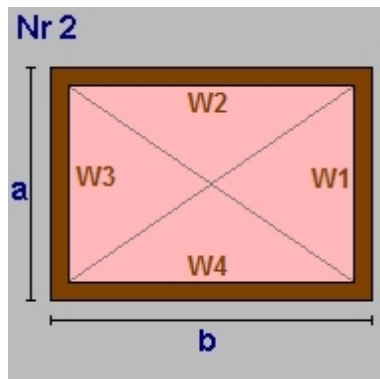
ZD02 warme Zwischendecke									
bestehend	von Innen nach Außen	Dicke	λ	d / λ					
1.402.02 Holz	B	0,0240	0,140	0,171					
Konterlattung dazw.	B	14,6 %	0,120	0,020					
Lehm - Massivlehm 2000 kg/m ³	B	85,5 %	0,0200	1,000	0,014				
1.402.02 Holz	B	0,0240	0,140	0,171					
Riegel dazw.	B	17,5 %	0,120	0,249					
Luft steh., W-Fluss horizontal d > 200 mm	B	82,5 %	0,2000	1,563	0,090				
1.402.02 Holz	B	0,0240	0,140	0,171					
Kalkzementputz / Stukatur	B	0,0150	0,700	0,021					
RTo 1,0787 RTu 0,9713 RT 1,0250		Dicke gesamt	0,3070	U-Wert	0,98				
Riegel:	Achsabstand	0,800	Breite	0,140	Dicke	0,200	Rse+Rsi 0,26		
Konterlattung:	Achsabstand	0,550	Breite	0,080	Dicke	0,020			

Einheiten: Dicke [m], Achsabstand [m], Breite [m], U-Wert [W/m²K], Dichte [kg/m³], λ [W/mK]
 *... Schicht zählt nicht zum U-Wert F... enthält Flächenheizung B... Bestandsschicht
 RTu ... unterer Grenzwert RTo ... oberer Grenzwert laut ÖNORM EN ISO 6946



Geometrieausdruck
 Gasthaus 3211 Loich 8

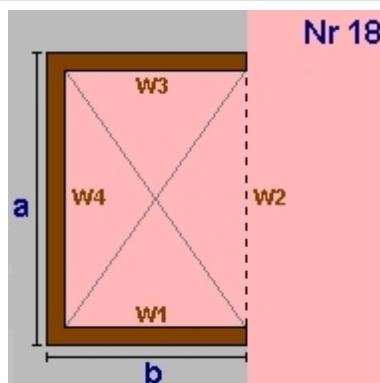
EG GH Altbestand



Von EG bis OG1
 $a = 10,30$ $b = 17,90$
 lichte Raumhöhe = $2,70 + \text{obere Decke: } 0,31 \Rightarrow 3,01\text{m}$
 BGF $184,37\text{m}^2$ BRI $554,40\text{m}^3$

Wand W1	$30,97\text{m}^2$	AW01	Außenwand 75cm
Wand W2	$53,83\text{m}^2$	AW01	
Wand W3	$30,97\text{m}^2$	AW01	
Wand W4	$53,83\text{m}^2$	AW01	
Decke	$164,37\text{m}^2$	ZD02	warme Zwischendecke
Teilung	$20,00\text{m}^2$	ZD01	
Boden	$184,37\text{m}^2$	EB01	Altbestand erdanliegender Fußboden (<

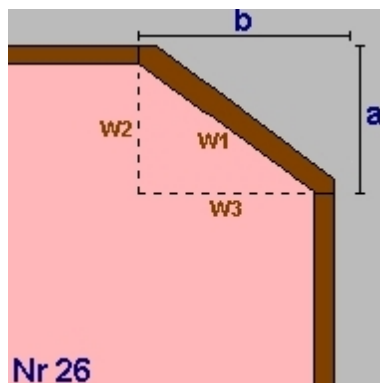
EG Rechteck



$a = 10,30$ $b = 4,24$
 lichte Raumhöhe = $2,60 + \text{obere Decke: } 0,30 \Rightarrow 2,90\text{m}$
 BGF $43,67\text{m}^2$ BRI $126,43\text{m}^3$

Wand W1	$12,27\text{m}^2$	AW02	Außenwand 35cm
Wand W2	$-29,82\text{m}^2$	AW01	Außenwand 75cm
Wand W3	$12,27\text{m}^2$	AW02	Außenwand 35cm
Wand W4	$29,82\text{m}^2$	AW02	
Decke	$43,67\text{m}^2$	AG01	Decke zu sonstigem Pufferraum nach ob
Boden	$43,67\text{m}^2$	EB02	erdanliegender Fußboden (<=1,5m unter

EG Dreieck im Eck



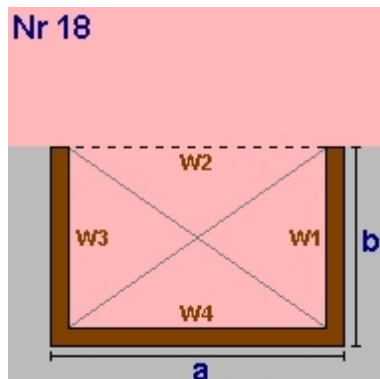
$a = 0,50$ $b = 3,20$
 lichte Raumhöhe = $2,70 + \text{obere Decke: } 0,30 \Rightarrow 3,00\text{m}$
 BGF $0,80\text{m}^2$ BRI $2,40\text{m}^3$

Wand W1	$9,70\text{m}^2$	AW02	Außenwand 35cm
Wand W2	$-1,50\text{m}^2$	AW02	
Wand W3	$-9,58\text{m}^2$	AW02	
Decke	$0,80\text{m}^2$	AG01	Decke zu sonstigem Pufferraum nach ob
Boden	$0,80\text{m}^2$	EB02	erdanliegender Fußboden (<=1,5m unter



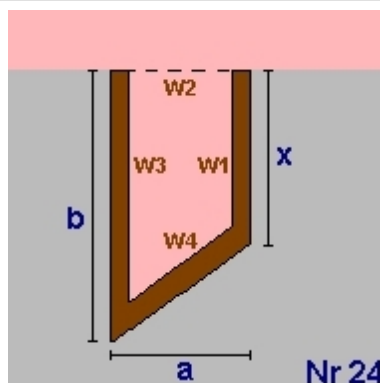
Geometrieausdruck
 Gasthaus 3211 Loich 8

EG Saal



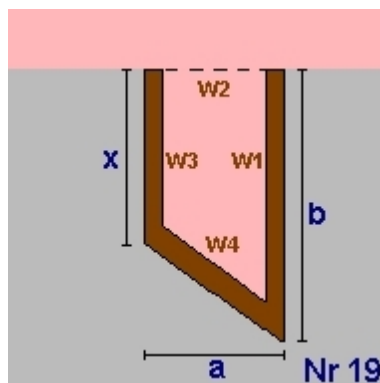
$a = 15,90$	$b = 10,15$	
lichte Raumhöhe = $3,00 + \text{obere Decke: } 0,30 \Rightarrow 3,30\text{m}$		
BGF	$161,39\text{m}^2$	BRI $531,76\text{m}^3$
Wand W1	$33,44\text{m}^2$	AW02 Außenwand 35cm
Wand W2	$-44,15\text{m}^2$	AW01 Außenwand 75cm
	Teilung	$2,50 \times 3,30$ (Länge x Höhe)
	$8,24\text{m}^2$	AW02 Außenwand 35cm
Wand W3	$33,44\text{m}^2$	AW02 Außenwand 35cm
Wand W4	$52,39\text{m}^2$	AW02
Decke	$161,39\text{m}^2$	AG01 Decke zu sonstigem Pufferraum nach ob
Boden	$161,39\text{m}^2$	EB02 erdanliegender Fußboden ($\leq 1,5\text{m}$ unter

EG Tanzfläche



$a = 7,20$	$b = 7,00$	
$x = 2,20$		
lichte Raumhöhe = $2,70 + \text{obere Decke: } 0,35 \Rightarrow 3,05\text{m}$		
BGF	$33,12\text{m}^2$	BRI $101,02\text{m}^3$
Wand W1	$6,71\text{m}^2$	AW01 Außenwand 75cm
Wand W2	$-21,96\text{m}^2$	AW01
Wand W3	$21,35\text{m}^2$	AW01
Wand W4	$26,39\text{m}^2$	AW01
Decke	$33,12\text{m}^2$	FD01 Außendecke, Wärmestrom nach oben
Boden	$33,12\text{m}^2$	EB02 erdanliegender Fußboden ($\leq 1,5\text{m}$ unter

EG Tanzfläche

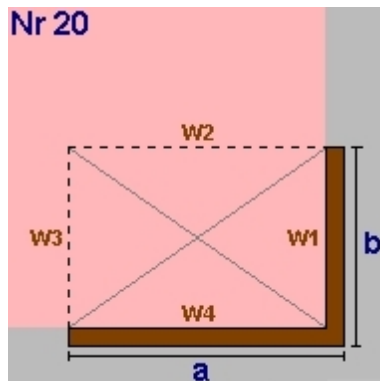


$a = 3,20$	$b = 7,00$	
$x = 3,50$		
lichte Raumhöhe = $2,70 + \text{obere Decke: } 0,35 \Rightarrow 3,05\text{m}$		
BGF	$16,80\text{m}^2$	BRI $51,24\text{m}^3$
Wand W1	$-21,35\text{m}^2$	AW02 Außenwand 35cm
Wand W2	$9,76\text{m}^2$	AW02
Wand W3	$10,68\text{m}^2$	AW02
Wand W4	$14,46\text{m}^2$	AW02
Decke	$16,80\text{m}^2$	FD01 Außendecke, Wärmestrom nach oben
Boden	$16,80\text{m}^2$	EB02 erdanliegender Fußboden ($\leq 1,5\text{m}$ unter



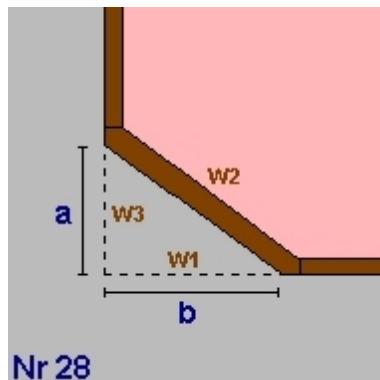
Geometrieausdruck
 Gasthaus 3211 Loich 8

EG Eingang



a = 3,80	b = 2,70
lichte Raumhöhe = 2,70 + obere Decke: 0,30 => 3,00m	
BGF 10,26m ²	BRI 30,73m ³
Wand W1 8,09m ²	AW02 Außenwand 35cm
Wand W2 -11,38m ²	AW01 Außenwand 75cm
Wand W3 -8,09m ²	AW02 Außenwand 35cm
Wand W4 11,38m ²	AW02
Decke 10,26m ²	AG01 Decke zu sonstigem Pufferraum nach ob
Boden 10,26m ²	EB02 erdanliegender Fußboden (<=1,5m unter

EG Eingang

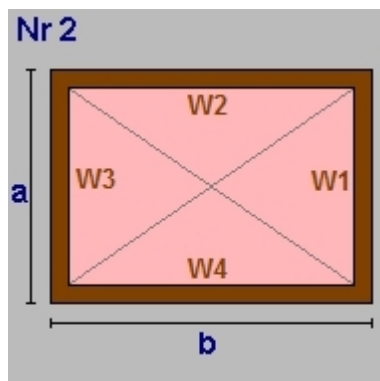


a = 1,50	b = 1,50
lichte Raumhöhe = 2,70 + obere Decke: 0,35 => 3,05m	
BGF -1,13m ²	BRI -3,43m ³
Wand W1 -4,58m ²	AW02 Außenwand 35cm
Wand W2 6,47m ²	AW02
Wand W3 -4,58m ²	AW02
Decke -1,13m ²	FD01 Außendecke, Wärmestrom nach oben
Boden -1,13m ²	EB02 erdanliegender Fußboden (<=1,5m unter

EG Summe

EG Bruttogrundfläche [m²]: 449,28
EG Bruttorauminhalt [m³]: 1.394,54

OG1 GH Altbestand



Von EG bis OG1	
a = 10,30	b = 17,90
lichte Raumhöhe = 2,60 + obere Decke: 0,28 => 2,88m	
BGF 184,37m ²	BRI 530,80m ³
Wand W1 29,65m ²	AW01 Außenwand 75cm
Wand W2 51,53m ²	AW01
Wand W3 29,65m ²	IW02 Wand zu sonstigem Pufferraum
Wand W4 28,50m ²	AW01 Außenwand 75cm
Teilung 8,00 x 2,88 (Länge x Höhe)	
23,03m ²	IW01 Wand zu sonstigem Pufferraum
Decke 184,37m ²	AD02 Dippelbaumdecke
Boden -164,37m ²	ZD02 warme Zwischendecke
Teilung -20,00m ²	ZD01

OG1 Summe

OG1 Bruttogrundfläche [m²]: 184,37
OG1 Bruttorauminhalt [m³]: 530,80

Deckenvolumen EB01

Fläche 184,37 m² x Dicke 0,20 m = 37,61 m³



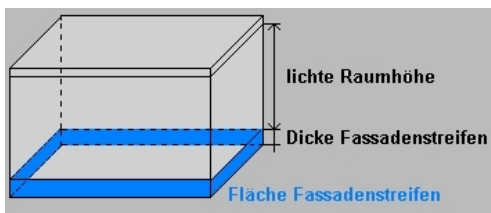
Geometriausdruck
Gasthaus 3211 Loich 8

Deckenvolumen EB02

Fläche 264,91 m² x Dicke 0,29 m = 75,50 m³

Bruttorauminhalt [m³]: 113,11

Fassadenstreifen - Automatische Ermittlung



Wand	Boden	Dicke	Länge	Fläche
AW01	- EB01	0,204m	56,40m	11,51m ²
AW01	- EB02	0,285m	-16,85m	-4,80m ²
AW02	- EB02	0,285m	59,38m	16,92m ²

Gesamtsumme Bruttogeschoßfläche [m²]: 633,65
Gesamtsumme Bruttorauminhalt [m³]: 2.038,46



Fenster und Türen
 Gasthaus 3211 Loich 8

Typ	Bauteil	Anz.	Bezeichnung	Breite m	Höhe m	Fläche m ²	U _g W/m ² K	U _f W/m ² K	PSI W/mK	Ag m ²	U _w W/m ² K	AxU _{xf} W/K	g	fs	gtot	amsc
B	Prüfnormmaß Typ 1 (T1)			1,23	1,48	1,82	1,25	1,55	0,060	1,23	1,49		0,61			
B	Prüfnormmaß Typ 2 (T2)			1,23	1,48	1,82	1,50	1,60	0,060	1,23	1,68		0,61			
2,46																
N																
B T1	EG AW01	4	1,10 x 1,25	1,10	1,25	5,50	1,25	1,55	0,060	2,93	1,77	9,71	0,61	0,50	1,00	0,00
B T1	EG AW01	1	0,55 x 0,70	0,55	0,70	0,39	1,25	1,55	0,060	0,14	1,68	0,65	0,61	0,50	1,00	0,00
B T1	OG1 AW01	5	1,10 x 1,25	1,10	1,25	6,88	1,25	1,55	0,060	3,66	1,77	12,14	0,61	0,50	1,00	0,00
10				12,77				6,73				22,50				
O																
B T1	EG AW01	3	1,10 x 1,25	1,10	1,25	4,13	1,25	1,55	0,060	2,19	1,77	7,28	0,61	0,50	1,00	0,00
B	EG AW02	1	1,00 x 2,00 Haustür	1,00	2,00	2,00					3,00	6,00				
B T2	EG AW02	1	1,78 x 1,73	1,78	1,73	3,08	1,50	1,60	0,060	2,09	1,70	5,24	0,61	0,50	1,00	0,00
B T2	EG AW02	2	2,79 x 1,73	2,79	1,73	9,65	1,50	1,60	0,060	7,18	1,66	16,02	0,61	0,50	1,00	0,00
B T1	OG1 AW01	3	1,10 x 1,25	1,10	1,25	4,13	1,25	1,55	0,060	2,19	1,77	7,28	0,61	0,50	1,00	0,00
10				22,99				13,65				41,82				
S																
B T1	EG AW01	2	1,10 x 1,25	1,10	1,25	2,75	1,25	1,55	0,060	1,46	1,77	4,86	0,61	0,50	1,00	0,00
B T2	EG AW02	1	1,25 x 1,52	1,25	1,52	1,90	1,50	1,60	0,060	1,18	1,76	3,34	0,61	0,50	1,00	0,00
B T2	EG AW02	1	1,15 x 2,25	1,15	2,25	2,59	1,50	1,60	0,060	1,65	1,76	4,56	0,61	0,50	1,00	0,00
B T1	OG1 AW01	3	1,10 x 1,25	1,10	1,25	4,13	1,25	1,55	0,060	2,19	1,77	7,28	0,61	0,50	1,00	0,00
B T1	OG1 AW01	1	0,55 x 0,70	0,55	0,70	0,39	1,25	1,55	0,060	0,14	1,68	0,65	0,61	0,50	1,00	0,00
B	OG1 IW01	1	Türe	0,90	2,00	1,80					2,50	3,15				
9				13,56				6,62				23,84				
SO																
B	EG AW01	1	0,90 x 2,27 Haustür	0,90	2,27	2,04					2,50	5,11				
B T2	EG AW02	1	2,79 x 1,43	2,79	1,43	3,99	1,50	1,60	0,060	2,87	1,67	6,67	0,61	0,50	1,00	0,00
2				6,03				2,87				11,78				
W																
B T2	EG AW02	4	0,67 x 0,85	0,67	0,85	2,28	1,50	1,60	0,060	1,05	1,77	4,04	0,61	0,50	1,00	0,00
4				2,28				1,05				4,04				
Summe		35		57,63				30,92				103,98				

U_g... Uwert Glas U_f... Uwert Rahmen PSI... Linearer Korrekturkoeffizient Ag... Glasfläche

g... Energiedurchlassgrad Verglasung fs... Verschattungsfaktor

Typ... Prüfnormmaßtyp

gtot ... Gesamtenergiedurchlassgrad der Verglasung inkl. Abschlüsse

B... Fenster gehört zum Bestand des Gebäudes

amsc... Param. zur Bewert. der Aktivierung von Sonnenschutzeinricht. Sommer



Rahmen
Gasthaus 3211 Loich 8

Bezeichnung	Rb.re. m	Rb.li. m	Rb.o. m	Rb.u. m	%	Stulp Anz.	Stb. m	Pfost Anz.	Pfb. m	H-Sp. Anz.	V-Sp. Anz.	Spb. m	
Typ 1 (T1)	0,120	0,120	0,120	0,120	33								Krippel Holzfenster
Typ 2 (T2)	0,120	0,120	0,120	0,120	33								Krippel Holzfenster älter
1,10 x 1,25	0,120	0,120	0,120	0,120	47	1	0,090			2		0,030	Krippel Holzfenster
0,55 x 0,70	0,120	0,120	0,120	0,120	63								Krippel Holzfenster
1,25 x 1,52	0,120	0,120	0,120	0,120	38	1	0,090						Krippel Holzfenster älter
1,78 x 1,73	0,120	0,120	0,120	0,120	32			1	0,140				Krippel Holzfenster älter
2,79 x 1,73	0,120	0,120	0,120	0,120	26			1	0,140				Krippel Holzfenster älter
1,15 x 2,25	0,120	0,120	0,120	0,120	36	1	0,090						Krippel Holzfenster älter
2,79 x 1,43	0,120	0,120	0,120	0,120	28			1	0,140				Krippel Holzfenster älter
0,67 x 0,85	0,120	0,120	0,120	0,120	54								Krippel Holzfenster älter

Rb.li, re, o, u Rahmenbreite links, rechts, oben, unten [m]

Stb. Stulpbreite [m]

Pfb. Pfostenbreite [m]

Typ Prüfnormmaßtyp

H-Sp. Anz Anzahl der horizontalen Sprossen

V-Sp. Anz Anzahl der vertikalen Sprossen

% Rahmenanteil des gesamten Fensters

Spb. Sprossenbreite [m]



Kühlbedarf Standort
Gasthaus 3211 Loich 8

Kühlbedarf Standort (Loich)

BGF 633,65 m² L_T 919,73 W/K Innentemperatur 26 °C f_{corr} 1,40
 BRI 2.038,46 m³

Monate	Tage	Mittlere Außen-temperaturen °C	Transm.-wärmeverluste kWh	Lüftungswärmeverluste kWh	Wärmeverluste kWh	Innere Gewinne kWh	Solare Gewinne kWh	Gesamt-Gewinne kWh	Ausnutzungsgrad	Kühlbedarf kWh
Jänner	31	-1,93	19.113	7.683	26.796	4.146	386	4.532	1,00	0
Februar	28	-0,29	16.250	6.532	22.782	3.745	587	4.332	1,00	0
März	31	3,71	15.253	6.131	21.384	4.146	869	5.015	1,00	0
April	30	8,49	11.594	4.660	16.254	4.012	1.093	5.105	0,99	0
Mai	31	12,97	8.917	3.584	12.501	4.146	1.332	5.479	0,98	0
Juni	30	16,34	6.400	2.572	8.972	4.012	1.275	5.287	0,95	0
Juli	31	18,29	5.279	2.122	7.401	4.146	1.341	5.488	0,90	0
August	31	17,66	5.704	2.293	7.997	4.146	1.284	5.430	0,92	0
September	30	14,27	7.770	3.123	10.893	4.012	1.008	5.020	0,97	0
Oktober	31	8,80	11.770	4.731	16.501	4.146	716	4.862	0,99	0
November	30	3,02	15.215	6.116	21.331	4.012	407	4.420	1,00	0
Dezember	31	-1,05	18.509	7.440	25.949	4.146	304	4.451	1,00	0
Gesamt	365		141.774	56.988	198.762	48.819	10.602	59.420		0

KB = 0,00 kWh/m²a



Außen induzierter Kühlbedarf Referenzklima
Gasthaus 3211 Loich 8

Außen induzierter Kühlbedarf Referenzklima

BGF 633,65 m² L_T 919,73 W/K Innentemperatur 26 °C f_{corr} 1,40
 BRI 2.038,46 m³

Monate	Tage	Mittlere Außen-temperaturen °C	Transm.-wärmeverluste kWh	Lüftung-wärmeverluste kWh	Wärmeverluste kWh	Innere Gewinne kWh	Solare Gewinne kWh	Gesamt-Gewinne kWh	Ausnutzungsgrad	Kühlbedarf kWh
Jänner	31	0,47	17.470	1.277	18.746	0	393	393	1,00	0
Februar	28	2,73	14.382	1.051	15.433	0	623	623	1,00	0
März	31	6,81	13.131	960	14.091	0	905	905	1,00	0
April	30	11,62	9.523	696	10.219	0	1.080	1.080	1,00	0
Mai	31	16,20	6.706	490	7.196	0	1.357	1.357	1,00	0
Juni	30	19,33	4.417	323	4.740	0	1.324	1.324	1,00	0
Juli	31	21,12	3.339	244	3.583	0	1.385	1.385	0,99	0
August	31	20,56	3.722	272	3.995	0	1.257	1.257	1,00	0
September	30	17,03	5.940	434	6.374	0	1.016	1.016	1,00	0
Oktober	31	11,64	9.826	718	10.544	0	753	753	1,00	0
November	30	6,16	13.138	960	14.098	0	408	408	1,00	0
Dezember	31	2,19	16.293	1.191	17.483	0	316	316	1,00	0
Gesamt	365		117.888	8.616	126.504	0	10.817	10.817		0

KB* = 0,00 kWh/m³a



RH-Eingabe
 Gasthaus 3211 Loich 8

Raumheizung

Allgemeine Daten

Wärmebereitstellung gebäudezentral

Abgabe

Haupt Wärmeabgabe Radiatoren, Einzelraumheizer
 Systemtemperatur 60°/35°
 Regelfähigkeit Einzelraumregelung mit Thermostatventilen
 Heizkostenabrechnung Individuelle Wärmeverbrauchsermittlung und Heizkostenabrechnung (Fixwert)

Verteilung

	gedämmt	Verhältnis Dämmstoffdicke zu Rohrdurchmesser	Dämmung Armaturen	Leitungslänge [m]	Leitungslängen lt. Defaultwerten konditioniert [%]
Verteilleitungen	Ja	1/3	Nein	31,83	0
Steigleitungen	Ja	1/3	Nein	50,69	100
Anbindeleitungen	Ja	1/3	Nein	354,85	

Speicher kein Wärmespeicher vorhanden

Bereitstellung

Bereitstellungssystem Flüssiger oder gasförmiger Brennstoff **Standort** nicht konditionierter Bereich
Energieträger Heizöl Extra leicht **Heizgerät** Niedertemperaturkessel
Modulierung mit Modulierungsfähigkeit **Heizkreis** gleitender Betrieb
Baujahr Kessel 1995-2004
Nennwärmeleistung 50,00 kW freie Eingabe

Korrekturwert des Wärmebereitstellungssystems Kessel bei Volllast 100%	k_r	=	1,50%	Fixwert
Kesselwirkungsgrad entsprechend Prüfbericht Kesselwirkungsgrad bei Betriebsbedingungen Kessel bei Teillast 30%	$\eta_{100\%}$	=	90,0%	Defaultwert
	$\eta_{be,100\%}$	=	90,0%	
Kesselwirkungsgrad entsprechend Prüfbericht Kesselwirkungsgrad bei Betriebsbedingungen	$\eta_{30\%}$	=	90,0%	Defaultwert
	$\eta_{be,30\%}$	=	90,0%	
Betriebsbereitschaftsverlust bei Prüfung	$q_{bb,Pb}$	=	0,8%	Defaultwert

Hilfsenergie - elektrische Leistung

Ölpumpe 1.000,00 W Defaultwert **Umwälzpumpe** 100,76 W Defaultwert

*) Wert pro Wärmebereitstellungseinheit (Wohnung bzw. Nutzungseinheit)



WWB-Eingabe
 Gasthaus 3211 Loich 8

Warmwasserbereitung

Allgemeine Daten

Wärmebereitstellung gebäudezentral
 kombiniert mit Raumheizung

Abgabe

Heizkostenabrechnung Individuelle Wärmeverbrauchsermittlung und Heizkostenabrechnung (Fixwert)

Wärmeverteilung ohne Zirkulation

Leitungslängen lt. Defaultwerten

	gedämmt	Verhältnis Dämmstoffdicke zu Rohrdurchmesser	Dämmung Armaturen	Leitungslänge [m]	konditioniert [%]
Verteilleitungen	Ja	1/3	Nein	13,59	0
Steigleitungen	Ja	1/3	Nein	25,35	100
Stichleitungen				30,42	Material Stahl 2,42 W/m

Speicher

Art des Speichers indirekt beheizter Speicher
Standort nicht konditionierter Bereich
Baujahr Ab 1994
Nennvolumen 500 l freie Eingabe

Täglicher Bereitschaftsverlust Wärmespeicher $q_{b,WS} = 2,80 \text{ kWh/d}$ Defaultwert

Hilfsenergie - elektrische Leistung

Speicherladepumpe 82,53 W Defaultwert

*) Wert pro Wärmebereitstellungseinheit (Wohnung bzw. Nutzungseinheit)



Endenergiebedarf
 Gasthaus 3211 Loich 8

Endenergiebedarf

Heizenergiebedarf	Q_{HEB}	=	184.838 kWh/a
Kühlenergiebedarf	Q_{KEB}	=	0 kWh/a
Beleuchtungsenergiebedarf	Q_{BelEB}	=	13.738 kWh/a
Betriebsstrombedarf	Q_{BSB}	=	3.289 kWh/a
Netto-Photovoltaikertrag	NPVE	=	0 kWh/a
Endenergiebedarf	Q_{EEB}	=	201.864 kWh/a

Heizenergiebedarf - HEB

Heizenergiebedarf	Q_{HEB}	=	184.838 kWh/a
Heiztechnikenergiebedarf	Q_{HTEB}	=	43.931 kWh/a

Warmwasserwärmebedarf	Q_{TW}	=	6.476 kWh/a
-----------------------	----------	---	-------------

Warmwasserbereitung

Wärmeverluste

Abgabe	$Q_{TW,WA}$	=	215 kWh/a
Verteilung	$Q_{TW,WV}$	=	1.830 kWh/a
Speicher	$Q_{TW,WS}$	=	1.536 kWh/a
Bereitstellung	$Q_{kom,WB}$	=	2.704 kWh/a

$$Q_{TW} = 6.285 \text{ kWh/a}$$

Hilfsenergiebedarf

Verteilung	$Q_{TW,WV,HE}$	=	0 kWh/a
Speicher	$Q_{TW,WS,HE}$	=	27 kWh/a
Bereitstellung	$Q_{TW,WB,HE}$	=	0 kWh/a

$$Q_{TW,HE} = 27 \text{ kWh/a}$$

Heiztechnikenergiebedarf - Warmwasser	$Q_{HTEB,TW}$	=	6.285 kWh/a
---------------------------------------	---------------	---	-------------

Heizenergiebedarf Warmwasser	$Q_{HEB,TW}$	=	12.761 kWh/a
-------------------------------------	--------------------------------	---	---------------------



Endenergiebedarf
Gasthaus 3211 Loich 8

Transmissionswärmeverluste	Q_T	=	120.749 kWh/a
Lüftungswärmeverluste	Q_V	=	44.034 kWh/a
Wärmeverluste	Q_I	=	164.782 kWh/a
Solare Wärmegewinne	Q_s	=	5.142 kWh/a
Innere Wärmegewinne	Q_i	=	23.901 kWh/a
Wärmegewinne	Q_g	=	29.043 kWh/a
Heizwärmebedarf	Q_h	=	134.431 kWh/a

Raumheizung

Wärmeverluste

Abgabe	$Q_{H,WA}$	=	3.886 kWh/a
Verteilung	$Q_{H,WV}$	=	11.935 kWh/a
Speicher	$Q_{H,WS}$	=	0 kWh/a
Bereitstellung	$Q_{kom,WB}$	=	30.618 kWh/a
	Q_H	=	46.439 kWh/a

Hilfsenergiebedarf

Abgabe	$Q_{H,WA,HE}$	=	0 kWh/a
Verteilung	$Q_{H,WV,HE}$	=	296 kWh/a
Speicher	$Q_{H,WS,HE}$	=	0 kWh/a
Bereitstellung	$Q_{H,WB,HE}$	=	4.404 kWh/a
	$Q_{H,HE}$	=	4.699 kWh/a

Heiztechnikenergiebedarf Raumheizung $Q_{HTEB,H} = 32.920 \text{ kWh/a}$

Heizenergiebedarf Raumheizung $Q_{HEB,H} = 167.350 \text{ kWh/a}$

Zurückgewinnbare Verluste

Raumheizung	$Q_{H,beh}$	=	13.997 kWh/a
Warmwasserbereitung	$Q_{TW,beh}$	=	1.290 kWh/a

Beleuchtung
Gasthaus 3211 Loich 8

Beleuchtung

gemäß ÖNORM H 5059-1:2019-01-15

Berechnung: Defaultwert

Beleuchtungsenergiebedarf

BelEB **21,68 kWh/m²a**

Gesamtenergieeffizienzfaktor

gemäß ÖNORM H 5050-1:2019 (Referenzklimabedingungen)



RoB Energie-Beratung&Technik e.U.
zuverlässig, kompetent
www.rob-energie.at

Gasthaus 3211 Loich 8

Brutto-Grundfläche	634 m ²
Brutto-Volumen	2.038 m ³
Gebäude-Hüllfläche	1.388 m ²
Kompaktheit	0,68 1/m
charakteristische Länge (lc)	1,47 m

HEB_{RK} **226,2** kWh/m²a (auf Basis HWB_{RK} 162,0 kWh/m²a)

HEB_{RK,26} **122,0** kWh/m²a (auf Basis HWB_{RK,26} 65,8 kWh/m²a)

KEB_{RK} **0,0** kWh/m²a

KEB_{RK,26} **0,0** kWh/m²a (bezogen auf eine Geschoßhöhe von 3,00 m)

BelEB **21,7** kWh/m²a

BelEB₂₆ **23,2** kWh/m²a (bezogen auf eine Geschoßhöhe von 3,00 m)

BSB **5,2** kWh/m²a

BSB₂₆ **5,6** kWh/m²a (bezogen auf eine Geschoßhöhe von 3,00 m)

EEB_{RK} **253,1** kWh/m²a $EEB_{RK} = HEB_{RK} + KEB_{RK} + BelEB + BSB - PVE$

EEB_{RK,26} **150,8** kWh/m²a $EEB_{RK,26} = HEB_{RK,26} + KEB_{RK,26} + BelEB_{26} + BSB_{26}$

f_{GEE,RK} **1,68** $f_{GEE,RK} = EEB_{RK} / EEB_{RK,26}$

Gesamtenergieeffizienzfaktor

gemäß ÖNORM H 5050-1:2019 (Standortklimabedingungen)



RoB Energie-Beratung&Technik e.U.
zuverlässig, kompetent
www.rob-energie.at

Gasthaus 3211 Loich 8

Brutto-Grundfläche	634 m ²
Brutto-Volumen	2.038 m ³
Gebäude-Hüllfläche	1.388 m ²
Kompaktheit	0,68 1/m
charakteristische Länge (lc)	1,47 m

HEB_{SK} **291,7** kWh/m²a (auf Basis HWB_{SK} 214,1 kWh/m²a)

HEB_{SK,26} **155,8** kWh/m²a (auf Basis HWB_{SK,26} 65,8 kWh/m²a)

KEB_{SK} **0,0** kWh/m²a

KEB_{SK,26} **0,0** kWh/m²a (bezogen auf eine Geschoßhöhe von 3,00 m)

BelEB **21,7** kWh/m²a

BelEB₂₆ **23,2** kWh/m²a (bezogen auf eine Geschoßhöhe von 3,00 m)

BSB **5,2** kWh/m²a

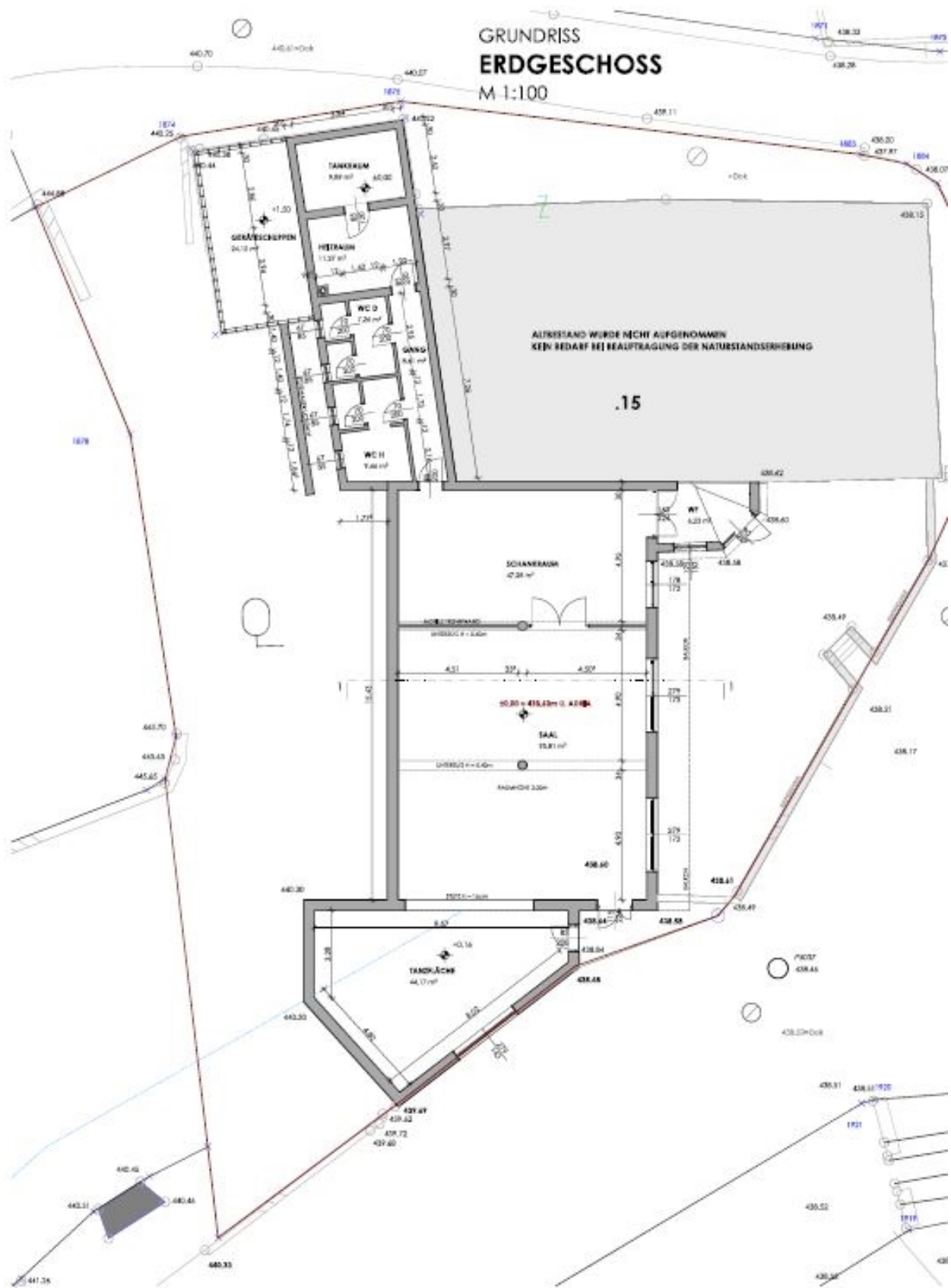
BSB₂₆ **5,6** kWh/m²a (bezogen auf eine Geschoßhöhe von 3,00 m)

EEB_{SK} **318,6** kWh/m²a $EEB_{SK} = HEB_{SK} + KEB_{SK} + BelEB + BSB - PVE$

EEB_{SK,26} **184,6** kWh/m²a $EEB_{SK,26} = HEB_{SK,26} + KEB_{SK,26} + BelEB_{26} + BSB_{26}$

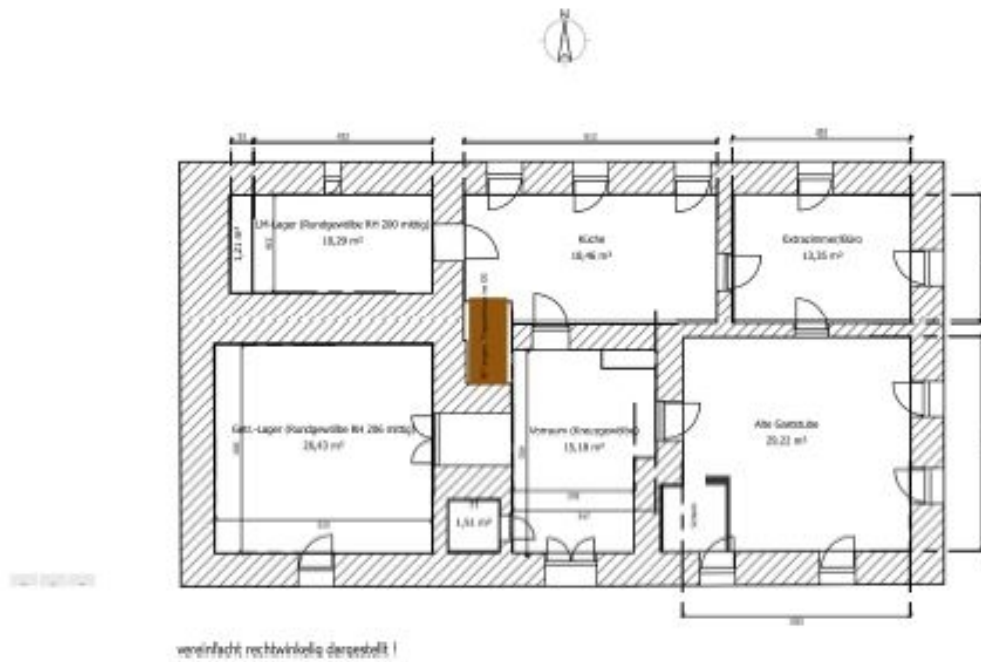
f_{GEE,SK} **1,73** $f_{GEE,SK} = EEB_{SK} / EEB_{SK,26}$

Bilderdruck
Gasthaus 3211 Loich 8



EG.jpg

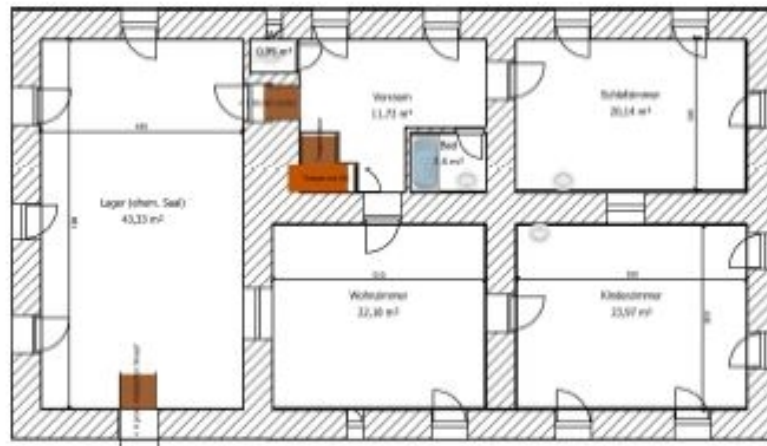
Bilderdruck
Gasthaus 3211 Loich 8



GH H&M, 3211 Loich 8
Ungefähre und vereinfachte Bestandserfassung - ERDGESCHOSS Altbau

EGa.jpg

Bilderdruck
Gasthaus 3211 Loich 8



vereinfacht rechteckig dargestellt!

GH Hölzl, 3211 Loich 8
Ungefähre und vereinfachte Bestandserfassung - OBERGESCHOSS Altbau

OGs.jpg

Energiekennzahlen für die Anzeige in Druckwerken und elektronischen Medien

Energieausweis-Vorlage-Gesetz 2012 – EAVG 2012

Bezeichnung Gasthaus 3211 Loich 8

Gebäudeteil

Nutzungsprofil Gaststätten

Baujahr 1600

Straße Loich 8

Katastralgemeinde Loich

PLZ/Ort 3211 Loich

KG-Nr. 19208

Grundstücksnr. .15

Seehöhe 540 m

Energiekennzahlen lt. Energieausweis

HWB_{Ref,SK} 186 **f_{GEE,SK} 1,73**

Energieausweis Ausstellungsdatum 02.11.2022

Gültigkeitsdatum 01.11.2032

Der Energieausweis besteht aus - den ersten zwei Seiten (im Falle von Sonstigen konditionierten Gebäuden auch aus mehr Seiten, denn ab der 3. Seite strukturierte Auflistung der U-Werte) gemäß dem im Anhang dieser Richtlinie festgelegten Layout und
- einem technischen Anhang

HWB _{Ref}	Der Referenz-Heizwärmebedarf ist jene Wärmemenge, die in den Räumen bereitgestellt werden muss, um diese auf einer normativ geforderten Raumtemperatur, ohne Berücksichtigung allfälliger Erträge aus Wärmerückgewinnung, zu halten.
f _{GEE}	Der Gesamtenergieeffizienz-Faktor ist der Quotient aus einerseits dem Endenergiebedarf abzüglich allfälliger Endenergieerträge und zuzüglich des dafür notwendigen Hilfsenergiebedarfs und andererseits einem Referenz-Endenergiebedarf (Anforderung 2007).
SK	Das Standortklima ist das reale Klima am Gebäudestandort. Dieses Klimamodell wurde auf Basis der Primärdaten (1970 bis 1999) der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik für die Jahre 1978 bis 2007 gegenüber der Vorfassung aktualisiert.
EAVG §3	Wird ein Gebäude oder ein Nutzungsobjekt in einem Druckwerk oder einem elektronischen Medium zum Kauf oder zur In-Bestand-Nahme angeboten, so sind in der Anzeige der Heizwärmebedarf und der Gesamtenergieeffizienz-Faktor des Gebäudes oder des Nutzungsobjekts anzugeben. Diese Pflicht gilt sowohl für den Verkäufer oder Bestandgeber als auch für den von diesem beauftragten Immobilienmakler.
EAVG §4	(1) Beim Verkauf eines Gebäudes hat der Verkäufer dem Käufer, bei der In-Bestand-Gabe eines Gebäudes der Bestandgeber dem Bestandnehmer rechtzeitig vor Abgabe der Vertragserklärung des Käufers oder Bestandnehmers einen zu diesem Zeitpunkt höchstens zehn Jahre alten Energieausweis vorzulegen und ihm diesen oder eine vollständige Kopie desselben binnen 14 Tagen nach Vertragsabschluss auszuhändigen.
EAVG §6	Wird dem Käufer oder Bestandnehmer vor Abgabe seiner Vertragserklärung ein Energieausweis vorgelegt, so gilt die darin angegebene Gesamtenergieeffizienz des Gebäudes als bedungene Eigenschaft im Sinn des § 922 Abs. 1 ABGB.
EAVG §7	(1) Wird dem Käufer oder Bestandnehmer entgegen § 4 nicht bis spätestens zur Abgabe seiner Vertragserklärung ein Energieausweis vorgelegt, so gilt zumindest eine dem Alter und der Art des Gebäudes entsprechende Gesamtenergieeffizienz als vereinbart. (2) Wird dem Käufer oder Bestandnehmer entgegen § 4 nach Vertragsabschluss kein Energieausweis ausgehändigt, so kann er entweder sein Recht auf Ausweisaushändigung gerichtlich geltend machen oder selbst einen Energieausweis einholen und die ihm daraus entstandenen Kosten vom Verkäufer oder Bestandgeber ersetzt begehren.
EAVG §8	Vereinbarungen, die die Vorlage- und Aushändigungspflicht nach § 4, die Rechtsfolge der Ausweisvorlage nach § 6, die Rechtsfolge unterlassener Vorlage nach § 7 Abs. 1 einschließlich des sich daraus ergebenden Gewährleistungsanspruchs oder die Rechtsfolge unterlassener Aushändigung nach § 7 Abs. 2 ausschließen oder einschränken, sind unwirksam.
EAVG §9	(1) Ein Verkäufer, Bestandgeber oder Immobilienmakler, der es entgegen § 3 unterlässt, in der Verkaufs- oder In-Bestand-Gabe-Anzeige den Heizwärmebedarf und den Gesamtenergieeffizienz-Faktor des Gebäudes oder des Nutzungsobjekts anzugeben, begeht, sofern die Tat nicht den Tatbestand einer gerichtlich strafbaren Handlung erfüllt oder nach anderen Verwaltungsstrafbestimmungen mit strengerer Strafe bedroht ist, eine Verwaltungsübertretung und ist mit einer Geldstrafe bis zu 1 450 Euro zu bestrafen. Der Verstoß eines Immobilienmaklers gegen § 3 ist entschuldigt, wenn er seinen Auftraggeber über die Informationspflicht nach dieser Bestimmung aufgeklärt und ihn zur Bekanntgabe der beiden Werte beziehungsweise zur Einholung eines Energieausweises aufgefordert hat, der Auftraggeber dieser Aufforderung jedoch nicht nachgekommen ist. (2) Ein Verkäufer oder Bestandgeber, der es entgegen § 4 unterlässt, 1. dem Käufer oder Bestandnehmer rechtzeitig einen höchstens zehn Jahre alten Energieausweis vorzulegen oder 2. dem Käufer oder Bestandnehmer nach Vertragsabschluss einen Energieausweis oder eine vollständige Kopie desselben auszuhändigen, begeht, sofern die Tat nicht den Tatbestand einer gerichtlich strafbaren Handlung erfüllt oder nach anderen Verwaltungsstrafbestimmungen mit strengerer Strafe bedroht ist, eine Verwaltungsübertretung und ist mit einer Geldstrafe bis zu 1450 Euro zu bestrafen.

Vorlagebestätigung

Energieausweis-Vorlage-Gesetz 2012 – EAVG 2012

Bezeichnung	Gasthaus 3211 Loich 8		
Gebäudeteil			
Nutzungsprofil	Gaststätten	Baujahr	1600
Straße	Loich 8	Katastralgemeinde	Loich
PLZ/Ort	3211 Loich	KG-Nr.	19208
Grundstücksnr.	.15	Seehöhe	540 m

Energiekennzahlen lt. Energieausweis

HWB_{Ref,SK} 186 **f_{GEE,SK} 1,73**

Der Energieausweis besteht aus - den ersten zwei Seiten (im Falle von Sonstigen konditionierten Gebäuden auch aus mehr Seiten, denn ab der 3. Seite strukturierte Auflistung der U-Werte) gemäß dem im Anhang dieser Richtlinie festgelegten Layout und
- einem technischen Anhang

Der Vorlegende bestätigt, dass der Energieausweis vorgelegt wurde.

Ort, Datum

Name Vorlegender

Unterschrift Vorlegender

Der Interessent bestätigt, dass ihm der Energieausweis vorgelegt wurde.

Ort, Datum

Name Interessent

Unterschrift Interessent

HWB _{Ref}	Der Referenz-Heizwärmebedarf ist jene Wärmemenge, die in den Räumen bereitgestellt werden muss, um diese auf einer normativ geforderten Raumtemperatur, ohne Berücksichtigung allfälliger Erträge aus Wärmerückgewinnung, zu halten.
f _{GEE}	Der Gesamtenergieeffizienz-Faktor ist der Quotient aus einerseits dem Endenergiebedarf abzüglich allfälliger Endenergieerträge und zuzüglich des dafür notwendigen Hilfsenergiebedarfs und andererseits einem Referenz-Endenergiebedarf (Anforderung 2007).
SK	Das Standortklima ist das reale Klima am Gebäudestandort. Dieses Klimamodell wurde auf Basis der Primärdaten (1970 bis 1999) der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik für die Jahre 1978 bis 2007 gegenüber der Vorfassung aktualisiert.
EAVG §4	(1) Beim Verkauf eines Gebäudes hat der Verkäufer dem Käufer, bei der In-Bestand-Gabe eines Gebäudes der Bestandgeber dem Bestandnehmer rechtzeitig vor Abgabe der Vertragserklärung des Käufers oder Bestandnehmers einen zu diesem Zeitpunkt höchstens zehn Jahre alten Energieausweis vorzulegen und ihm diesen oder eine vollständige Kopie desselben binnen 14 Tagen nach Vertragsabschluss auszuhändigen.

Aushändigungsbestätigung

Energieausweis-Vorlage-Gesetz 2012 – EAVG 2012

Bezeichnung	Gasthaus 3211 Loich 8		
Gebäudeteil			
Nutzungsprofil	Gaststätten	Baujahr	1600
Straße	Loich 8	Katastralgemeinde	Loich
PLZ/Ort	3211 Loich	KG-Nr.	19208
Grundstücksnr.	.15	Seehöhe	540 m

Energiekennzahlen lt. Energieausweis

HWB_{Ref,SK} 186 **f_{GEE,SK} 1,73**

Der Energieausweis besteht aus - den ersten zwei Seiten (im Falle von Sonstigen konditionierten Gebäuden auch aus mehr Seiten, denn ab der 3. Seite strukturierte Auflistung der U-Werte) gemäß dem im Anhang dieser Richtlinie festgelegten Layout und
- einem technischen Anhang

Der Verkäufer/Bestandgeber bestätigt, dass der Energieausweis ausgehändigt wurde.

Ort, Datum

Name Verkäufer/Bestandgeber

Unterschrift Verkäufer/Bestandgeber

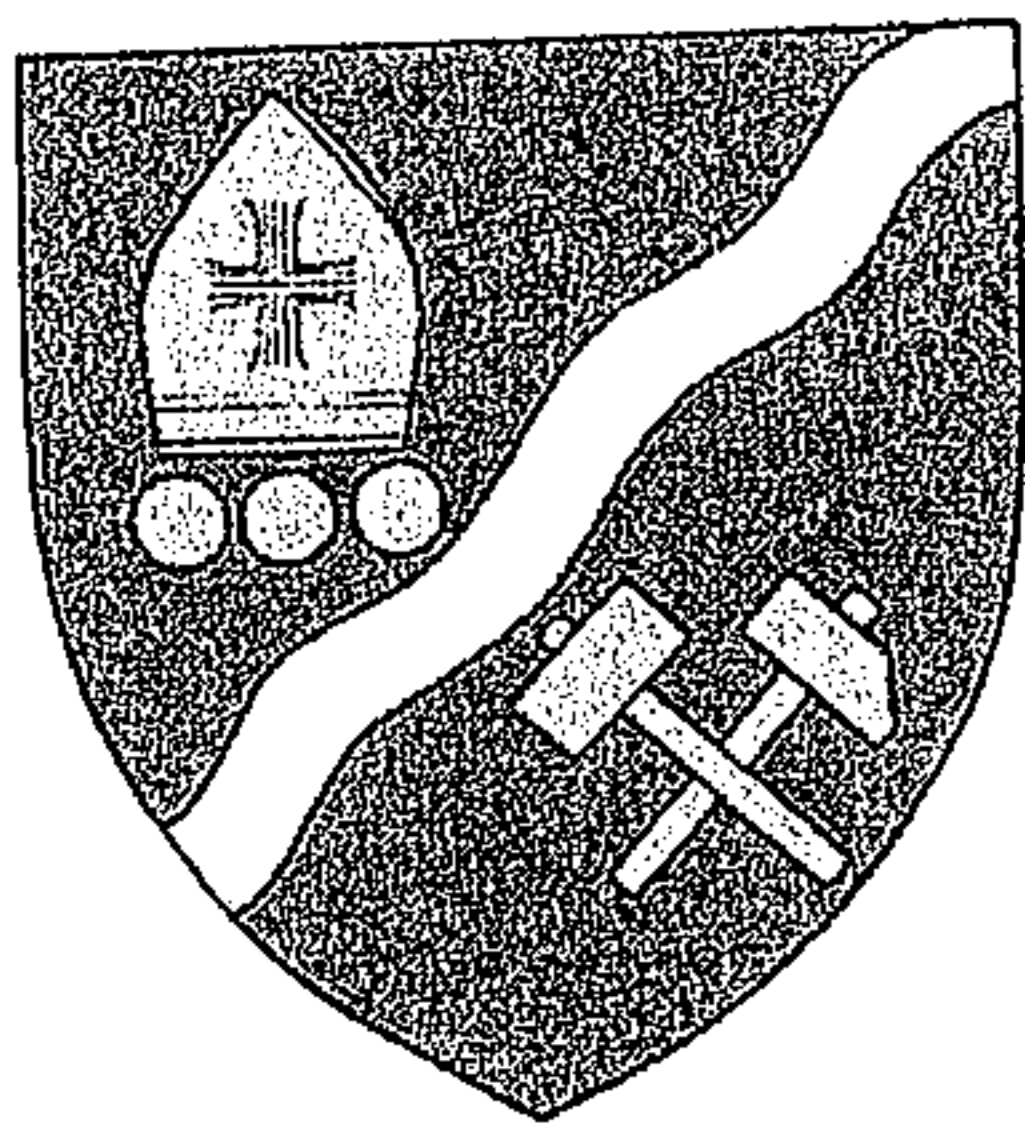
Der Käufer/Bestandnehmer bestätigt, dass ihm der Energieausweis ausgehändigt wurde.

Ort, Datum

Name Käufer/Bestandnehmer

Unterschrift Käufer/Bestandnehmer

HWB _{Ref}	Der Referenz-Heizwärmebedarf ist jene Wärmemenge, die in den Räumen bereitgestellt werden muss, um diese auf einer normativ geforderten Raumtemperatur, ohne Berücksichtigung allfälliger Erträge aus Wärmerückgewinnung, zu halten.
f _{GEE}	Der Gesamtenergieeffizienz-Faktor ist der Quotient aus einerseits dem Endenergiebedarf abzüglich allfälliger Endenergieerträge und zuzüglich des dafür notwendigen Hilfsenergiebedarfs und andererseits einem Referenz-Endenergiebedarf (Anforderung 2007).
SK	Das Standortklima ist das reale Klima am Gebäudestandort. Dieses Klimamodell wurde auf Basis der Primärdaten (1970 bis 1999) der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik für die Jahre 1978 bis 2007 gegenüber der Vorfassung aktualisiert.
EAVG §4	(1) Beim Verkauf eines Gebäudes hat der Verkäufer dem Käufer, bei der In-Bestand-Gabe eines Gebäudes der Bestandgeber dem Bestandnehmer rechtzeitig vor Abgabe der Vertragserklärung des Käufers oder Bestandnehmers einen zu diesem Zeitpunkt höchstens zehn Jahre alten Energieausweis vorzulegen und ihm diesen oder eine vollständige Kopie desselben binnen 14 Tagen nach Vertragsabschluss auszuhändigen.



GEMEINDE LOICH

3211 Loich 5

Tel.: 02722/8225 Fax: 02722/8225-16

email: gemeindeamt@loich.gv.at

www.loich.gv.at

EINGEGANGEN

17. Okt. 2022

Dr. Karl Anton Bergkirchner
Öffentlicher Notar
Stiftsgasse 1
3130 Herzogenburg

Loich, 12.10.2022

EZ 54 KG 19208 Loich mit Grundstück .15 Loich 8 (Johannes Hölzl)

Sehr geehrter Herr Dr. Bergkirchner,

zu Ihrem Schreiben vom 12.10.2022 gibt Ihnen die Gemeinde Loich als Bau- und Abgabenbehörde für das Grundstück .15 KG 19208 Loich folgende Auskunft.

Das Grundstück .15 KG Loich weist die Widmungen Bauland Kerngebiet und Verkehrsfläche aus.

Die Umwidmung in Bauland erfolgte vor dem 31.12.1987.

An öffentlichen Steuern, Gebühren oder Abgaben haften zum heutigen Tag 3,00 € aus.

Eine Grundabtretung ist im Anlassfall gem. NÖ Bauordnung vorzunehmen.

Eine Aufschließungsabgabe bzw. eine Ergänzung zur Aufschließungsabgabe wurde noch nie vorgeschrieben.

Mit freundlichen Grüßen

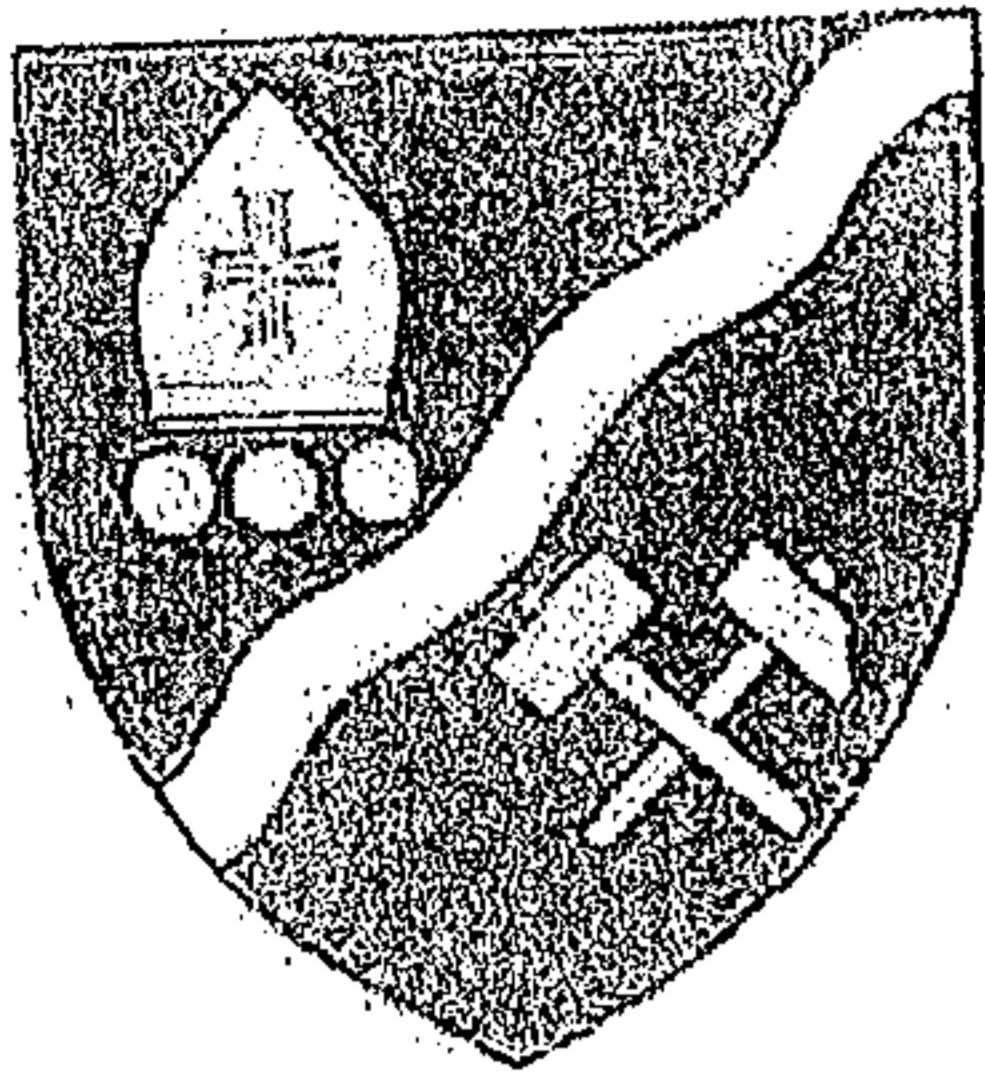

Bgm. Anton Grubner



Parteienverkehrszeiten:
Mo 16.00 – 18.00 Uhr
Di, Do, Fr 8.00 – 12.00 Uhr
UID: ATU 16262309



Bankverbindung:
Raiffeisenbank Reg. St. Pölten
BIC: RLNWATWWOBG
IBAN: AT98 3258 5000 0025 0019



GEMEINDE LOICH

3211 Loich 5

Tel.: 02722/8225 Fax: 02722/8225-16

email: gemeindeamt@loich.gv.at

www.loich.gv.at

Loich, 28.11.2022

Loich 8, 3211 Loich

Situation der Liegenschaft:

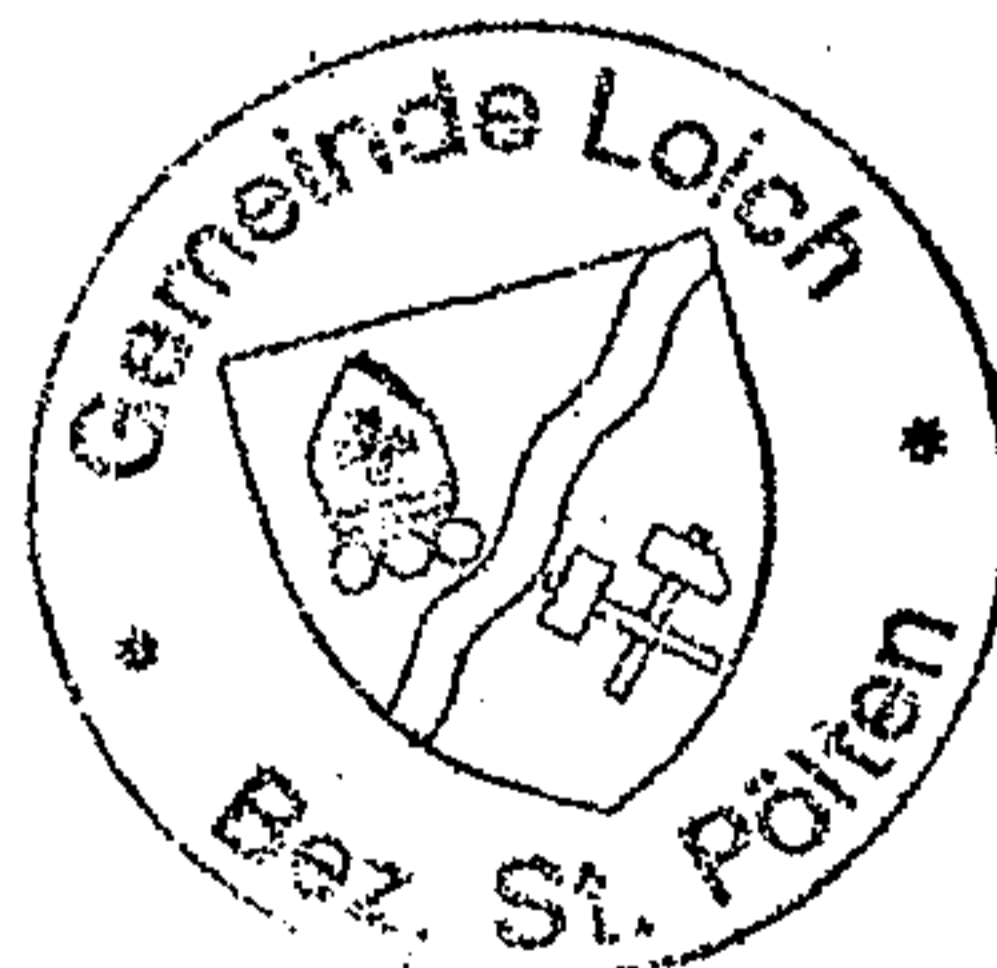
Baubehördlich wurde folgendes nach Durchsicht der Unterlagen festgestellt. Mit Bescheid des Bürgermeisters der Gemeinde Loich vom 18.5.1971 wurde beim bestehenden Gasthaus ein Zubau baubehördlich bewilligt. Die Bewilligung umfasst im Erdgeschoß einen Saal, verschiedene Nebenräumen und WC Anlagen, im Obergeschoß waren neben dem Stiegenaufgang Fremdenzimmer und Nebenräume vorgesehen. Bei der Kollaudierung am 2.11.1979 wurde festgestellt, dass sich das Obergeschoß im Rohbau befindet, der Stiegenaufgang nicht ausgeführt wurde. Für das Obergeschoß des Zubaus gibt es daher keine Benützungsbewilligung.

Eine Fertigstellung als Fremdenzimmer oder die Umgestaltung der Innenräume ist bewilligungspflichtig gem. § 14 NÖ Bauordnung.

Zur Kanalbenützungsgebühr wurde nach Durchsicht der Unterlagen festgestellt: Eine rückwirkende Verrechnung der Kanalbenützungsgebühr ist nicht möglich, es fehlt nach der derzeitigen Gesetzeslage die Grundlage dafür.

Mit freundlichen Grüßen


Bgm. Anton Grubner

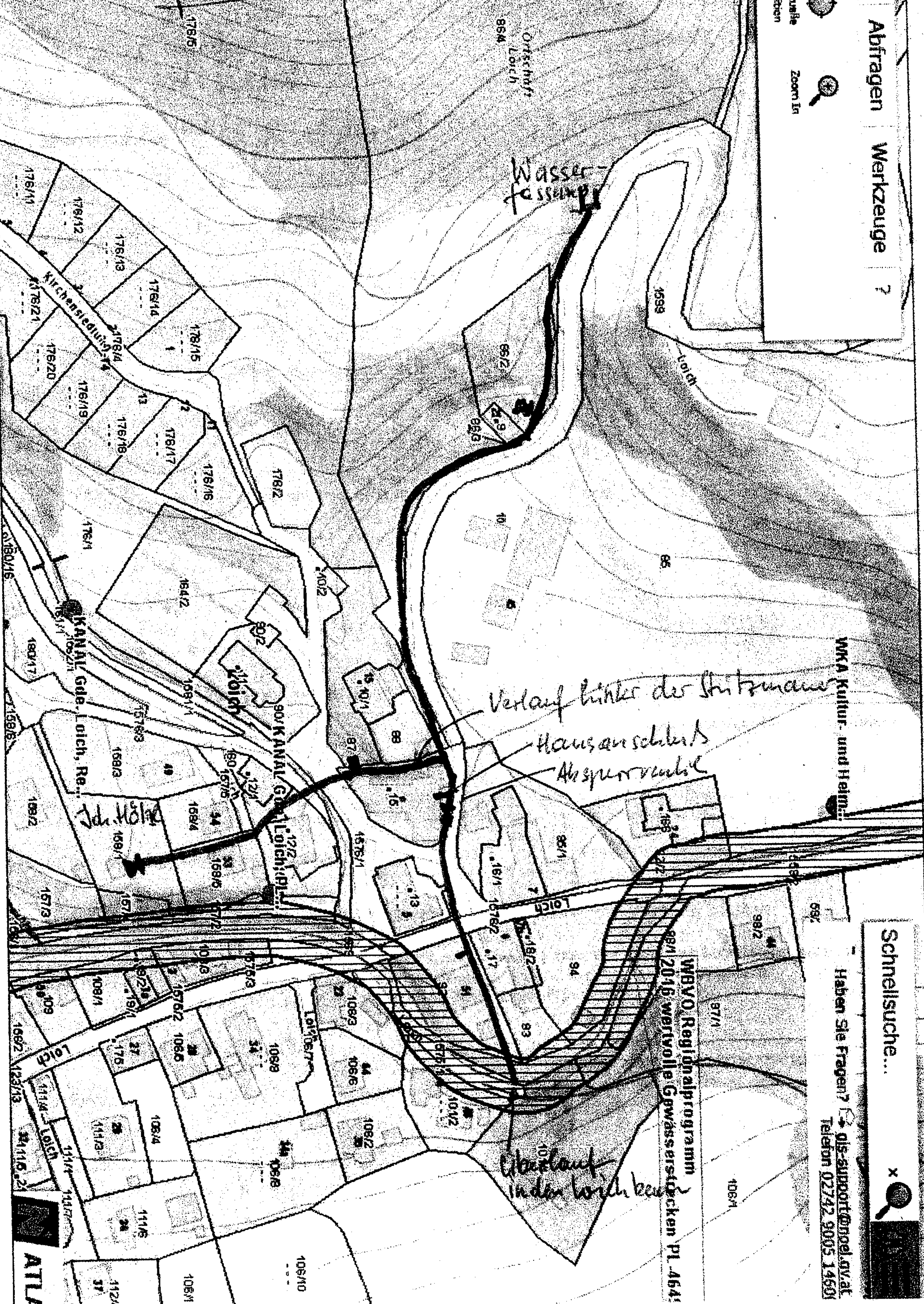


Parteienverkehrszeiten:
Mo 16.00 – 18.00 Uhr
Di, Do, Fr 8.00 – 12.00 Uhr
UID: ATU 16262309



Bankverbindung:
Raiffeisenbank Reg. St. Pölten
BIC: RLNWATWWOBG
IBAN: AT98 3258 5000 0025 0019

Nutzwasserleitung
 GH. Hölzle (ehem. Florian Taschl)
 schematischer Verlauf



WKA Kultur- und Heim...

Schnellsuche...

Haben Sie Fragen? gis-support@noel.gv.at
 Telefon 02742 9005 14601

WBVO Regionalprogramm
 88/1 2016 wertvolle Gewässerstücke Pl. 464

XII-H-4119

25. Mai 1976

EINREICHPLAN FÜR DIE ER- RICHTUNG EINES SALES UND FREMDEN- ZIMMERN IN LOICH, AUF DER PARZ. NR: 89, FÜR HERRN JOSEF UND FRAU MARIA HÖLZL, GASTHAUSBESITZER IN LOICH, LOICHGEGEND NR: 8, GEMEINDE LOICH

M: 1: 100

3.2.

BAUHERR:

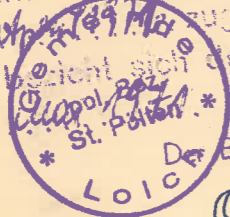
*Josef Hözl
Marie Hözl*

BAUFÜHRER:

Franz Anzenberger
BAUUNTERNEHMUNG
BAUSTOFFHANDEL
3204 Krenberg/Plak. Markt 200
Tel. 02722/359

VERMERKE DER BEHÖRDE:

Der kommissionellen Verhandlung
vom 29. Oktober 1976 zugrunde gelegen.
Hierauf bezieht sich der ho. Bescheid
vom 18. November 1976 Zl. XII-H-4112-1976



Der Bürgermeister:

Al. Hözl



KIRCHBERG, AM 6.4.1974

Bezirkshauptmannschaft St. Pölten

Der kommissionellen Verhandlung
vom 13. Oktober 1976 zu Grunde
gelegen.

Sailer eh.
Verhandlungsteiter

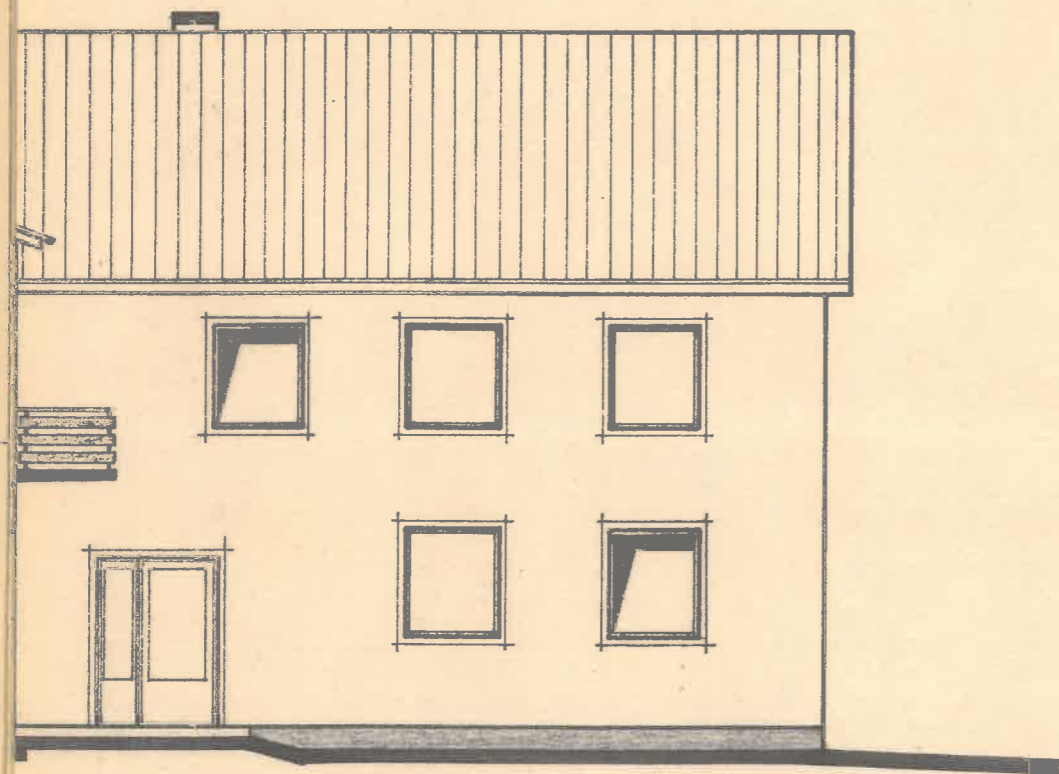
Hierauf bezieht sich der hä. Bescheid
vom 9. November 1976 Zl. XII-H-4112-1976

Der Bezirkshauptmann:



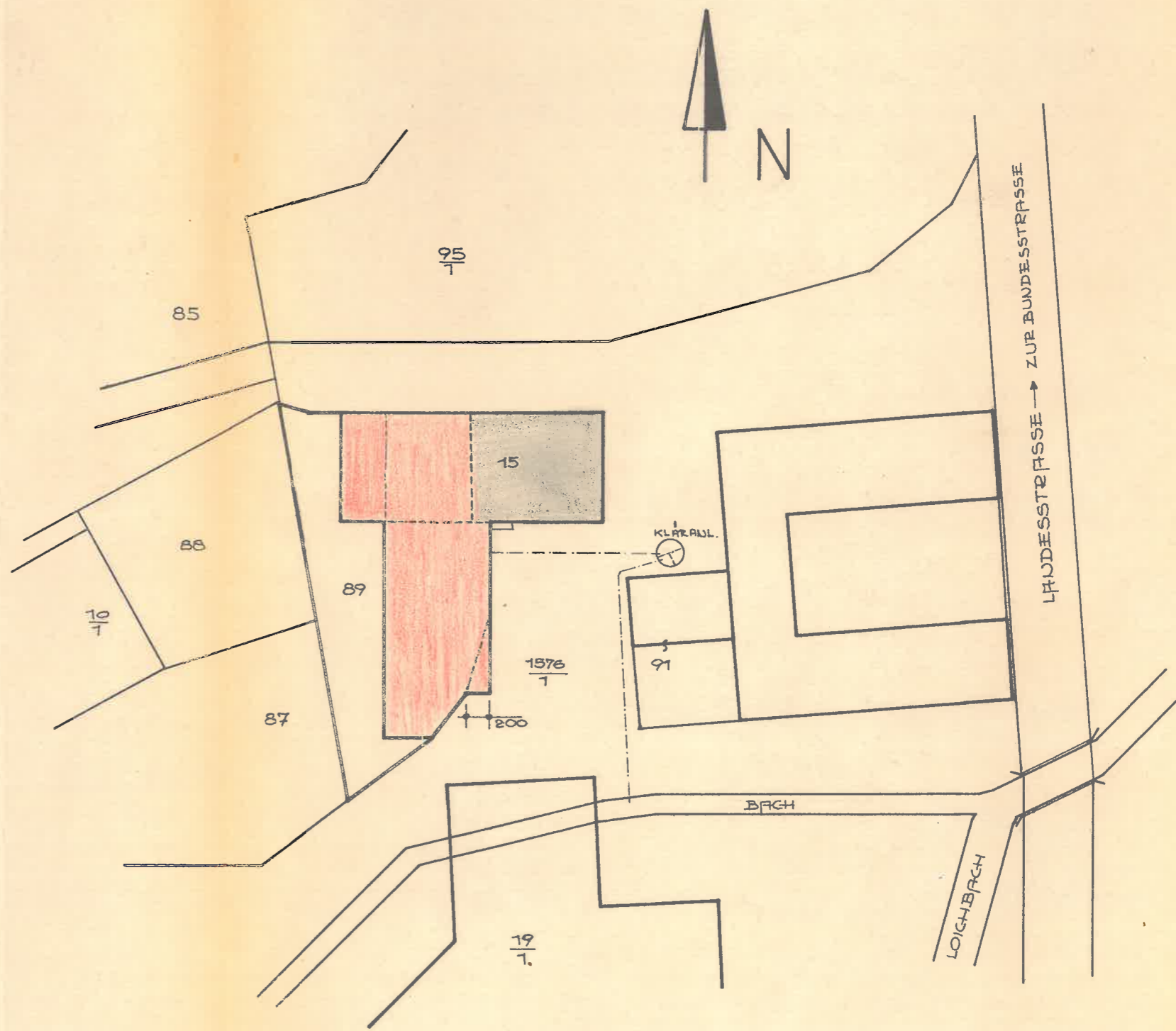
Sailer

HT



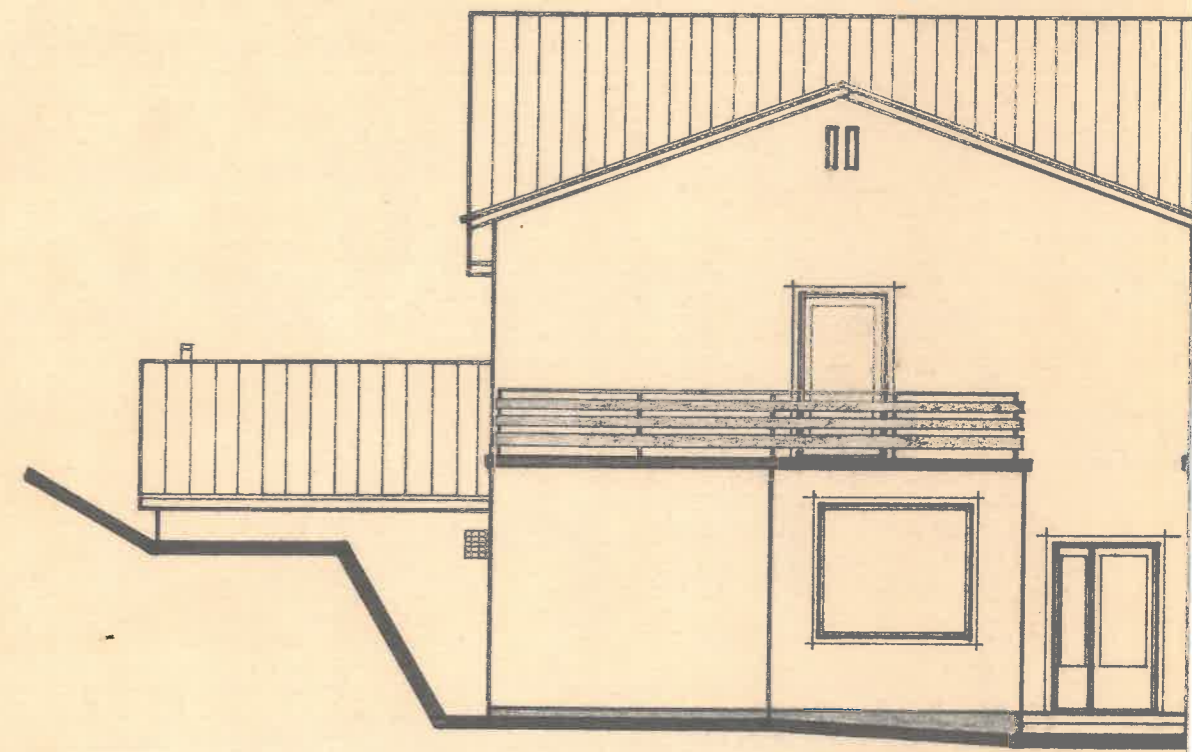
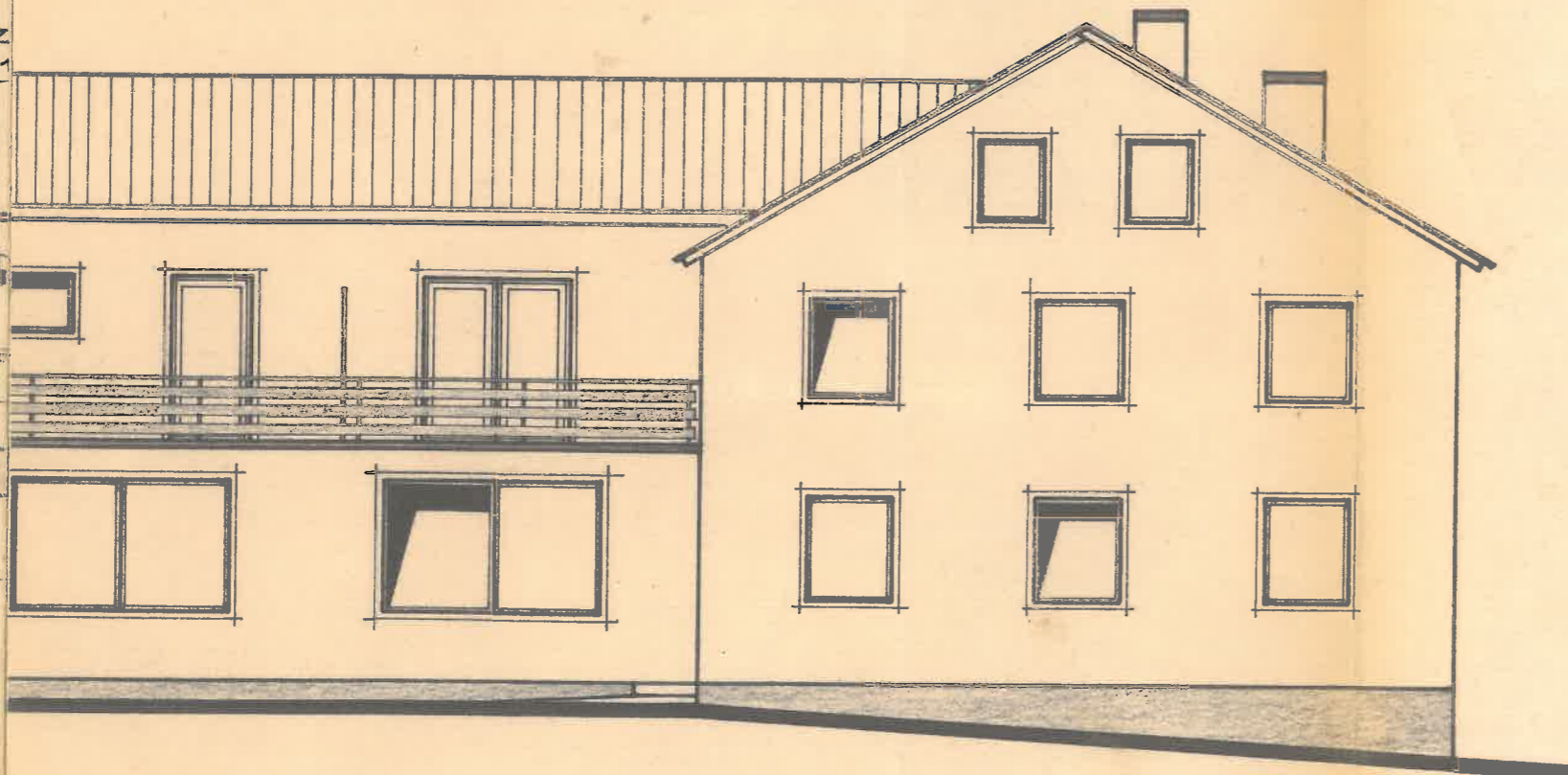
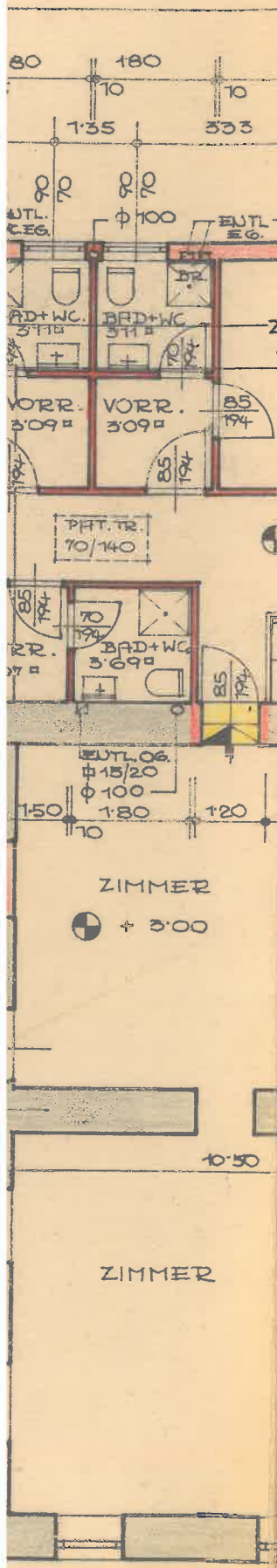
SITUATION

M : 1 : 500

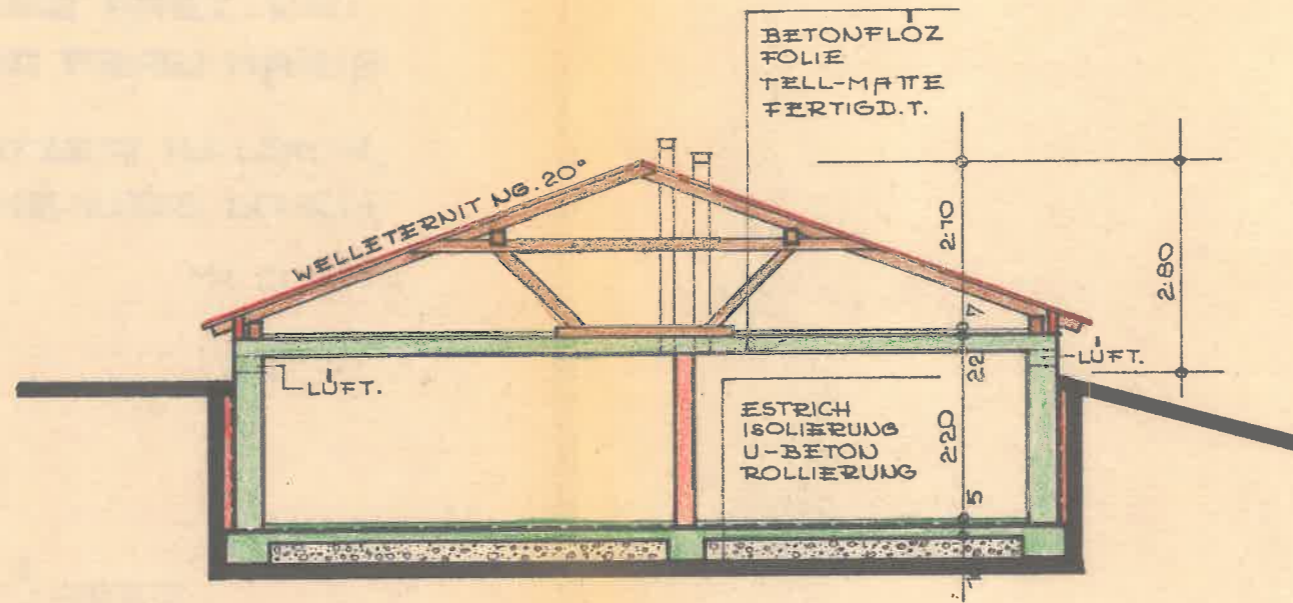


OSTANSICHT

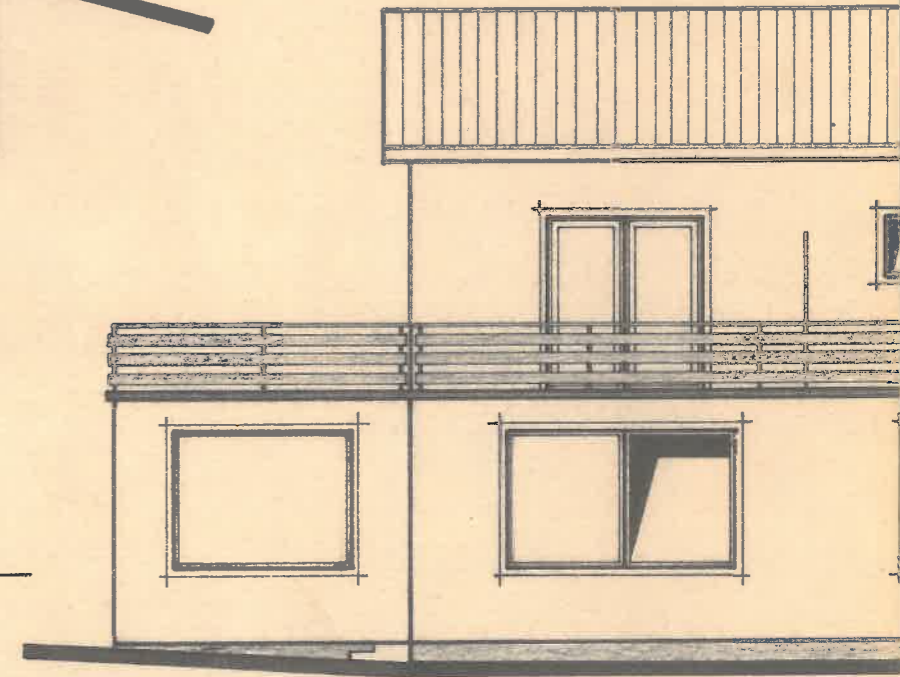
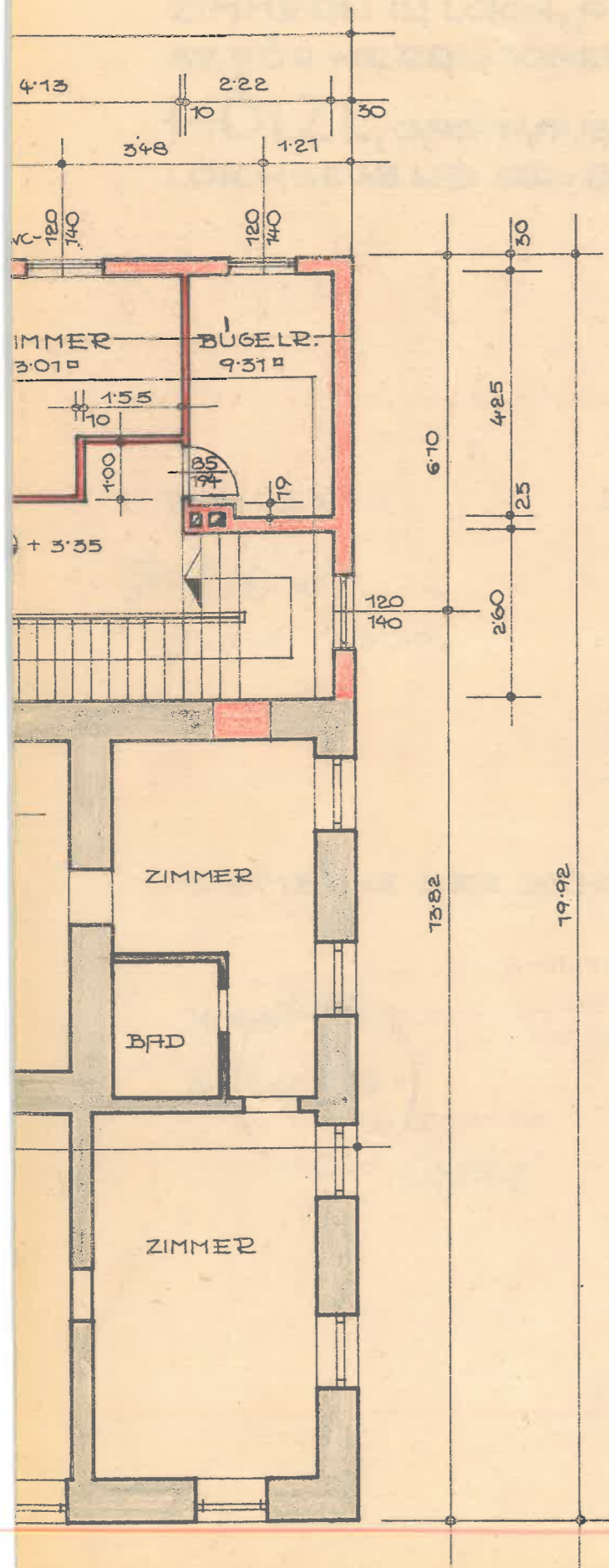
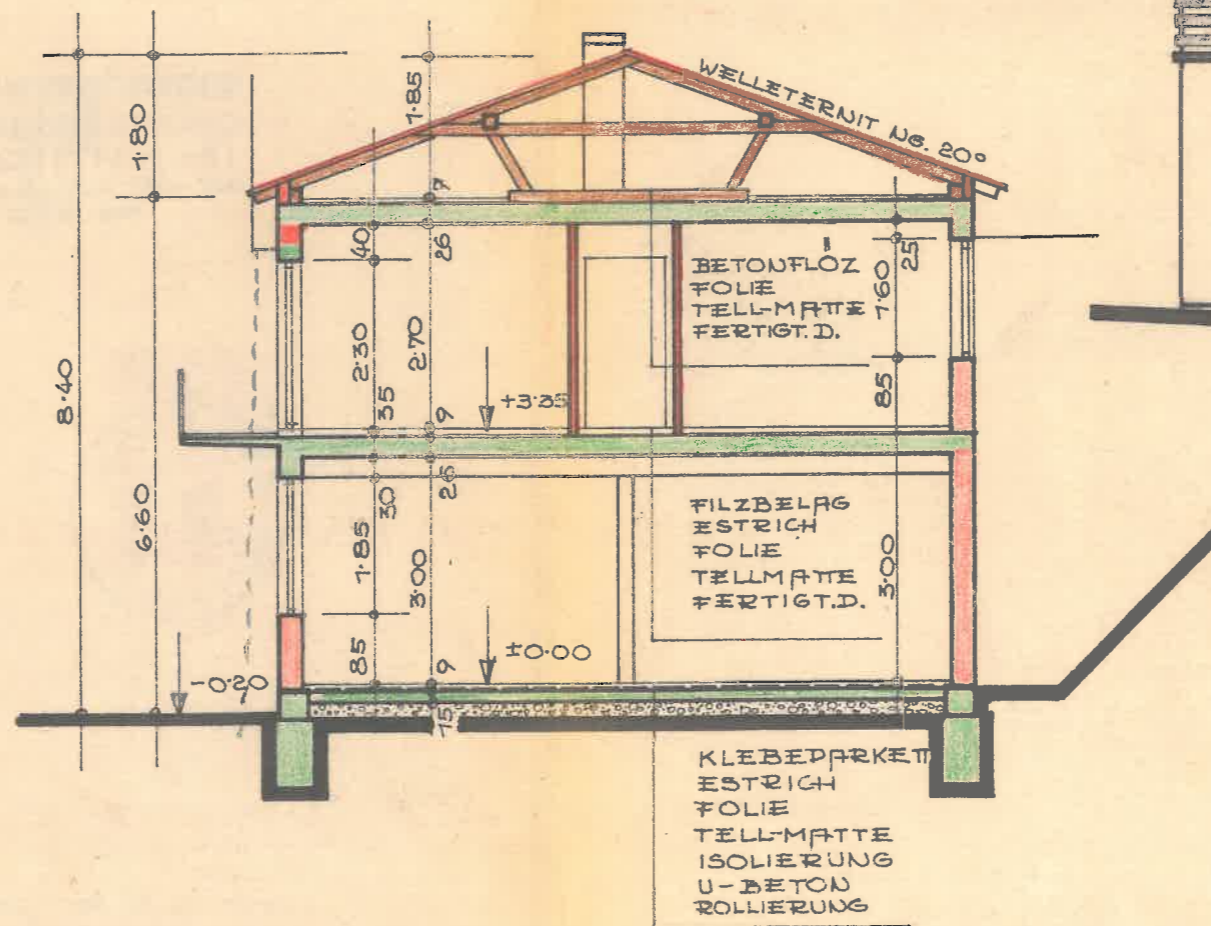
SÜDANSICHT



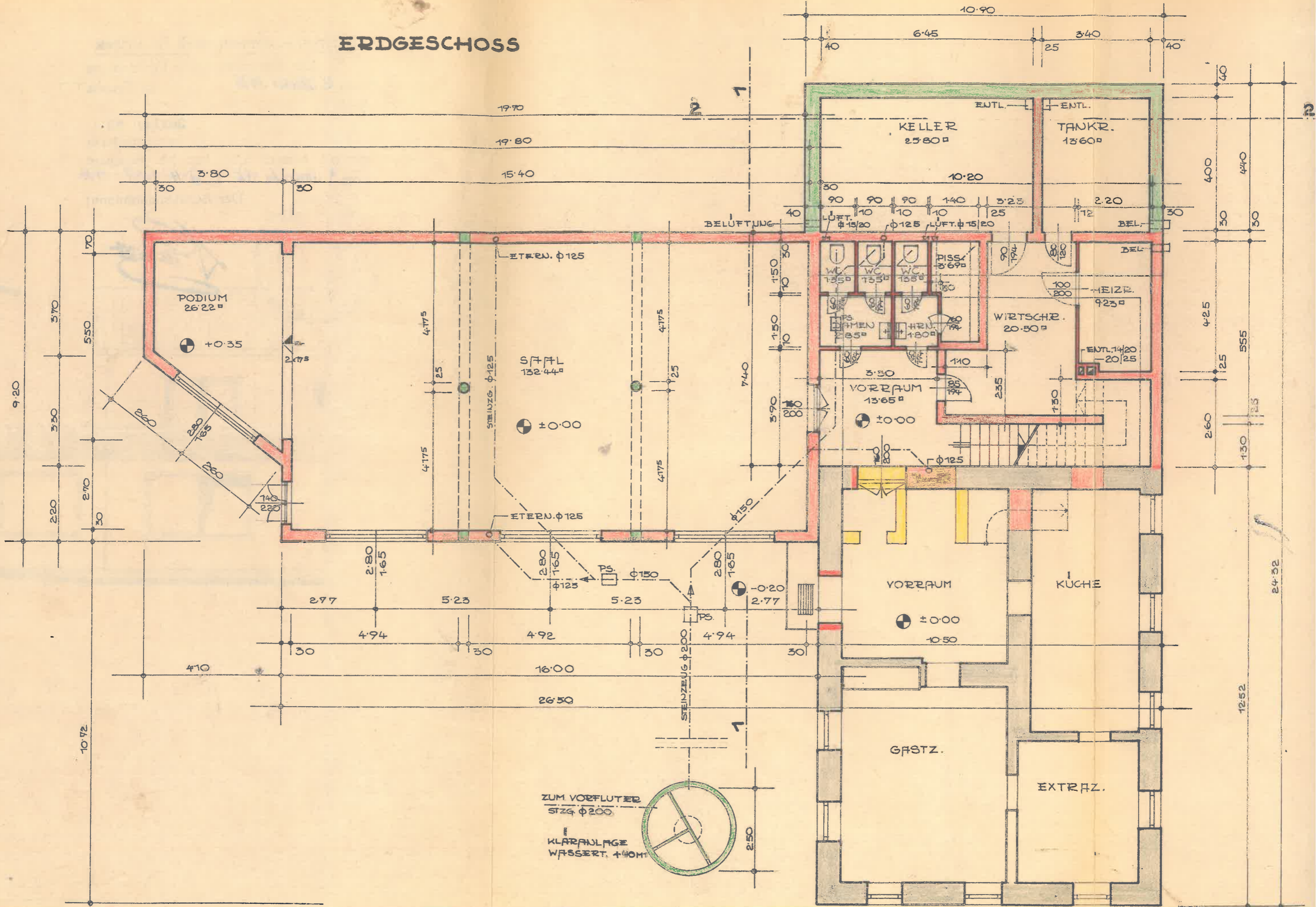
SCHNITT - 2-2



SCHNITT - 1-1



ERDGESCHOSS



AZ. 1979

Betrifft: Benützungsbewilligung für Saal

Bescheid

Teilkollaudierung

Herrn — Frau

Hölzl Johannes

Loich 8

in 3211 Loich

I. Die Baubehörde hat mit Bescheid vom 18. Mai 1971, AZ. 153-71, die Bewilligung

- zum Neubau¹⁾ — Zubau¹⁾ — Umbau¹⁾ Errichtung eines Tanzsaales mit
- zur Änderung¹⁾ — Instandsetzung¹⁾ darüber liegenden Fremdenzimmern
- zur Umwidmung¹⁾
- zur Aufstellung folgender Maschinen¹⁾ — Gegenstände¹⁾
- zur Anlage¹⁾ — Erweiterung¹⁾ — Verwendung¹⁾

auf dem Grundstück in Loich
Parz. Nr. 89, EZ., KG. Loich erteilt.
Nach Erstattung der Vollendungsanzeige wurde am 2. 11. 1979 eine Endbeschau vorgenommen.
Auf Grund des Ergebnisses dieser Beschau ergeht nachstehender

Spruch

Der Bürgermeister als Baubehörde I. Instanz stellt gemäß § 111 NÖ. Bauordnung fest, daß das Vorhaben bewilligungsmäßig ausgeführt worden ist, und erteilt daher die

Benützungsbewilligung

Die geringfügigen, in der Niederschrift angeführten Abweichungen werden nachträglich genehmigt¹⁾. Die Bewilligung wird an die auflösende Bedingung geknüpft, daß die in der Niederschrift angeführten Mängel behoben werden¹⁾ — und die aufgezeigten Maßnahmen durchgeführt werden¹⁾, und zwar bis längstens lt. Niederschrift v. 30. Nov. 1979.²⁾

Das Protokoll über die Endbeschau liegt in Abschrift bei und bildet einen wesentlichen Bestandteil dieses Bescheides. Die Baulichkeit¹⁾ — Das Grundstück¹⁾ darf nunmehr zum widmungsgemäßen Zweck in Verwendung genommen werden.

II. An Verfahrenskosten ist ein Betrag von S 910,- binnen acht Tagen nach Rechtskraft dieses Bescheides an der Gemeindekasse¹⁾ — mit beiliegendem Erlagschein¹⁾ (Zahlschein¹⁾) zu entrichten.

Handwritten signature and date:
17.12.79

Begründung

zu I.: Auf Grund des Ergebnisses der Endbeschau war die spruchgemäße Feststellung zu treffen. Da Bedenken aus gesundheits-, feuer- und baupolizeilichen Gründen nicht bestehen, konnten die Abweichungen unter den angeführten Bedingungen¹⁾ — und Auflagen¹⁾ genehmigt werden.

zu II.: Die Verfahrenskosten wurden wie folgt errechnet:

Verwaltungsabgabe gemäß Tarifpost 34 der Gemeindeverwaltungsabgabenverordnung

in der Höhe von S300,—,

Kommissionsgebühren auf Grund der Teilnahme von Amtorgan(en) und der Verhandlungsdauer von halben Stunden gemäß der Gemeindekommissionsgebührenverordnung in der Höhe von S320,—,

Barauslagen, welche gemäß § 76 AVG. 1950 zu ersetzen sind, für140,—

~~Sachverständigen~~ 1/2 in der Höhe von S150,—

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann binnen zwei Wochen ab Zustellung schriftlich oder telegrafisch beim Stadtm¹⁾ — Gemeindeamt¹⁾ Berufung eingebracht werden, welche einen begründeten Antrag zu enthalten hat.

Der Bürgermeister:



¹⁾ Nichtzutreffendes streichen!

²⁾ Entsprechenden Termin zutreffendenfalls einsetzen!

Niederschrift

über die für den heutigen Tag mittels Ladung vom anberaumte

Beschau

[Fundamentbeschau¹⁾ — Rohbaubeschau¹⁾ — Endbeschau¹⁾ — besondere Beschau¹⁾]
zum Zweck der Bauüberwachung und Feststellung von Baugebrechen¹⁾

betreffend das Vorhaben¹⁾..... Hölzl Johannes
betreffend die Baulichkeit¹⁾..... Gasthauses - Saal
auf dem Grundstück in Loich
Parz. Nr. 89....., EZ....., KG. Loich
Bgm. Alois Hösl
1. Verhandlungsleiter
2. Bausachverständiger Ing. Wesecky
3. Sachverständiger für
4. Eigentümer der Baulichkeit Hölzl Johannes
5. Anrainer
6. Sonstige Beteiligte Bm. Anzenberger
7. GR Winter Stefan
8. Schriftführer/ Monika Bobak (VB)
9.
10.



Die ordnungsgemäße Ladung der Beteiligten wurde vor Verhandlungsbeginn festgestellt.

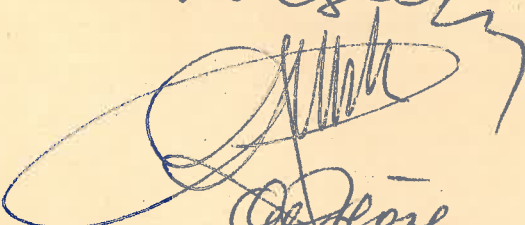
Anhaltspunkte für die richtige Verhandlungsführung:

- Abschnitt 1: Sachverhaltsdarstellung
bzw. Anlaß des Einschreitens
- Abschnitt 2: Erklärungen
 - a) der Sachverständigen
 - b) allfälliger Beschwerdeführer
 - c) sonstiger Verhandlungsteilnehmer
- Abschnitt 3: Gutachten der Sachverständigen
 - a) Auflagen und Bedingungen
 - b) erforderliche Maßnahmen
- Abschnitt 4: Abschluß
 - a) Äußerung des Bauwerbers bzw. des Eigentümers
der Baulichkeit zum Verhandlungsergebnis
 - b) Dauer der Verhandlung
 - c) Unterfertigung oder Begründung der Verweigerung

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen!

Die Bauausführung erfolgt in etwas abgeänderter Formausgeführt.
Der Saal hat nunmehr eine Unterteilung erhalten. Die WC anlage
ist ~~xxxxxxx~~ eine Sitzzelle reduziert und die Zugänge
von einem parallel zum Altbestand geführten Ganghaus angeordnet.
Der Heizraum ist größer als vorgesehen errichtet worden, wogegen
der Öllagerraum nicht zur Ausführung gelangt ist.
Die Beheizung erfolgt mit festen Brennstoffen.
Das Obergeschoß ist lediglich im Rohbau errichtet.
Die Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 29. April 1971
wurden im allgem. eingehalten und zwar so weit sie den Saal
und die versorgungsanlagen betreffen.
Gegen die Erteilung der Benützungsbewilligung für den Saal den
Heizraum und WC-Anlage bestehen keine Bedenken, jedoch ist am
Heizraum ein ständigwirkende Lüftung einzurichten.
Nach entgeltiger Fertigstellung ist neuerdings um die Benützungsbewilligung anzusuchen.
Der Rauchfangkehrerbefund und der Befund des Elektrikers sind
noch nachzubringen.
Dauer der Verhandlung: 1/2 Stunde.

g.g.g.

Wesely

Johannes Koll
Hanns Aden

Franz Anzenberger

3204 KIRCHBERG/PIELACH, ST. PÖLTNER STRASSE 42 • NÖ. • TEL. (0 27 22) 359



BEEID. SCHATZMEISTER
BAUSACHVERSTÄNDIGER



XI-H-41/P
25. Mai 1976

Kirchberg/Pielach, am 29. 4. 74

Baubeschreibung

Über die Errichtung eines Saales und Fremdenzimmern sowie sanitäre Anlagen und Heizräume auf Parz. Nr. 69 der KG. Loich für Herrn Josef und Frau Maria Hüsl, Gasthausbesitzer in Loich, Loichgund 3.

Der Einreichplan vom 6.4.74 ist ein wesentlicher Bestandteil der Baubeschreibung.

Allgemeines:

Die Bauwerber beabsichtigen den nördlichen Teil des bestehenden Gasthauses bis zur ersten tragenden Quermauer abzutragen und in diesem Bereich im Erdgeschoss einen Wirtschaftsraum, Heizungsraum, Tankraum, Kellerraum sowie ein Damen-WC samt Vorraum, ein Herren-WC, Pissoir-Vorraum sowie einen Vorraum unterzubringen.

Rechtwinkelig dazu in westlicher Richtung wird ein Tanzsaal zugebaut. Im Obergeschoss werden auf der gesamten neu verbauten Fläche Fremdenzimmer errichtet und zwar: 4 2-Bettzimmer, 3 1-Bettzimmer. Sämtliche Zimmer haben einen eigenen Naßraum, bestehend aus Brause, WC und Handwaschbecken.

Bauleiter und Planverfasser:

Franz Anzenberger, Bauunternehmung, 3204 Kirchberg/Pielach

Bauausführung:

- Fundamente: Streifenfundamente aus Stampfbeton B 120
- Kellermauerwerk: Stampfbeton B 160 mit Schalsteinen
- Aufgehendes Erd- u. Obergeschoßaußenmauerwerk: Leca-Hohlblockziegel
- Tragende Zwischermauern: Vollziegel 25 cm
- Wohnungstrennwände: 2-schalige Leichtwandkonstruktion
- Decken: Hohlkörperfertigteildecken
- Unterzüge, Stulen und Balkone: Stahlbeton B 225
- Stiegen: Stahlbetonkonstruktion
- Kaminmauerwerk: Schiedel-Rundkamin
- Dachstuhl: Satteldachstuhl

- 2 -

Dachabdeckung: Welltornit
Fibralbeseitigung: Hüranlage
Abwasserbeseitigung: Bachanleitung über einen Vorfluter
Beheizung: Öl-Zentralheizung

Franz Anzenberger
BAUUNTERNEHMUNG
BAUSTOFFHANDEL
3204 Kitzbühler / Piel., Markt 200
Tel. 03722 / 359

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb von 2 Wochen, vom Tage der Zustellung an gerechnet, Berufung an den Gemeinderat — Stadtsenat¹⁾ eingelegt werden. Die Berufung ist schriftlich oder telegrafisch beim Gemeindeamt — Stadtamt — Magistrat Loich einzubringen.

Sie muß den angefochtenen Bescheid genau bezeichnen und einen mit einer eingehenden Begründung versehenen Berufungsantrag enthalten.

Der Bürgermeister:

Dieser Bescheid ist am 5. Juni 1971
in Rechtskraft erwachsen.

Der Bürgermeister:



Al Fersl



Al Fersl

(Unterschrift)

Hiervon werden gleichlautend verständigt:

1. Der Bauwerber
Herr, Frau, Josef u. Maria Hölzl
3211 Loich Nr. 8
in _____
Angeschlossen:
1 Bauplan mit Bewilligungsklausel
1 Abschrift der Verhandlungsschrift
1 Erlagschein
2. Der Bauführer
Herr, Frau _____
in _____
Angeschlossen:
1 Abschrift der Verhandlungsschrift
3. An die
Bezirkshauptmannschaft — Bezirksbauamt
in _____
Angeschlossen:
1 Abschrift der Verhandlungsschrift
4. An diejenigen Stellen, die Äußerungen mündlich oder schriftlich abgegeben haben.
_____ in _____
Angeschlossen:
1 Abschrift der Verhandlungsschrift¹⁾
5. An den Anrainer
Herr _____ in _____
Frau _____ in _____
_____ in _____
_____ in _____
Angeschlossen: 1 Abschrift der Verhandlungsschrift¹⁾
6. An das²⁾
Finanzamt _____ in _____
Vermessungsamt _____ in _____

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen!

²⁾ Verständigung mit Formblatt Nr. 153-0/71.

Stadt-
Markt- Gemeinde Loich, am 29. April 19 71

AZ.:



Niederschrift

über die für den heutigen Tag mittels Ladung vom 26. 4. 71 anberaumte

Bauverhandlung

betreffend das Ansuchen vom April 71 um die baubehördliche Bewilligung

- (zum Neubau¹⁾ — Zubau¹⁾ — Umbau¹⁾ — Abbruch¹⁾ v. Tarnosaales u. Freudensteinen
- zur Errichtung einer Einfriedung¹⁾
- zur Abänderung¹⁾ — Instandsetzung¹⁾
- zur Umwidmung¹⁾
- zur Aufstellung folgender Maschinen¹⁾ — Gegenstände¹⁾ — Werbeanlagen¹⁾

— zur wesentlichen Abweichung von der Bewilligung vom, AZ.
durch

— zur Anlage¹⁾ — Erweiterung¹⁾ — Verwendung¹⁾

auf dem Grundstück in Loich,
Parz. Nr. 8P, EZ., KG. Loich

1. Verhandlungsleiter Bgm. Alois Hösl
2. Bausachverständiger Ing. K. Wesecky
3. Sachverständiger für
4. Bauwerber Hölzl Josef
5. Planverfasser Em. Anzenberger
6. Bauleiter
7. Gemeinderat Hölzl Franz
8. Gemeinderat Sommerecker Wilhelm
9. Anrainer Prof. Volf
10. Anrainer
11. Anrainer
12. Anrainer
13. Sonstige Beteiligte
14.
15.
16. Schriftführer

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen!

Die ordnungsgemäße Ladung der Beteiligten wurde vor Verhandlungsbeginn festgestellt.

Die Verhandlungsausschreibung wurde außerdem an der Amtstafel kundgemacht.¹⁾

Der/Die¹⁾ Bauwerber hat/haben¹⁾ — das Eigentum am Bauplatz¹⁾ — die Zustimmung des Grundeigentümers¹⁾ — nachgewiesen.

Anhaltspunkte für die richtige Verhandlungsführung:

Abschnitt 1: Sachverhaltsdarstellung

Abschnitt 2: Erklärungen

- a) der Sachverständigen
- b) der Anrainer
- c) der sonstigen Verhandlungsteilnehmer
- d) allfällige Vergleichsversuche

Abschnitt 3: Gutachten der Sachverständigen

- a) Auflagen und Bedingungen
- b) Stellungnahme zu Einwendungen

Abschnitt 4: Abschluß

- a) Äußerung des Bauwerbers zum Verhandlungsergebnis
- b) Dauer der Verhandlung
- c) Unterfertigung oder Begründung der Verweigerung

Der Bauwerber beabsichtigt an der Stelle der bestehenden Kegelbahn ein zweigeschoßigen Zubau zu errichten, indem ein Gasthaussaal und Fremdenzimmer untergebracht werden. Weiters werden verschiedene Adaptierungsarbeiten im Altbestand vorgenommen werden. Die Bauführung soll nach den vorliegenden Projekt und Baubeschreibung der Fa. Anzenberger erfolgen.

Die Straßenfluchtlinie wird in der Linie der platzseitigen projektierten Bauflucht festgelegt.

Gegen die Erteilung der Baubewilligung bestehen bei Einhaltung nachfolgender Bedingungen keine Bedenken.

1. Das Bauvorhaben ist plan. u. beschreibungsgemäß zu errichten
2. Die Hangstützmauern sind entsprechend dem anfallenden Erddruck zu dimensionieren. Auf eine ausreichende Entwässerung der Stützmauer ist bedacht zu nehmen.
3. Für die vorgesehene Öllagerung sowie Heizungsanlage ist ein gesondertes Projekt im Maßstab 1:50 sowie ein technischer Bericht der Gemeinde zur Genehmigung vorzulegen. Bei einer Beheizung mit festen Brennstoffen, entfällt diese Vorschrift.
4. Die Zugangstüren zum Vorräum des Heizraumes, zum Heizraum und die Tür zum Öllagerraum sind feuersicher (doppelwandig mit dazw. liegender Isolierung sowie selbstzufallend herzustellen.
5. Der Heizraum ist mit einer durchwirkenden Belüftung (mind. 25 x 25 cm Öffnung) auszustatten. Bei einer Ölfeuerung ist überdies noch eine Entlüftung vorzusehen. Das gleiche gilt bei Ausführung eines Öllagerräumes.
6. Die Kläranlage ist auf Eigengrund und nach den Richtlinien der Önorm B 2500 - 3 zu errichten.
7. Die Saaltüren sind nach außen bzw. in Fluchtrichtung aufschlagend herzustellen.
8. Im Saal ist ein Ventilator anzuordnen, der einen mind. 6-fachen Luftwechsel pro Stunde leisten kann.
9. Die Trennwand zw. dem Vorräum und dem Fremdenzimmertrakt ist als Brandabschnitt auszubilden.

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen!

10. Im übrigen wird auf die einschlägigen Bestimmungen der Bo. f. NÖ. hingewiesen.

Vom Sachverständigen wird empfohlen die Fassade ^{plattseitigen} grob und fein zu putzen, u. zw. mit einem h möglichst weißen Putzsand. Die Fenster im Obergeschoß sollten wegen der besseren Anpassung des Altbestandes etwa 12 cm breiten Putzumrandungen erhalten, und etc. mit Blumenkästen ausgeschmückt werden.

Als Dachdeckungsmaterial soll Platteneternit (rechteckplatten) verwendet werden. u. zw. in dunkelgrauer Farbe.

Herr Prof. Volf als Vertreter der Anrainerin wendet gegen das Bauvorhaben nichts ein sofern nicht an ~~Kirchenbeständen~~ Schaden der Pfarrliegenschaft kein Schaden entsteht.

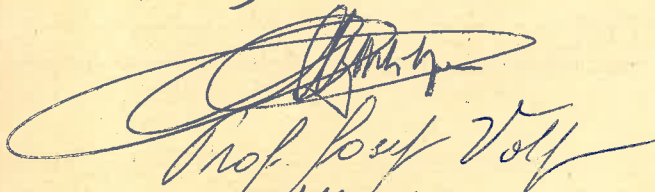
Der Vertreter der Newag erhebt keinen Einwand, die Newag ist zeitgerecht vor Dachstuhlauflaufsetzung zu verständigen.

Der Bauwerber nimmt das Verhandlungsergebnis zustimmend zur Kenntnis.

Dauer der Verhandlung: 1/2 Stunde.

G. S. S.

WESER


Prof. Josef Volf
Hof 10
Marie Sobal

Oe. J. J. J.
Kittling
Gammereben Wilhelm
Hof 10
Marie Sobal



BEEID. SCHÄTZMEISTER
BAUSACHVERSTÄNDIGER

3204 KIRCHBERG/PIELACH, MARKT 200 ♦ NÖ. ♦ TEL. (02722) 359



Kirchberg/Pielach, 25.3.71

B a u b e s c h r e i b u n g

Die Bauwerber, Herr und Frau Josef und Maria H ö z l, wh. in 3214 Loich, Loichgegend 8 beabsichtigen am bestehenden Wohn- und Geschäftshaus einen Zubau zu errichten. Und zwar, soll zum bestehenden Gasthaus ein Gasthaussaal mit Fremdenzimmern und Nebenräumen, sowie Öllagerraum samt Heizraum und Vorraum angebaut werden. Der Gasthaussaal ist als Stockgebäude geplant, die Nebenräume werden nur eingeschobig ausgeführt und mit Flachdach ausgebildet. Bergseitig liegt der ganze Zubau im Bereich des Berges. In der Länge des Gasthaussaales wird ca. 1,80 m größer ausgegraben und zum Schutz des Hanges eine Futtermauer errichtet. Im Bereich der WC's, des Heizraumes und Öllagerraumes wird die Außenmauer gleichzeitig als Futtermauer ausgebildet, nur der Teil der über dem Gelände liegt, wird in Mauerwerk errichtet. Es wird darauf hingewiesen, daß der ganze Hang aus stehendem Flingsgestein besteht, und ein größerer Erddruck daher nicht zu erwarten ist. Auch mit einer Wasserführung des Gesteines dürfte nicht zu rechnen sein. Die Gasthausküche und das Gastzimmer grenzen an den bestehenden Vorraum an. Von demselben wird eine Verbindung zum Gasthaussaal geschaffen, und eine ebensolche mittels neu angelegter Stiege zum Stockwerk des bestehenden Altgebäudes, von welchem man dann zu den Fremdenzimmern, welche über dem Gasthaussaal geplant sind, gelangen kann. Die derzeit vorhandene Aufgangsstiege wird zwecks Unbrauchbarkeit (viel zu steil) abgetragen. Damit der vorgenannte Vorraum im bestehenden Gebäude vergrößert, der Saaleingang und der Stockaufgang eingebracht werden können, wird der bestehende Keller um ca. 1,50 m verkleinert. Im bestehenden Keller, dort wo das Fenster liegt, wird ein Durchgang ausgebrochen, um in den nächst gelegenen Schankraum zu gelangen. Der Gasthaussaal ist für die Unterbringung von ca. 150 Personen gedacht. Auch ein Eingang vom Freien durch den Vorraum, und ein solcher direkt vom Freien ist außer dem schon bestehenden Eingang vom Vorraum vorgesehen. Zur Belüftung dient außer den Fenstern eine gegenüber liegende Ventilationsöffnung. Für die sanitären Anlagen ist 1 Herrenpissoir mit 2 Sitzzellen, sowie 1 Damenvorraum mit ebenfalls 2 Sitzzellen geplant. Da die Benützung des Gasthaussaales nur für vorübergehende Verhältnisse erscheint, werden die WC-Anlagen hingegen für den Gasthausbetrieb dauernd benützt.

Scheckkonto bei der Sparkasse in der Stadt St. Pölten, Subkonto Nr. 4000
Scheckkonto bei der Raiffeisenkasse Obergrafendorf, Subkonto Nr. 2400

Die vorgenannten WC-Anlagen, sowie die der Fremdenzimmer vom Stockwerk werden in eine 3-kammrige Kläranlage eingeleitet. Vorgesehen ist eine "Schreiber" Kläranlage, geliefert in Betonfertigteilen von der Firma Schnauer, Krems, Type S 11.1/300, welche für 27 Personen, bei einem Klärraum von 0,4 m³/Person bemessen ist. Die Größe wird wie folgt ermittelt:

a) Hauspersonal und ev. Bedienung	6	Personen
b) 50 Sitzplätze in Gast- und Extrazimmer....	5	"
c) 150 Sitzplätze im Gasthaussaal.....	5	"
d) 20 Betten f.d. neu geplanten Fremdenzimmer	10	"
e) 2 Betten f.d. im Altbau best. Fremdenzimmer	1	"
		<hr/>
		27 Personen
		=====

Für b) bis e) wurde nur die Hälfte, der in der Norm vorgesehenen Personenanzahl in Rechnung gestellt. Es ist dadurch, daß der Gasthaussaal nur während der Faschingszeit, und die Fremdenzimmer nur während der Ferienzeit, in der keine Tanzveranstaltungen abgehalten werden, benützt werden. Auch wird eine Vollbesetzung kaum angenommen werden können.

Die Ölfeuerungsanlage ist zum Beheizen des bestehenden Gebäudes und des Zubaus vorgesehen. Der Öllagerraum wird vom Freien belüftet. Die Rauchgase werden, mittels einem an der Hauswand hochgeführten Rauchfang, abgezogen. Das Auftanken des Öltanks erfolgt vom unmittelbar vorbeiführenden Güterweg aus. Der Zwischenraum zwischen Saalaußenmauer und bergseitiger Futtermauer wird oben mittels einer Betondecke abgedeckt, welche gleichzeitig eine Terrasse für die Fremdenzimmer bildet. Zwecks Durchlüftung dieses Zwischenraumes bleibt die Öffnung an der Westseite offen, und an der gegenüberliegenden Seite wird in der Terrassendecke ein Lüftungsgitter einbetoniert. Alle Fremdenzimmer, welche bergseits liegen, werden zur vor beschriebenen Terrasse hin mittels Drehkipptüren ausgebildet. Ein Zugang zu den Fremdenzimmern erfolgt durch das bestehende Gebäude über die schon vor beschriebene Stiege, oder durch eine ins Freie führende Tür über die bergseitige Terrasse.

Die Fundamente werden in Stampfbeton, das aufgehende Mauerwerk in 25 und 38 cm starken Vollziegeln errichtet. Als Zwischenwände kommen 10 cm starke Leichtwände und 25 cm starke Vollziegelwände zur Aufstellung. Die straßenseitige Außenmauer des Gasthaussaales wird mittels 2 Stahlbetonpfeiler verstärkt, welche bis zur oberen Decke hochgeführt werden. Für die bergseitige Außenmauer werden 3 Stahlbetonpfeiler betoniert. Für beide Decken werden Fertigteile verlegt. Den oberen Abschluß bildet ein Satteldach, welches mit dunklem Welleternit eingedeckt wird. Für die Flachdachausbildung der WC's und des Heizraumes wird ebenfalls eine Betonfertigteildcke verwendet, welche oberseitig eine Dampfsperre, sowie Wärme- und Feuchtigkeitsisolierung erhält. Die Geländerausführung für Terrasse und Flachdach dürfte entfallen können, da das Gelände unmittelbar an die Oberfläche anschließt. Im Bereich der WC's und des Heizraumes werden Schächte angeordnet.

Der Bauleiter:

Franz Anzenberger
BAUUNTERNEHMUNG
BAUSTOFFHANDEL
3204 Kirchberg/Platt. Markt 200
Tel. 02722/359

~~Stadt-~~ Gemeinde Loich

18. Mai, 19 99

~~Markt~~ Verwaltungsbezirk St. Pölten

Land Niederösterreich

Zl.: ÖLH-99

Betrifft: Baubehördliche Bewilligung

BESCHIED

Herrn ~~Frau~~ HÖLZL Johannes

Loich 8

in 3211 LOICH

(Postleitzahl)

(Postort)

Spruch

I.

Der Bürgermeister als Baubehörde I. Instanz erteilt Ihnen über Ihr Ansuchen vom 28.4.99 aufgrund des Ergebnisses der Bauverhandlung vom 10.5.99 gemäß § 92 Abs. 1 Z. - gemäß § 93 Z. in Verbindung mit § 100 Abs. 1 NÖ Bauordnung 1976, LGBl. 8200- die

Bewilligung

- zum Neubau - Zubau - Umbau - Abbruch
- zur Errichtung - ~~Instanzsetzung~~ - ~~Änderung~~ ÖLFEUERUNGSANLAGE
- zur Herstellung von Einfriedungen
- zur Änderung des Verwendungszweckes (Umwidmung)
- zur Aufstellung folgender Maschinen - Gegenstände
- zur Aufstellung oder zum Austausch von Wärmeerzeugern von Zentralheizungsanlagen
- zur Aufstellung - Anbringung von Werbeanlagen
- zur Veränderung der Höhenlage
- zur Anlage - Erweiterung - Verwendung
- zur Ableitung oder Versickerung von Niederschlagswässern

auf dem Bauplatz (Grundstück) in Loich

mit der Grundstücks-Nr. 15, EZ 54, KG Loich

Gleichzeitig wird das Grundstück Nr. _____, EZ _____, KG _____ gemäß § 100 Abs. 3 NÖ Bauordnung 1976 zum Bauplatz erklärt.

Die Verhandlungsschrift über die Bauverhandlung liegt in Abschrift bei und bildet hinsichtlich der Pkt.(e) _____ einen Bestandteil dieses Bescheides.

Die Ausführung des Vorhabens hat entsprechend den Antragsbeilagen (§ 96 der NÖ Bauordnung 1976) zu erfolgen. Die in der Verhandlungsschrift über die Bauverhandlung angeführten Auflagen sind zu erfüllen.

Die keine
1. **privatrechtlichen Einwendungen**, und zwar _____

werden gemäß § 99 Abs. 4 NÖ Bauordnung 1976 auf den Rechtsweg verwiesen,

keine
2. **baurechtlichen Einwendungen**, und zwar _____

werden, weil sie nicht subjektiv-öffentliche Rechte im Sinne des § 118 Abs. 9 NÖ Bauordnung 1976 zum Gegenstand haben, als unbegründet abgewiesen,

keine
3. **übrigen Einwendungen**, und zwar _____

werden wegen sachlicher Unzuständigkeit zurückgewiesen.

II.

An **Verfahrenskosten** sind zu entrichten:

- | | | |
|---|---|----------------|
| 1. gemäß den Bestimmungen der Gemeinde-Verwaltungsabgabenverordnung 1973, LGBl. 3800/2, Tarifpost <u>V/32</u> | S | <u>350,-</u> |
| 2. gemäß § 1 Gemeinde-Kommissions-Gebührenverordnung 1978, LGBl. 3860/2, | S | <u>520,-</u> |
| 3. gemäß § 76 Abs. 1 AVG 1950 <u>SV v.GBA III 2/2</u> | S | <u>1.000,-</u> |
| demnach insgesamt | S | <u>1.870,-</u> |

Die Verfahrenskosten sind binnen acht Tagen nach Rechtskraft des Punktes II. dieses Bescheides mit beiliegendem Erlagschein (Zahlschein) zu entrichten.

Begründung

Zu I:

1. Das durchgeführte Ermittlungsverfahren hat die Übereinstimmung des Vorhabens mit dem örtlichen Raumordnungsprogramm (Flächenwidmungsplan), genehmigt mit Bescheid der NÖ Landesregierung vom 4.9.1995 Zl. R/1-353-010 gemäß den Bestimmungen des NÖ Raumordnungsgesetzes 1976, dem Bebauungsplan vom 11.10.1995 R/1-B-353-005 nach den Bestimmungen der NÖ Bauordnung 1976 und den sonstigen in Betracht kommenden baurechtlichen Vorschriften ergeben.
2. Die erteilten Auflagen sind durch das Gutachten des (der) Sachverständigen begründet: siehe hiezu Pkt.(e)
der Verhandlungsschrift über die Bauverhandlung und
vom (Beilage).
3. Über die vorgebrachten Einwendungen wurde erwogen:

Zu II:

1. Für das Ausmaß der Verwaltungsabgaben in den Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches der Gemeinde ist der der Gemeinde-Verwaltungsabgabenverordnung 1973 angeschlossene Tarif maßgebend.

Danach ist nach Tarifpost V/32 für Verwaltungsabgabe
Lagerung von Öltanks
zu entrichten.

2. Gemäß § 1 Gemeinde-Kommissions-Gebührenverordnung 1978 werden die Kommissionsgebühren für die von der Baubehörde außerhalb des Gemeindeamtes/~~Stadtkantons~~ geführten Amtshandlungen für jede angefangene halbe Stunde und je ein Amtsorgan mit S 130,- festgesetzt.

An der mündlichen Verhandlung, in der Dauer von 2 halben Stunden, haben 2 Amtsorgane teilgenommen.

3. Gemäß § 76 Abs. 1 AVG 1950 sind Barauslagen vom Antragsteller zu ersetzen. Im Ermittlungsverfahren sind diesbezüglich nachstehende Kosten als Barauslagen angefallen:

Sachverständigen v.GBA III St.Pölten a S 500,-
2/2 Stunden

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tag der Zustellung an gerechnet, Berufung an den Gemeinderat eingebracht werden. Die Berufung ist schriftlich, fernschriftlich oder telegrafisch beim Gemeindeamt/~~Stadtkant~~ einzubringen. Sie muß den angefochtenen Bescheid genau bezeichnen und hat einen begründeten Berufungsantrag zu enthalten.

Die Berufung ist gemäß § 14 Gebührengesetz 1957, Tarifpost 6 mit einer festen Gebühr von S 180,- (in Bundesstempelmarken) zu vergebühren.



Der Bürgermeister:

Wilhelm Nestelberger
(SR Wilhelm Nestelberger)

den (die) Antragsteller

Hölzl Johannes

3211 Loich Nr 8

und gleichlautend an:

ANMERKUNG:

- 1. Dem Bescheid an den (die) Antragsteller sind eine weitere Bescheidausfertigung sowie Pläne, Berechnungen und Beschreibungen je 2-fach anzuschließen.
- 2. Nichtzutreffendes streichen.
- 3. Ist eine Rechtsvorschrift unvollständig zitiert, so ist das Zitat entsprechend zu ergänzen.

Dieser Bescheid ist am 29. Juni
in Rechtskraft erwachsen

Der Bürgermeister

Wilhelm Nestelberger e.h.



Ofenbinder

Gas - Wasser - Heizung - Sanitär - Elektro
Bäderstudio - Kesselservice



An das
Gemeindeamt Loich
Abteilung Bauamt

A 3211 Loich

180

Springsholz Ges.m.b.H.

Raika St. Georgen: 1.911.213, BLZ 32944
Volksbank St. Pölten: 425-1955-0002, BLZ 47150
DVR 0333557 - FN 92204w, LG St. Pölten

Lizenz: 2780103 OFENBINDER
DVR-NR: 333557

Kundennummer: 07601/21450/25
Datum: 1999/04/03

Bearbeiter: Hr. Pedrazza

A T T E S T

über: **Ölzentralheizungsanlage**

Anlage: **Fa. Johannes HÖLZL**
Loich Nr. 8
A 3211 Loich

Es wird hiermit bestätigt, daß Öllagerung und Zentralheizungsanlage bescheidgemäß nach den derzeit gültigen Bestimmungen und technischen Richtlinien errichtet wurden.

Die Zentralheizungsanlage wurde ohne Beanstandung einer Druckprobe unterzogen und dem Bauherrn/Kunden ordnungsgemäß übergeben.

- » Die Herstellung, Prüfung und Aufstellung des Lagerbehälters erfolgte nach dem Stand der Technik
- » Die ölführenden Rohrleitungen wurden mit 1,5fachen Betriebsdruck geprüft. Undichte Stellen wurden nicht festgestellt.

Der bauausführende Heizungsinstallateur:

OFENBINDER
Springsholz GmbH
HEIZUNG - BAD - ELEKTRO
3106 Spratzern / Mariazellerstr. 216
Tel. 02742 / 88 12 02

Bei Terminüberschreitung werden die bankmäßigen Verzugszinsen berechnet. Beanstandungen werden nur 8 Tage nach Wareneingang berücksichtigt. Ware vorbehalten! Zahlbar und klagbar in St. Pölten. Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser uneingeschränktes Eigentum.

106 St. Pölten-Spratzern, Mariazellerstr. 216

Tel.: 02742 / 881202

Fax: 02742 / 881294

Ofenbinder

Gas - Wasser - Heizung - Sanitär - Elektro
Bäderstudio - Kesselservice



An das
Gemeindeamt Loich
Abteilung Bauamt

A 3211 Loich



Springsholz Ges.m.b.H.

Raika St. Georgen: 1.911.213, BLZ 32944

Volksbank St. Pölten: 425-1955-0002, BLZ 47150

DVR 0333557 - FN 92204w, LG St. Pölten

Lizenz: 2780103 OFENBINDER
DVR-NR: 333557

Kundennummer: 07601/21450/25
Datum: 1999/04/03

Bearbeiter: Hr. Pedrazza

A T T E S T

über: **Druckbehälter**

Anlage: **Fa. Johannes HÖLZL
Loich Nr. 8
A 3211 Loich**

Gerät: **Ausdehnungsgefäß für geschlossene
Zentralheizungen laut ÖNORM 8135**

Hersteller: **Zilmet
Typ: 80**

Höchstzulässiger Betriebsdruck: 3 bar
(gemäß Druckbehälter-Vorschriften ohne behördliche Prüfpflicht
zulässig)

Prüfdruck: 4,5 bar

Nenninhalt (in Liter): 80 l

Dieses Gerät hat sich bei der Wasserdruckprobe mit 4,5 bar als
einwandfrei und dicht erwiesen.

Der bauausführende Heizungsinstallateur:

OFENBINDER
Springsholz GmbH
HEIZUNG - BAD - ELEKTRO
3106 Spratzern, Mariazellerstr. 216
Tel. 02742 / 88 12 02

Bei Terminüberschreitung werden die bankmäßigen Verzugszinsen berechnet. Beanstandungen werden nur 8 Tage nach Wareneingang berücksichtigt.
Waren vorbehalten! Zahlbar und klagbar in St. Pölten. Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser uneingeschränktes Eigentum.

3106 St. Pölten-Spratzern, Mariazellerstr. 216

Tel.: 02742 / 881202

Fax: 02742 / 881294

Stad-
Markt
Gemeinde: Loich
Verw. Bezirk: St. Pölten
Land Niederösterreich
Z. ÖLH-99

10. Mai 19 99

Niederschrift

über die für den heutigen Tag mittels Ladung vom 28.4.99



Bauverhandlung

betreffend das Ansuchen vom 28.4.99

um die baubehördliche Bewilligung

- zum Neubau¹⁾ - Zubau¹⁾ - Umbau¹⁾ - Abbruch¹⁾ _____
- zur Errichtung einer ~~Einriedung~~ Ölzentralheizungsanlage
- zur Instandsetzung¹⁾ - Abänderung¹⁾ _____
- zur Änderung des Verwendungszweckes _____
- zur Aufstellung folgender Maschinen¹⁾ - Gegenstände¹⁾ - Werbeanlagen¹⁾ _____
- zur Aufstellung¹⁾ - zum Austausch¹⁾ von Wärmeerzeugern von Zentralheizungsanlagen _____
- zur Veränderung der Höhenlage _____
- zur Anlage¹⁾ - Erweiterung¹⁾ _____
- zur Durchführung von Abgrabungen¹⁾ - Anschüttungen¹⁾ _____
- zur Verwendung des Grundstückes¹⁾/teiles¹⁾ als Abstellplatz¹⁾ - als Lagerplatz¹⁾ für _____
- zur Ableitung¹⁾ - Versickerung¹⁾ von Niederschlagswässern ohne bauliche Anlagen _____

auf dem Grundstück Nr. .15, EZ 54, KG Loich
Loich

1. Verhandlungsleiter Bgm. SR Wilhelm Nestelberger
2. Bausachverständiger Ing. Wagner Raimund v. GBA III St. Pölten
3. Sachverständiger für _____
4. Bauwerber Hölzl Johannes
5. Planverfasser _____
6. Bauleiter _____
7. Gemeinderat _____
8. Gemeinderat _____
9. Anrainer _____
10. Anrainer _____
11. Anrainer _____
12. Anrainer _____
13. Sonstige Beteiligte _____
14. _____
15. _____
16. Schriftführer Monika Bobak (VB)

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen!

Die ordnungsgemäße Ladung der Beteiligten wurde vor Verhandlungsbeginn festgestellt.
Die Verhandlungsausschreibung wurde außerdem an der Amtstafel kundgemacht.¹⁾
Der/Die¹⁾ Bauwerber hat/haben¹⁾ – das Eigentum am Bauplatz¹⁾ – die Zustimmung des Grundstückers¹⁾ – nachgewiesen.

Anhaltspunkte für die richtige Verhandlungsführung:²⁾

Abschnitt 1: Sachverhaltsdarstellung

Abschnitt 2: Erklärungen

- a) der Sachverständigen
- b) der Anrainer
- c) der sonstigen Verhandlungsteilnehmer
- d) allfällige Vergleichsversuche

Abschnitt 3: Gutachten der Sachverständigen

- a) Auflagen und Bedingungen
- b) Stellungnahme zu Einwendungen

Abschnitt 4: Abschluß

- a) Äußerung des Bauwerbers zum Verhandlungsergebnis
- b) Dauer der Verhandlung
- c) Unterfertigung oder Begründung der Verweigerung

Sachverhalt:

Es ist beabsichtigt, beim bestehenden Gasthaus Grundstück 15 Haus Nr 8, eine Ölfeuerungsanlage mit Öllagerraum zu errichten. Die entsprechenden Pläne und die techn. Beschreibung wurden durch die Firma Ofenbinder erstellt.

Der Öllagerraum im Ausmaß von 240 x 390 cm wird in Massivholz hergestellt, mit einer öldichten Wanne ausgestattet und mit einer Be- und Entlüftungsöffnung sowie einer Füllstelle hergestellt.

Der Zugang erfolgt durch eine brandhemmende Tür vom Heizraum. Aufgestellt werden 6 Kunststoffbatterietanks der Firma Verit,

Gutachten:

Das bautechn. nicht bestehen gegen die Öllagerung sowie der Herstellung des Öllagerraumes keine Versagungsgründe.

Vorgelegt wurden bereits von der Fa. Ofenbinder ein Attest für das Druckausdehnungsgefäß, sowie eine Dichtheitsbescheinigung für die ölführenden Rohrleitungen.

Weitere Vorschriften sind erforderlich:

1. Bei der Füllstelle ist der Grenzwertgeber anzubringen
2. Der Notausschalter ist außerhalb des Heizraumes zu situieren
3. Für die Elektroinstallation ist ein Sicherheitsprotokoll vorzulegen.

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen!

²⁾ hierzu Einlageblatt (Best. Nr. 153/14 E) mit Textvarianten zu Abschnitt 1 und 3 vom Verlag lieferbar

4. Für d
5. Von d
Anlag

Erklärung
Der Bauw
zur Kenn
Da sonst
leiter d
Dauer der

Ma

4. Für den Kamin ist ein Eignungsbefund vorzulegen.
5. Von der Fa. Ofenbinder ist zu bestätigen, daß die Anlage den gesetzlichen Bestimmungen entspricht.

Erklärungen:

Der Bauwerber nimmt das Verhandlungsergebnis zustimmend zur Kenntnis.

Da sonst nichts vorgebracht wird schließt der Verhandlungsleiter die Verhandlung.

Dauer der Verhandlung: 2/2 Stunden.

Wagner
W. Müller *H. Hoff*

Gerhardsgasse 25, Tel. 01 / 3313000

Loich 29.4.99

An das
Gemeindeamt Loich
Abteilung Bauamt

A 3211 Loich



Lizenz: 2780103 OFENBINDER
DVR-NR: 333557

Kundennummer: 07601/21450/25
Datum: 1999/04/03

Bearbeiter: Hr. Pedrazza

**BEWILLIGUNGSPFLICHTIGES BAUVORHABEN
GEM.PAR.14 Z6 NÖ BAUORDNUNG 1996**

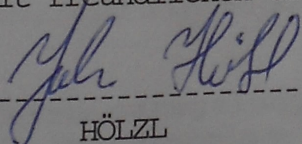
über: Ölzentralheizungsanlage

Anlage: Fa. Johannes HÖLZL
Loich Nr. 8
A 3211 Loich

Sehr geehrte Damen und Herren,

Gem. Par.14 Z.6 NÖ Bauordnung 1996 beantrage ich für oben
angeführtes Bauvorhaben die Erteilung der Baubewilligung.

Mit freundlichen Grüßen



HÖLZL

Beilagen:
Grundriß und Baubeschreibung in dreifacher Ausfertigung

HEIZUNGSTECHNISCHE BAUBESCHREIBUNG

über: Ölzentralheizungsanlage

Anlage: Fa. Johannes HÖLZL
Loich Nr. 8
A 3211 Loich



Heizsystem:

Warmwasser-Zentralheizungsanlage, VLT max. 90°C, max. Betriebsdruck 3,0 bar

Wärmebedarf:

Berechnung nach ÖNORM 7500: 48 kW

Aufstellungsort des Heizkessels:

vorgesehener Aufstellungsraum im Keller
Raumgröße: 26 m³, Belüftung: 400 cm²
Zugang über brandhemmende Tür vom Kellervorraum

Aufstellungsort des Öltanks:

Aufstellungsort im Keller
Raumgröße: 24 m³, Be/Entlüftung: je 400 cm²
öldichte Betonwanne, Höhe 70 cm
Zugang über Aufstellungsraum der Zentralheizungsanlage oder
Zugang über brandhemmende Tür vom Kellervorraum

Ölzentralheizungskessel:

Fabrikat: Viessmann, Type: Vitola biferral
Heizleistung: 50 kW
aufgebauter Ölbrenner mit Luftabschlußklappe, für Heizöl
extraleicht, 220 V
Fabrikat: Viessmann, Type: Unit
Heizleistung: 50 kW

Heizungsregelung:

Die Heizungsanlage wird durch eine AT-Regelung mit Boiler-vorrangschaltung automatisch geregelt.

Warmwasserbereiter:

Speicher-Wassererwärmer ist bestehend
hydraulische Verbindung mit Zentralheizungsanlage,
thermostatisch gesteuert

Sicherheitseinrichtungen:

- Heizungsseitig: Druckausdehnungsgefäß Type Zilmet und Sicherheitsventil (max. 3,0bar)
- Wasserseitig: kombiniertes Rückschlag- und Sicherheitsventil (max. 6,0bar)
- Ölkessel: elektr. Vorlauf- und Sicherheitsthermostat
- Ölbrenner: Brandschutzschalter
- Fluchtschalter: für die elektrische Abschaltung des Kesselhauses
- Feuerlöscher: Mindestfüllgewicht 6 kg, ÖNORM F 1050 für Heizungs- und Öllagerraum, wird im Bereich des Kessels montiert

Kamin:

Die Abgasführung erfolgt in den bestehenden Kamin.
 Kaminausführung: Größe DM 150

Öllagerung: 6000 Liter Heizöl extraleicht:

6 Stk. Kunststoff-Öltanks, Fabrikat: Nau Quadro á 1000 Liter im Tankraum, Befüllung erfolgt über einen Füllstutzen NW 2" in der Außenmauer, die Tankentlüftungsleitung NW 2" wird 2,5M über Niveau geführt

Atteste bei Fertigstellung:

- » Meßbericht nach der NÖ BTV liegt bei Bauherrn auf
- » Elektroattest (wenn mehr als Elektroanschluß)
- » Bestätigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Heizungsanlage mit Druckprobestätigung
- » Anschlußbefund des zuständigen Rauchfangkehrers
- » Bestätigung über die fachgerechte Ausführung der öldichten Wanne des Öltankraums
- » Prüfbescheinigung der Herstellerfirma für die Öllagertanks (Werksbescheinigung)

Der bauausführende Heizungsinstallateur:

OFENBINDER
 Springsholz GmbH
HEIZUNG - BAD - ELEKTRO
 3106 Spratzern, Mariazellerstr. 216
 Tel. 02742 / 88 12 02

